

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

# campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 35

**FORMULA Student  
Germany 2013  
bricht Rekorde**

S. 80

**Killerfragen  
clever nutzen**



S. 90

**Epidemie an deutschen  
Hochschulen – Aufschieberitis**

S. 74

**Crowdfunding –  
Wie komme ich an  
Gründerkapital**

S. 76

**THALES**

[thalesgroup.com/germany](http://thalesgroup.com/germany)

**SPOTLIGHT**



# STUTT GART





## Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. [www.kspg.com](http://www.kspg.com)



## Aufstieg zum Karrieregipfel

Liebe Leserinnen und Leser,

wer dieses Ziel erreichen will, muss erst mal wissen, wo sein persönlicher Gipfel liegt, die verschiedenen Wege dorthin erkunden und dann einen Route festlegen. Die Möglichkeiten sind heutzutage vielfältig. Natürlich braucht man für so einen Aufstieg auch das nötige Rüstzeug. Mit dem aktuellen campushunter haben wir Ihnen einiges Nützliches zusammengestellt.

In unserer aktuellen Ausgabe finden Sie Arbeitgeberinfos, aktuelle Stellenangebote, Karrieretipps und Informationen wie und wo Sie sich außeruniversitär noch auf Ihr Karriereziel vorbereiten können.

Welches Unternehmen aber ist das Richtige für Ihren Aufstieg? campushunter versucht hier mit seinen Firmenpräsentationen eine Auswahl an Arbeitgebern vorzustellen – vom regionalem KMU bis hin zum Global Player – mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Wir bedanken uns beim VDSI - Verband deutscher Studenteninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, MTP, btS, MARKET TEAM, Odeki, EUROAVIA, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, women&work, MSW & Partner und unseren Gastredakteuren.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und den Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Achtung: Karrierewege können manchmal auch steinig sein oder auch mal einen Umweg bedeuten, der aber letztendlich zum gewünschten Gipfel führt.

Wir wünschen Ihnen für Ihren Aufstieg nur das Allerbeste.  
Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre  
Heike Groß  
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

# campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



## Unsere Ausgaben im Überblick

### Regional



### Kompakt



- Berlin
- Bochum
- Braunschweig
- Darmstadt
- Dresden
- Erlangen-Nürnberg
- Frankfurt
- Hamburg
- Kaiserslautern
- Köln

#### Kontakt

**campushunter media GmbH**  
Haberstraße 17  
69126 Heidelberg  
Heike Groß  
Tel.: 0 62 21 / 79 8-902  
Fax: 0 62 21 / 79 8-904  
heikegross@campushunter.de  
www.campushunter.de



## Engagier Dich



Das neue bundesweite Karrieremagazin für die engagierten Studenten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen.



Alle Ausgaben sind auch online auf [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de) erhältlich!



Liebe Leserinnen und Leser,

inzwischen hat es wohl jeder Student – ganz egal aus welchem Fachbereich mehrfach gehört: Wer mit dem Kontakt zur Welt der Unternehmen bis zum Ende des Studiums wartet, der hinkt den Mitbewerbern hinterher.

Immer mehr Professoren erwähnen in ihren Vorlesungen, dass man sich schon während des Studiums mit potentiellen späteren Arbeitgebern auseinandersetzen sollte. Studienberater weisen nachdrücklich darauf hin, dass die immer stärker aufkommende Interdisziplinarität neue Anstellungsmöglichkeiten schafft – auch in Firmen, die man im ersten Moment nicht als potentiellen Arbeitgeber wahrnimmt. Dementsprechend wünschen sich Unternehmen aufgekürzte Bewerber, die sich aus fundierten Beweggründen für ihre Firma entschieden haben und nicht, weil sich viele ihrer Kommilitonen ebenfalls dort bewerben.



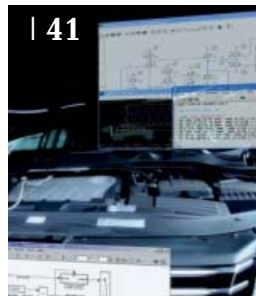
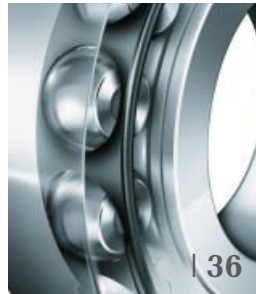
Die Aufgabe ist also klar! Aber wie und wo man neben Bachelor und Master wichtige Informationen für den beruflichen Werdegang sammeln soll, das erfährt der willige Student nur selten an einer der genannten Stellen. campushunter hilft inzwischen im sechsten Jahr in Folge diese Lücke zu schließen. Das Format stellt mit hoher Qualität Firmen als Arbeitgeber vor, würzt das Ganze mit wertvollen Tipps von Fachleuten rund um die Bewerbung und das Onboarding und erreicht dabei durch die ansprechende Gestaltung den Studenten besser, als die simplen Auflistungen von Stellenanzeigen in einschlägigen Printmedien.

Zusätzlich bietet campushunter vielen regionalen und deutschlandweit aktiven Studenteninitiativen eine mediale Plattform, um über ihre Projekte und Events zu berichten, interessierte Studierende zu erreichen und für das ehrenamtliche Engagement zu begeistern. Die Initiativen profitieren vom Marketing durch campushunter als starken Partner und das nutzt wiederum den Studenten. Denn der tatsächliche Kontakt zu den Firmen läuft häufig über die zahlreichen, für alle offenen Veranstaltungen, in denen Initiativen Studierende und Unternehmen bei Vorträgen, Workshops und Messen zusammen bringen.

Mit dem vielfältigen Angebot ist dieses Karrieremagazin für den interessierten Studenten eine wichtige Unterstützung beim viel gepriesenen Blick über den Tellerrand.

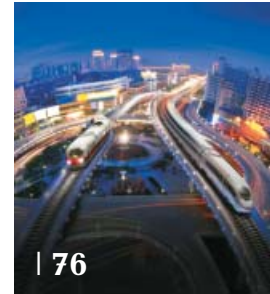
Eine informative Lektüre wünscht

Lorena Brandstetter  
Verband deutscher Studenteninitiativen

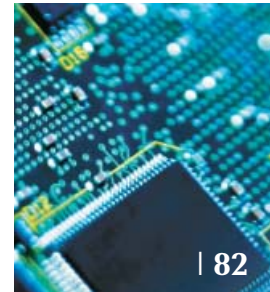


- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort Lorena Brandstetter**  
VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen
- 8 | Firmen auf einen Blick**  
Wer sucht wen?
- 12 | campushamster vor Ort**  
Wie der campushamster zu seinem Namen kam
- 14 | DEKRA**  
Formula Student 2013 – alles im grünen Bereich?
- 17 | GreenTeam Uni Stuttgart**  
Der dritte Platz ist (noch) nicht genug!
- 19 | SKF**  
Lediglich die Erde dreht sich ohne die Hilfe von SKF
- 23 | Rennstall Esslingen**  
Der Rennstall Esslingen
- 25 | MAHLE**  
Technik im Fokus. Menschen im Blick.
- 29 | Jakob Mooser GmbH**  
Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit
- 31 | Rennteam Uni Stuttgart**  
Halbzeit beim Rennteam Uni Stuttgart
- 33 | ZF Friedrichshafen AG**  
Ich bei ZF
- 35 | VDI/Formula Student Germany e.V.**  
Formula Student Germany 2013 bricht Rekorde
- 36 | Schaeffler AG**  
Erfolgsfaktor Innovation
- 39 | E.Stall Esslingen**  
Der E.Stall Esslingen – Zeit zum Rückblick
- 41 | TZM**  
Engineering-Dienstleistungen für Elektronik, Software, Mess- und Prüftechnik
- 43 | DHBW Engineering Stuttgart e.V.**  
5 Jahre DHBW Engineering Stuttgart e.V.
- 45 | MBtech Group GmbH & Co. KGaA**  
Vorfahrt für Querdenker bei MBtech
- 49 | women&work**  
Initiatorin der women&work im Interview
- 50 | Karrieretipps**  
In Rekordzeit den Berufseinstieg finden
- 52 | BEHR**  
Ein schlagkräftiges Team
- 55 | Karrieretipps**  
Die optimale E-Mail Bewerbung

- 56 | Karrieretipps**  
Arbeits- bzw. Praktikumszeugnisse
- 57 | Schuler AG**  
Wer die Zukunft gestalten will,  
braucht das passende Werkzeug.
- 61 | AIESEC e.V. Stuttgart**  
Im Sandkasten für das Berufsleben üben...
- 62 | Universität Stuttgart**  
Smartphone-Navigation für den Uni-Campus
- 64 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**  
Nachwuchsingenieure der EFS entwickeln  
erstes eQuad
- 67 | Karrieretipps**  
NETWORKING – Schlüsselqualifikation der Zukunft
- 68 | Nerd Zone - Nerd-Check**  
Welcher Nerd bist du? Mach' den Nerd-Check!
- 70 | ALDI SÜD**  
Warum der Einstieg in die IT bei ALDI SÜD eine  
hervorragende Perspektive ist.
- 73 | bonding-studenteninitiative e.V.**  
Wir von bonding
- 74 | campushunter®.de vor Ort**  
Crowdfunding oder - Wie komme ich an Gründerkapital?
- 76 | Thales Deutschland**  
Karrieren für Innovationsbegeisterte
- 79 | EUROAVIA Stuttgart Studenten-  
initiative e.V.**  
Was gehört eigentlich zu einem Studium?
- 80 | Karrieretipps**  
Killerfragen clever nutzen
- 82 | Diehl-Gruppe**  
Arbeiten bei Diehl
- 85 | HFT Stuttgart**  
Gut beraten mit QULK: Qualifiziert Informiert Koordiniert
- 86 | MARKET TEAM e.V.**  
Wenn ich ein Vöglein wär... dann flög ich um die  
ganze Welt.
- 87 | Brose Gruppe**  
Weltweit Chancen ergreifen
- 89 | MTP – Marketing zwischen Theorie  
und Praxis e.V. Stuttgart**  
Mach Dich Fit für Deine Karriere
- 90 | Deutsche Bildung**  
Epidemie an deutschen Unis: Aufschieberitis
- 92 | Carl Zeiss**  
Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für  
den Menschen
- 95 | JungChemikerForum**  
Ein Netzwerk, das seines gleichen sucht



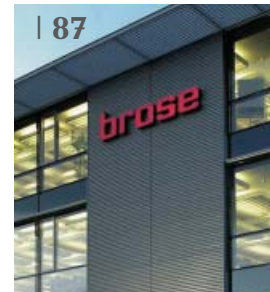
| 76



| 82



| 57



| 87



| 64



| 92



| 70



| 99



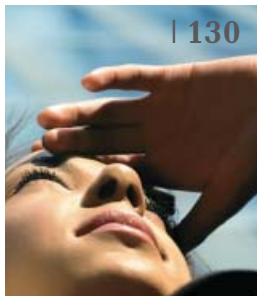
| 107



| 117



| 125



| 130

**97 | Sabina Wachtel / ManagerOutfit**

Kleide Dich stets für die Position die Du willst...

**98 | Universität Hohenheim**

BBQuchen für den Grill

**99 | Krones AG**

Innovationen, die weit über den klassischen Maschinenbau hinausgehen

**103 | Universität Hohenheim**

Wie sind die aktuellen Arbeitsmarktchancen?

**104 | btS e.V.**

Science ohne Fiction

**107 | Fraport AG**

Start des 14. Jahrgangs ihres Traineeprogramms

**111 | DHBW Stuttgart**

„Wenn wir einen Freund auf der Straße treffen, ...“

**112 | AIESEC e.V.**

Studentisches Engagement als Karrierebaustein

**114 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.**

Recruiting 2.0

**116 | HFT Stuttgart**

Internationale Möbelmesse Köln

**117 | FEV GmbH**

FEV – Turning innovative ideas into reality

**119 | Hochschule Reutlingen**

Unterrichten an einer Brennpunktschule in Deutschland

**121 | Karrieretipps**

Die ultimative Präsentation

**122 | Karrieretipps**

Soll ich promovieren?

**124 | AKAD Stuttgart**

Im Fernstudium zum Ingenieur

**125 | univativ GmbH & Co. KG**

Die Perspektive wechseln...

**127 | Deutsche Bildung**

Erste Hilfe gegen Aufschieberitis

**128 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**

Das Vorstellungsgespräch

**130 | Thost Projektmanagement**

Visionen werden Wirklichkeit



Schon gewusst?

**Alle Ausgaben gibt's  
auch online auf  
[www.campushunter.de](http://www.campushunter.de)**

**Und wenn Du noch näher  
dran sein möchtest:  
Auf Facebook geht's weiter,  
immer.**

Fotos  
Events  
Karrieretipps  
News

**Sir Ecurie von Aix**

Wer das ist und wieso Du ihn lieben wirst,  
erfährst Du auf Seite 12!



[facebook.com/campushunter.de](https://facebook.com/campushunter.de)

## Impressum

**campushunter**  
das etwas andere Karrieremagazin



**Regionalausgabe Stuttgart**

**ISSN 1866-718X**

**Sommersemester 2013**

### Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH  
Haberstraße 17  
69126 Heidelberg  
Telefon: 062 21 798-999  
Telefax: 062 21 798-904  
[www.campushunter.de](http://www.campushunter.de)  
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:  
[redaktion@campushunter.de](mailto:redaktion@campushunter.de)

**Layout / Grafik:** Heike Reiser  
Michael Spieler  
Sandra Kuppels  
Caroline Franz

**Redaktion:** Heike Groß  
Sandra Kuppels

**Anzeigenleitung:** Heike Groß  
06221 798-902  
[heikegross@campushunter.de](mailto:heikegross@campushunter.de)

**Schutzgebühr:** 4,95 Euro

**Titelbild:** © Fotolia - olly

# 8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



**BEHR**

**brose**  
Technik für Automobile

DAIMLER

**DEKRA**

**DIEHL**

|   |           |           |           |           |           |           |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Anlagenbau/Anlagentechnik:              |           |           | ✓         | ✓         |           |           |
| Antriebstechnik:                        |           |           | ✓         | ✓         |           |           |
| Architektur:                            |           |           | ✓         | ✓         |           |           |
| Automatisierungstechnik:                |           | ✓         | ✓         | ✓         |           | ✓         |
| Bauingenieurwesen:                      |           |           | ✓         | ✓         |           |           |
| Banking/Finance/Controlling:            |           | ✓         | ✓         | ✓         |           | ✓         |
| Betriebswirtschaft allgemein:           | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |           | ✓         |
| Biologie/Biotechnologie:                |           |           |           |           |           |           |
| Chemie/Techn. Chemie:                   |           | ✓         | ✓         | ✓         |           |           |
| Elektrotechnik:                         |           | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Energietechnik:                         |           |           | ✓         | ✓         | ✓         |           |
| Erneuerbare Energien:                   |           |           | ✓         | ✓         |           |           |
| Facility Management:                    |           | ✓         | ✓         | ✓         |           |           |
| Fahrzeugtechnik:                        |           | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |           |
| Feinwerktechnik:                        |           | ✓         | ✓         | ✓         |           |           |
| Fertigungstechnik:                      |           | ✓         | ✓         | ✓         |           |           |
| Finanzdienstleistungen/Versicherungen:  |           |           | ✓         | ✓         |           |           |
| Geistes- und Soz. Wissensch. :          |           |           | ✓         | ✓         |           |           |
| Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:        |           |           |           |           |           |           |
| Informatik/Wirtschaftsinformatik:       | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Ingenieurwissenschaften allgem. :       |           | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Kommunikationswissenschaften:           |           | ✓         | ✓         | ✓         |           |           |
| Konstruktionstechnik:                   |           | ✓         | ✓         | ✓         |           |           |
| Kunststofftechnik:                      |           | ✓         | ✓         | ✓         |           |           |
| Lebensmitteltechnologie:                |           |           |           |           |           |           |
| Logistik:                               |           | ✓         | ✓         | ✓         |           |           |
| Luft- und Raumfahrttechnik:             |           | ✓         | ✓         | ✓         |           | ✓         |
| Maschinenbau:                           |           | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Mechatronik:                            |           | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Medientechnik:                          |           |           |           |           |           |           |
| Mess- und Regeltechnik:                 |           | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Mathematik:                             | ✓         |           |           |           |           |           |
| Marketing/Vertrieb:                     |           | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |           |
| Medizin/Pharma:                         |           |           |           |           |           |           |
| Mikroelektronik/Mikrotechnik:           |           |           | ✓         | ✓         |           |           |
| Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik: |           | ✓         | ✓         |           |           | ✓         |
| Optik/Optische Technologien:            |           |           |           | ✓         |           | ✓         |
| Physik:                                 |           | ✓         | ✓         | ✓         |           | ✓         |
| Produktionstechnik:                     |           | ✓         | ✓         | ✓         |           |           |
| Psychologie:                            |           |           | ✓         | ✓         |           |           |
| Rechtswissenschaften:                   |           |           | ✓         | ✓         |           |           |
| Schiffstechnik/Meerestechnik:           |           |           |           |           |           |           |
| Technische Redaktion:                   |           |           | ✓         | ✓         |           |           |
| Umwelt/Wasser/Entsorgung:               |           | ✓         | ✓         | ✓         |           |           |
| Verfahrenstechnik:                      |           | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Verkehrswissenschaften:                 |           |           | ✓         | ✓         |           |           |
| Versorgungstechnik:                     |           | ✓         | ✓         | ✓         |           |           |
| Werkstofftechnik/Wissenschaften:        |           | ✓         | ✓         | ✓         |           | ✓         |
| Wirtschaftsingenieurwesen:              | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |           | ✓         |
| Wirtschaftswissenschaften:              | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Praktikantenstellen:                    | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Abschlussarbeiten:                      | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Werkstudenten:                          |           |           | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Duales Studium:                         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Trainee-Programm:                       |           |           | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Direkteinstieg:                         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         | ✓         |
| Promotion:                              |           |           | ✓         | ✓         |           | ✓         |
| <b>siehe Seite</b>                      | <b>70</b> | <b>52</b> | <b>87</b> | <b>U4</b> | <b>14</b> | <b>82</b> |



|   |           |            |            |           |           |           |
|---|-----------|------------|------------|-----------|-----------|-----------|
| Anlagenbau/Anlagentechnik:              |           |            | ✓          | ✓         |           |           |
| Antriebstechnik:                        | ✓         |            | ✓          | ✓         | ✓         | ✓         |
| Architektur:                            |           |            | ✓          |           |           |           |
| Automatisierungstechnik:                |           |            | ✓          | ✓         |           | ✓         |
| Bauingenieurwesen:                      |           |            | ✓          |           |           |           |
| Banking/Finance/Controlling:            | ✓         |            | ✓          |           |           | ✓         |
| Betriebswirtschaft allgemein:           | ✓         |            | ✓          | ✓         |           | ✓         |
| Biologie/Biotechnologie:                |           |            |            |           |           |           |
| Chemie/Techn. Chemie:                   |           |            |            | ✓         |           |           |
| Elektrotechnik:                         | ✓         | ✓          | ✓          | ✓         |           | ✓         |
| Energietechnik:                         | ✓         |            | ✓          | ✓         |           | ✓         |
| Erneuerbare Energien:                   | ✓         |            |            |           |           |           |
| Facility Management:                    |           |            | ✓          |           |           |           |
| Fahrzeugtechnik:                        | ✓         | ✓          |            |           | ✓         | ✓         |
| Feinwerktechnik:                        |           |            |            |           |           |           |
| Fertigungstechnik:                      |           |            |            | ✓         |           | ✓         |
| Finanzdienstleistungen/Versicherungen:  |           |            |            |           |           |           |
| Geistes- und Soz. Wissensch. :          |           |            | ✓          |           |           | ✓         |
| Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:        |           |            |            |           |           |           |
| Informatik/Wirtschaftsinformatik:       | ✓         |            | ✓          | ✓         |           | ✓         |
| Ingenieurwissenschaften allgem. :       | ✓         |            | ✓          | ✓         | ✓         | ✓         |
| Kommunikationswissenschaften:           | ✓         |            |            |           |           |           |
| Konstruktionstechnik:                   |           | ✓          |            | ✓         | ✓         | ✓         |
| Kunststofftechnik:                      |           |            |            |           |           | ✓         |
| Lebensmitteltechnologie:                |           |            |            | ✓         |           | ✓         |
| Logistik:                               |           |            | ✓          |           |           | ✓         |
| Luft- und Raumfahrttechnik:             | ✓         |            | ✓          |           |           | ✓         |
| Maschinenbau:                           | ✓         | ✓          |            | ✓         | ✓         | ✓         |
| Mechatronik:                            | ✓         | ✓          | ✓          | ✓         | ✓         | ✓         |
| Medientechnik:                          |           |            |            |           |           |           |
| Mess- und Regeltechnik:                 | ✓         | ✓          | ✓          | ✓         |           | ✓         |
| Mathematik:                             | ✓         |            | ✓          |           |           |           |
| Marketing/Vertrieb:                     |           |            | ✓          |           |           | ✓         |
| Medizin/Pharma:                         |           |            |            |           |           |           |
| Mikroelektronik/Mikrotechnik:           | ✓         |            |            |           |           |           |
| Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik: | ✓         |            | ✓          |           |           |           |
| Optik/Optische Technologien:            | ✓         |            |            | ✓         |           |           |
| Physik:                                 | ✓         |            | ✓          | ✓         |           |           |
| Produktionstechnik:                     |           |            |            | ✓         |           | ✓         |
| Psychologie:                            |           |            | ✓          |           |           |           |
| Rechtswissenschaften:                   |           |            | ✓          |           |           | ✓         |
| Schiffstechnik/Meerestechnik:           |           |            |            |           |           |           |
| Technische Redaktion:                   |           |            |            | ✓         |           |           |
| Umwelt/Wasser/Entsorgung:               |           |            |            |           |           |           |
| Verfahrenstechnik:                      |           |            | ✓          | ✓         |           | ✓         |
| Verkehrswissenschaften:                 |           |            | ✓          |           |           |           |
| Versorgungstechnik:                     |           |            |            |           |           |           |
| Werkstofftechnik/Wissenschaften:        |           |            |            |           | ✓         | ✓         |
| Wirtschaftsingenieurwesen:              | ✓         |            | ✓          | ✓         | ✓         | ✓         |
| Wirtschaftswissenschaften:              | ✓         |            | ✓          | ✓         |           | ✓         |
| Praktikantenstellen:                    | ✓         | ✓          | ✓          | ✓         | ✓         | ✓         |
| Abschlussarbeiten:                      | ✓         | ✓          | ✓          | ✓         | ✓         | ✓         |
| Werkstudenten:                          | ✓         | ✓          | ✓          | ✓         | ✓         | ✓         |
| Duales Studium:                         | ✓         |            | ✓          | ✓         | ✓         | ✓         |
| Trainee-Programm:                       | ✓         |            | ✓          | ✓         | ✓         | ✓         |
| Direkteinstieg:                         | ✓         | ✓          | ✓          | ✓         | ✓         | ✓         |
| Promotion:                              | ✓         | ✓          |            |           |           | ✓         |
| <b>siehe Seite</b>                      | <b>64</b> | <b>117</b> | <b>107</b> | <b>99</b> | <b>U2</b> | <b>25</b> |

# 10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

|   |  |  |  |  |  |  |
|---|---|---|---|--|---|---|
| Anlagenbau/Anlagentechnik:              |   |   |   | ✓  |   |   |
| Antriebstechnik:                        | ✓   |   | ✓   |  | ✓   |   |
| Architektur:                            |   |   |   |  |   |   |
| Automatisierungstechnik:                | ✓   |   | ✓   | ✓  |   |   |
| Bauingenieurwesen:                      |   |   |   |  |   |   |
| Banking/Finance/Controlling:            |   |   | ✓   | ✓  |   |   |
| Betriebswirtschaft allgemein:           |   |   | ✓   | ✓  | ✓   | ✓   |
| Biologie/Biotechnologie:                |   |   |   |  |   |   |
| Chemie/Techn. Chemie:                   | ✓   |   | ✓   |  |   |   |
| Elektrotechnik:                         | ✓   | ✓   | ✓   | ✓  | ✓   | ✓   |
| Energietechnik:                         |   |   | ✓   |  |   |   |
| Erneuerbare Energien:                   |   |   |   |  | ✓   |   |
| Facility Management:                    |   |   |   |  |   |   |
| Fahrzeugtechnik:                        | ✓   |   | ✓   |  | ✓   |   |
| Feinwerktechnik:                        | ✓   |   | ✓   |  |   |   |
| Fertigungstechnik:                      | ✓   |   | ✓   |  | ✓   |   |
| Finanzdienstleistungen/Versicherungen:  |   |   |   |  |   |   |
| Geistes- und Soz. Wissensch. :          |   |   |   |  |   |   |
| Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:        |   |   |   |  |   |   |
| Informatik/Wirtschaftsinformatik:       | ✓   |   | ✓   | ✓  | ✓   | ✓   |
| Ingenieurwissenschaften allgem. :       | ✓   | ✓   | ✓   | ✓  | ✓   | ✓   |
| Kommunikationswissenschaften:           |   |   |   |  | ✓   |   |
| Konstruktionstechnik:                   | ✓   |   | ✓   | ✓  |   |   |
| Kunststofftechnik:                      | ✓   |   | ✓   |  |   |   |
| Lebensmitteltechnologie:                |   |   |   |  |   |   |
| Logistik:                               | ✓   |   | ✓   | ✓  | ✓   |   |
| Luft- und Raumfahrttechnik:             | ✓   |   | ✓   |  |   | ✓   |
| Maschinenbau:                           | ✓   |   | ✓   | ✓  | ✓   |   |
| Mechatronik:                            | ✓   |   | ✓   | ✓  | ✓   | ✓   |
| Medientechnik:                          |   |   |   |  |   |   |
| Mess- und Regeltechnik:                 | ✓   | ✓   | ✓   | ✓  |   | ✓   |
| Mathematik:                             | ✓   |   | ✓   |  |   |   |
| Marketing/Vertrieb:                     |   |   | ✓   | ✓  | ✓   | ✓   |
| Medizin/Pharma:                         |   |   |   |  |   |   |
| Mikroelektronik/Mikrotechnik:           |   | ✓   | ✓   |  |   | ✓   |
| Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik: |   | ✓   | ✓   |  |   | ✓   |
| Optik/Optische Technologien:            |   |   | ✓   |  |   | ✓   |
| Physik:                                 | ✓   | ✓   | ✓   |  | ✓   | ✓   |
| Produktionstechnik:                     | ✓   |   | ✓   | ✓  | ✓   |   |
| Psychologie:                            |   |   |   |  |   |   |
| Rechtswissenschaften:                   |   |   | ✓   |  |   |   |
| Schiffstechnik/Meerestechnik:           |   |   |   |  |   |   |
| Technische Redaktion:                   |   |   |   |  |   |   |
| Umwelt/Wasser/Entsorgung:               |   |   |   |  |   |   |
| Verfahrenstechnik:                      | ✓   |   | ✓   | ✓  |   |   |
| Verkehrswissenschaften:                 |   |   |   |  |   | ✓   |
| Versorgungstechnik:                     |   |   |   |  |   |   |
| Werkstofftechnik/Wissenschaften:        | ✓   |   | ✓   |  | ✓   |   |
| Wirtschaftsingenieurwesen:              | ✓   |   | ✓   | ✓  | ✓   | ✓   |
| Wirtschaftswissenschaften:              | ✓   |   | ✓   | ✓  | ✓   | ✓   |
| Praktikantenstellen:                    | ✓   | ✓   | ✓   | ✓  | ✓   | ✓   |
| Abschlussarbeiten:                      | ✓   | ✓   | ✓   | ✓  | ✓   | ✓   |
| Werkstudenten:                          | ✓   |   | ✓   | ✓  |   |   |
| Duales Studium:                         | ✓   |   | ✓   | ✓  | ✓   | ✓   |
| Trainee-Programm:                       |   |   | ✓   | ✓  | ✓   |   |
| Direkteinstieg:                         | ✓   | ✓   | ✓   | ✓  | ✓   | ✓   |
| Promotion:                              | ✓   |   |   | ✓  | ✓   |   |
| <b>siehe Seite</b>                      | <b>45</b>   | <b>29</b>   | <b>36</b>   | <b>57</b>  | <b>19</b>   | <b>76</b>   |



|   | THOST      | TQM       | unipativ   | ZEISS     | ZF        |
|---|------------|-----------|------------|-----------|-----------|
| Anlagenbau/Anlagentechnik:              | ✓          |           | ✓          |           |           |
| Antriebstechnik:                        |            | ✓         | ✓          |           |           |
| Architektur:                            | ✓          |           |            |           |           |
| Automatisierungstechnik:                |            | ✓         | ✓          | ✓         | ✓         |
| Bauingenieurwesen:                      | ✓          |           |            |           |           |
| Banking/Finance/Controlling:            |            |           | ✓          | ✓         |           |
| Betriebswirtschaft allgemein:           | ✓          |           | ✓          | ✓         |           |
| Biologie/Biotechnologie:                | ✓          |           |            | ✓         |           |
| Chemie/Techn. Chemie:                   | ✓          |           |            | ✓         |           |
| Elektrotechnik:                         | ✓          | ✓         | ✓          | ✓         | ✓         |
| Energietechnik:                         | ✓          |           |            |           |           |
| Erneuerbare Energien:                   | ✓          |           |            |           |           |
| Facility Management:                    |            |           |            | ✓         |           |
| Fahrzeugtechnik:                        |            | ✓         | ✓          |           | ✓         |
| Feinwerktechnik:                        |            | ✓         |            | ✓         |           |
| Fertigungstechnik:                      |            | ✓         |            | ✓         | ✓         |
| Finanzdienstleistungen/Versicherungen:  |            |           | ✓          |           |           |
| Geistes- und Soz. Wissensch. :          |            |           |            |           |           |
| Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:        | ✓          |           |            |           |           |
| Informatik/Wirtschaftsinformatik:       | ✓          | ✓         | ✓          | ✓         | ✓         |
| Ingenieurwissenschaften allgem. :       | ✓          | ✓         | ✓          | ✓         | ✓         |
| Kommunikationswissenschaften:           |            |           |            | ✓         |           |
| Konstruktionstechnik:                   |            |           | ✓          | ✓         | ✓         |
| Kunststofftechnik:                      |            |           |            | ✓         |           |
| Lebensmitteltechnologie:                |            |           |            |           |           |
| Logistik:                               | ✓          |           | ✓          | ✓         |           |
| Luft- und Raumfahrttechnik:             | ✓          |           | ✓          |           |           |
| Maschinenbau:                           | ✓          | ✓         | ✓          | ✓         | ✓         |
| Mechatronik:                            |            | ✓         | ✓          | ✓         | ✓         |
| Medientechnik:                          |            |           | ✓          |           |           |
| Mess- und Regeltechnik:                 |            | ✓         |            | ✓         | ✓         |
| Mathematik:                             |            |           | ✓          | ✓         |           |
| Marketing/Vertrieb:                     |            |           | ✓          | ✓         |           |
| Medizin/Pharma:                         |            |           |            |           |           |
| Mikroelektronik/Mikrotechnik:           |            | ✓         | ✓          | ✓         |           |
| Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik: |            | ✓         |            |           |           |
| Optik/Optische Technologien:            |            |           |            | ✓         |           |
| Physik:                                 | ✓          | ✓         |            | ✓         | ✓         |
| Produktionstechnik:                     | ✓          |           | ✓          | ✓         | ✓         |
| Psychologie:                            |            |           |            | ✓         |           |
| Rechtswissenschaften:                   | ✓          |           |            | ✓         |           |
| Schiffstechnik/Meerestechnik:           | ✓          |           |            |           |           |
| Technische Redaktion:                   |            |           | ✓          |           |           |
| Umwelt/Wasser/Entsorgung:               | ✓          |           |            |           |           |
| Verfahrenstechnik:                      | ✓          | ✓         | ✓          | ✓         |           |
| Verkehrswissenschaften:                 | ✓          |           |            |           |           |
| Versorgungstechnik:                     |            |           |            |           |           |
| Werkstofftechnik/Wissenschaften:        |            |           | ✓          | ✓         | ✓         |
| Wirtschaftsingenieurwesen:              | ✓          | ✓         | ✓          | ✓         | ✓         |
| Wirtschaftswissenschaften:              | ✓          |           | ✓          | ✓         | ✓         |
| Praktikantenstellen:                    | ✓          | ✓         | ✓          | ✓         | ✓         |
| Abschlussarbeiten:                      | ✓          | ✓         | ✓          | ✓         | ✓         |
| Werkstudenten:                          | ✓          | ✓         | ✓          | ✓         | ✓         |
| Duales Studium:                         | ✓          | ✓         | ✓          | ✓         | ✓         |
| Trainee-Programm:                       |            |           | ✓          | ✓         | ✓         |
| Direkteinstieg:                         | ✓          | ✓         | ✓          | ✓         | ✓         |
| Promotion:                              |            |           |            | ✓         |           |
| <b>siehe Seite</b>                      | <b>130</b> | <b>41</b> | <b>125</b> | <b>92</b> | <b>33</b> |

2013 – unser Schritt in die Facebook-Welt – auch wir wollten uns nicht länger dem Thema social media verschließen, nachdem uns unzählig viele Studierende gefragt haben, wann wir denn endlich auf Facebook ankommen.



# Wie der campushamster zu seinem Namen kam

» Als der „etwas andere Verlag“ wollten wir auch hier etwas anders machen – ein Maskottchen und am liebsten etwas lebendiges. Was ist bei campushunter naheliegender als ein campushamster? Die Idee war kaum zu Ende gedacht zog der bis dahin noch namenlose Hamster bei uns im Verlag ein.

„Wie soll der campushamster heißen?“ war unsere erste große facebook Aktion – wir starteten ein Voting und stellten die Namenspatenschaft in Aussicht.



Unsere Kooperationspartner vom MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis schicken den Namen „Mark Eting von Thurn und Praxis“ ins Rennen, kreative Namen wie Krümel, Campino, Thaddeus und 16 weitere folgten. Dann aber kam das Racing Team der RWTH Aachen und schlug den Namen „Sir Ecurie von Aix“ vor - der dann, passend zum Racing Team, mit großem Abstand nach einer Woche das Rennen machte, da das Racing Team dem Hamster als Team-Maskottchen gewinnen wollte.

Siegessicher kam Dominic Mildnerberger 1. Vorstand des Vereins kurz vor Mitternacht spontan

zu Besuch, um anschließend überglücklich die Patenschaftsurkunde entgegen zu nehmen und das neue Teammaskottchen persönlich kennen zu lernen - die beiden verstanden sich auf Anhieb!

Sir Ecurie von Aix freute sich also bekannt zu geben, dass er von nun an unter der Patenschaft vom Formula Student Team Ecurie Aix der RWTH Aachen steht. Aktuell wartet Sir Ecurie von Aix auf das versprochenen Miniatur Monocoque das ein Hamsterhaus in seinem 3 stöckigem Käfig ersetzen soll.

Seither berichtet der campushamster regelmäßig aus dem Verlag, gewinnt die Herzen auch der härtesten Männer und sorgt bei campushunter und seinen Fans oftmals für den Ausruf „ Oh, ist der süß“ - ja und schnell ist er außerdem in seinem Hamsterrad – kein Wunder wenn die Paten einen Rennwagen bauen. ■



# Immer das Neuste aus dem Hamsterrad!

Werde Fan und verpasse nichts mehr  
vom campushamster!



[facebook.com/campushunter.de](https://facebook.com/campushunter.de)

campushamster  
**Sir Ecurie von Aix**

Patenschaft vom  
Racing Team Ecurie Aix, RWTH Aachen



# Formula Student 2013 – alles im grünen Bereich?

## Die DEKRA Scrutineers im Interview



**Name:** Wolfgang Dammert  
**Ausbildung:** Ingenieur  
**Bei DEKRA seit:** 1999  
**Funktion:** Koordinator Motorsport  
**Verantwortungsbereich bei FSG:** Planung und Steuerung Scrutineering  
**Bei FSG dabei, weil:** ich mich durch meine Affinität zum Motorsport für eine solche Veranstaltung begeistern kann und ich jedes Jahr aufs neue gespannt verfolge, mit welcher innovativen Konzepten die Konstruktion der Fahrzeuge umgesetzt wird.



**Name:** Wolfgang Pohl  
**Ausbildung:** Elektrotechniker  
**Bei DEKRA seit:** 1988  
**Funktion:** Systementwicklung Gutachten / Elektronikentwicklung  
**Verantwortungsbereich bei FSG:** Scrutineer Elektrofahrzeuge  
**Bei FSG dabei, weil:** die Motivation, modernste Technik mit jungen Leuten voranzubringen ein interessantes Aufgabengebiet ist, das DEKRA unterstützt und ich davon überzeugt bin, dass ein Auto in der Zukunft mehr als nur ein Auto sein wird.



**Name:** Reinhold Schmidt  
**Ausbildung:** Handwerksmeister der Mechanik  
**Bei DEKRA seit:** 1987  
**Funktion:** Leitung mechanische Werkstatt  
**Verantwortungsbereich bei FSG:** Tilt-Table, Waage und Rain-Test  
**Bei FSG dabei, weil:** es interessant ist, die selbst entwickelten Prüfvorrichtungen im Einsatz begleiten zu dürfen.

### DEKRA ist seit 2006 offizieller technischer Partner der FSG. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Seit unserer ersten Teilnahme sind wir überzeugt vom Konzept und der professionellen Umsetzung der Veranstaltung. Als Offizieller Technischer Partner unser Expertenwissen in diesen Wettbewerb einbringen zu können und so nationale sowie internationale Studenten begleiten zu können, bereitet uns viel Freude.

### Als technischer Partner der FSG sind Sie zuständig für die technische Abnahme der Fahrzeuge. Was heißt das genau?

Wir sind für die sicherheitstechnische Abnahme der Fahrzeuge zuständig. Dies beginnt mit der Durchsicht der Dokumentationen lange vor der eigentlichen Veranstaltung, beinhaltet die Überprüfung der vorgegebenen Richtlinien des Veranstalters,

z. B. die Kennzeichnung der Reifen, geht über die Abnahme der Sicherheitszelle bis zur Überprüfung der persönlichen Fahrerausrüstung. Dies alles gewährleistet die Sicherheit für die beteiligten Personen und sorgt für reglementkonforme Fahrzeugaufbauten.

### Welcher Mangel ist Ihnen im Laufe der Zeit am meisten in Erinnerung geblieben? Und was wird immer wieder gerne bei der Konstruktion vergessen?

Uns sind keine durchgehenden Mangelcharakteristiken aufgefallen. Es werden meist Kleinigkeiten vergessen wie die Befestigung von Teilen und Abdeckungen, die zu klein ausgefallen sind. Bei den Elektrofahrzeugen sind hin und wieder bei der Programmierung Regelvorschriften nicht beachtet worden. Diese Themen können aber größtenteils vor Ort behoben werden. Wenige Fahrzeuge fallen durch eine fehlerhafte Fahrwerkseinstellung (Lastverteilung/Spureinstellung) beim Tilt-Table durch.



## DEKRA ist auch durch die langjährige Partnerschaft bei der DTM bekannt, inwieweit können Sie bei der FSG das Know-how daraus nutzen?

Bei der Formula Student Germany ergibt sich für die Studenten und auch für DEKRA eine Win-Win-Situation. DEKRA erhält durch die Teams und über die technischen Dokumentationen einen Einblick in die Vielfältigkeit von möglichen Lösungsansätzen über den Fahrzeugbau hinaus.

Die Studenten erhalten Tipps für eine sicherheitsorientierte Konstruktion und mögliche Herstellungsverfahren aus der Praxis.

## Seit 2010 dürfen bei der FSG auch elektrisch betriebene Fahrzeuge an den Start gehen. Gab es durch diese Erweiterung neue Herausforderungen?

Definitiv ja. Schon allein durch die Vielfältigkeit der Antriebskonzepte, die verwendeten Akkumulatortypen und die eingesetzten elektronischen Komponenten wurde die Formula Student bereichert. Ebenso kommen bei den Fahrzeugen verschiedene Bauarten von Elektromotoren zum Einsatz. Dies alles ist bei keiner anderen Rennveranstaltung in einer solchen Kombinationsvielfalt gegeben.

## Welche Antriebsart setzt sich Ihrer Meinung nach langfristig durch?

Der Verbrennungsmotor wird in seiner heutigen Form langfristig ersetzt werden.

Der elektrische Antrieb wird sich nach unserer Auffassung durchsetzen. Ob sich eine rein elektrische Antriebskomponente durchsetzen wird, hängt von der Akzeptanz der Verbraucher und der Innovationskraft der Industrie ab. Die Hybridtechnik, die Wasserstofftechnik und der Gasantrieb sind bei der Kapazität (Reichweite) und der Ladung (schnelles Auftanken) des Energiespeichers als Alternativen zu nennen. Die Kosten des Endproduktes, des Unterhalts und die Einfachheit der Benutzung sind für den Erfolg einer Technologie mit entscheidend.

## Was ist das Besondere für Sie bei der Veranstaltung FSG?

Die Innovationskraft der jungen Studenten, die Internationalität der Veranstaltung, die professionelle Organisation und das gemeinsame Ziel. Technisch orientierte Menschen werden an komplexe Themen herangeführt. Auch aktuelle Themen wie beispielsweise alternative Antriebskonzepte werden im Wettbewerb integriert.



Bring die Welt in Sicherheit!



## Unser Team braucht Verstärkung: Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – komm in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Deine Karriere nach dem Studium als Prüfingenieur oder Sachverständiger zu starten!

DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen. Unsere Mitarbeiter sorgen in mehr als 50 Ländern nachhaltig für Sicherheit, Qualität und Umweltschutz.

Mehr Informationen rund um das Thema Karriere bei DEKRA findest Du unter: [www.bringdieweltinsicherheit.de](http://www.bringdieweltinsicherheit.de)

Wir freuen uns darauf, Dich kennen zu lernen.

[www.dekra.de](http://www.dekra.de)

Automotive

Industrial

Personnel



Alles im grünen Bereich.

## Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

## Ansprechpartner

Stefanie Wolf

## Anschrift

Handwerkstr. 15  
70565 Stuttgart

## Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873  
Fax: +49 711 7861-2465

## E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

## Internet

www.dekra.de

## Direkter Link zum Karrierebereich

www.bringdiweltinsicherheit.de

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

- Online
- E-Mail
- schriftliche Bewerbung

## Angebote

### für StudentInnen

### Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

### Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

### Werkstudenten? Ja

### Duales Studium?

DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite Rubrik Schulabgänger.

### Trainee-Programm? Nein

### Direkteinstieg? Ja

### Promotion? Nein

## QR zu DEKRA Automobil:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf  
Anzahl ca. 250 pro Jahr

## Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik und Verfahrenstechnik

## Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

## Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen bundesweit

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 16.000  
Weltweit: ca. 28.000

## Jahresumsatz

Konzern: ca. 2 Mrd. Euro

## Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

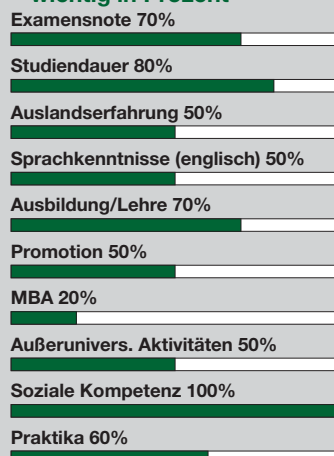
## Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Über das DEKRA Ideenmanagement können Mitarbeiter das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Großes Engagement wird vorausgesetzt – dafür gestalten Sie allerdings Ihre Arbeitszeit flexibel und arbeiten sehr eigenständig.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung

# Der dritte Platz ist (noch) nicht genug!

» Dieses Ziel steht für das GreenTeam der Uni Stuttgart seit Beginn der Saison fest. Dass der Anspruch hoch und der damit verbundene Weg kein leichter sein wird, ist dem Team bewusst. Disziplin, Ehrgeiz und Belastbarkeit sind Eigenschaften, die die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Formula Student Saison bilden. Aber das Wichtigste ist, dass dabei die Begeisterung für den Rennwagen und der Spaß nicht auf der Strecke bleiben. Nur die Kombination aus Beidem lässt zu Höchstleistung auflaufen.

Um überhaupt einen wettbewerbsfähigen Rennwagen für die mittlerweile vierte Saison des GreenTeams zu bauen, benötigt man ein motiviertes und motorsportbegeistertes Team mit „Spannung“ im Blut. Dieses setzt sich in dieser Saison aus 36 Studenten zusammen, die nicht nur an der Universität Stuttgart studieren. Das GreenTeam begrüßt auch Studenten der Universität Hohenheim oder der Hochschule der Medien aus Stuttgart. Denn es wird nicht nur konstruiert, gebaut und gefahren sondern es muss auch kalkuliert, dokumentiert und organisiert wer-



den, um ein „erfolgreiches Unternehmen“ zu führen. Deshalb sind neben den klassischen Studiengängen wie Maschinenbau oder Elektro- und Informationstechnik auch Studiengänge wie Wirtschaftswissenschaften und Immobilienwirtschaft vertreten. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder ein buntgemischtes internationales Team mit einem gemeinsamen großen Ziel zu sein.

Aber: eine Gruppe von Studierenden ist noch lange kein Team. Zunächst muss man sich richtig kennen lernen, um er-

folgreich zusammen arbeiten zu können. Zu diesem Zweck hat uns beispielsweise unser Sponsor ZF zu einem Teambuilding auf den Feldberg eingeladen. Dies gab uns dann die Möglichkeit, uns untereinander besser kennen zu lernen und half, als Team zusammen zu wachsen. Ebenso veranstalteten wir in dieser Saison zum ersten Mal ein gemeinsames Wochenende mit dem Rennteam, dem FSC Team der Uni Stuttgart. Der Austausch von Technik und Wissen ist trotz unterschiedlicher Antriebskonzepte sehr von Vorteil.



Das Projekt „E0711-4“ selbst begann schon im August/September mit der Konzeptphase. Jedes Teammitglied hat sein Arbeitspaket, das es selbstständig und eigenverantwortlich konzipiert, konstruiert und dann auch umsetzt. So bekommt jeder die Chance, seine eigenen Ideen einzubringen und die Vielzahl an Problemstellungen kreativ zu lösen. Und damit

Doch neben der Konzeption und Konstruktion finden noch viele weitere Prozesse statt. Es müssen zum Beispiel Sponsoren und Fertigungspartner akquiriert werden, denn ohne Unterstützung bliebe selbst das bestkonstruierteste Auto nur ein Konzept. Wir freuen uns sehr, dass wir für die aktuelle Saison viele Sponsoren aus der vergangenen Saison

Leistung als in der vergangenen Saison. Weitere Neuheiten sind ein Vollmonocoque, ein komplettes Aerodynamikpaket sowie selbstentwickelte Rapid-Prototyping Steuergeräte. Dies stellt uns insgesamt vor große Herausforderungen, doch wir sind zuversichtlich diese zu meistern, um eine Erfolgreiche Saison 2012/13 bei den Wettbewerben erreichen zu können.



dieses im Rahmen des Möglichen bleibt und die verschiedenen einzelnen Konzepte zu einem einheitlichen Konzept zusammengeführt werden, gibt es hierfür eine Präsentation, in der jedes Teammitglied sein Konzept vor den Teammitgliedern und den Alumni des GreenTeams vorstellt. Anschließend wird darüber diskutiert. Dies ist sehr wichtig für das Team um zum einen die Arbeit der anderen kennen zu lernen, und zum anderen um mit der Kritik und Vorschlägen der Zuschauer zu bekommen.

Anschließend begann die nächste Phase: das Konstruieren. Dies bedeutete viele Tage und Nächte im CAD-Pool der Uni Stuttgart. Zu nahezu jeder Uhrzeit traf man Teammitglieder vor dem Rechner. Abgerundet wurde diese Phase ebenfalls mit einer Präsentation Anfang Dezember. Das Fazit der Alumni: Es ist noch einiges zu tun, aber wenn alle Ideen clever verpackt werden, wird das ein echt geniales Teil!



halten, sowie neue Sponsoren dazugewinnen konnten. Dies zeigt uns, dass nicht nur wir Vertrauen in unsere Arbeit haben. Zusätzlich begann Anfang des Jahres die Qualifikation für die Wettbewerbe. Hier konnten wir Erfolge verbuchen: wir haben uns erfolgreich für die Wettbewerbe in England und Österreich qualifiziert. Somit stehen die diesjährigen Wettbewerbe fest: Silverstone (England), Hockenheim (Deutschland), Spielberg (Österreich), Varano (Italien) und abschließend als Highlight China im Herbst 2013.

Momentan befinden wir uns in der Fertigungsphase. Dies ist für unsere Ingenieure eine der spannendsten Phasen. Nun wird endlich das eigens konstruierte Bauteil in die Tat umgesetzt. Hierbei werden wir teilweise von unseren Fertigungspartnern sehr unterstützt, um unsere Teile fristgerecht zu fertigen oder sie erlauben unsere Teile selbst an ihren Maschinen zu drehen, zu fräsen und nachzubearbeiten. Parallel dazu wird an dem Monocoque geharzt, geschliffen und laminiert sowie die Prüfstände eingerichtet und Akkuzellen getestet. Der E0711-4 ist in dieser Saison mit vier Motoren ausgestattet, dies ermöglicht uns Rekuperation, Torque Vectoring und Differential Braking an allen vier Rädern. Die Maximale Leistung wird über 120 kW betragen, etwa 20kW mehr



Seid ihr auch elektrisiert von der Formula Student, habt Interesse am (Elektro-) Rennsport und wollt neben dem theoretischen Universitätsalltag praktische Erfahrungen sammeln? Dann seid ihr beim GreenTeam genau richtig! Besucht uns beim Rollout, kommt zu den Wettbewerben und informiert euch, was wir angehende Ingenieure auf die Beine stellen. Wir freuen uns über jede Unterstützung und schließlich ist nach der Saison vor der Saison. Ab August beginnt eine neue, für uns noch in weiter Ferne liegende Ära, die des E0711-5.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an uns wenden. Alle Informationen zu unserem Team und der Formula Student findet ihr auf unserer Homepage [www.greenteam-stuttgart.de](http://www.greenteam-stuttgart.de) oder mailt uns an [info@greenteam-stuttgart.de](mailto:info@greenteam-stuttgart.de)

### Weitere Informationen



[www.greenteam-stuttgart.de](http://www.greenteam-stuttgart.de)

# Lediglich die Erde dreht sich ohne die Hilfe von SKF®

» Gut, diese These ist sicherlich etwas übertrieben. Doch mit vielen Innovationen, enormem Know-how und langjähriger Erfahrung ist SKF dafür prädestiniert, vieles am „Laufen“ zu halten. Gerade durch die Reduzierung von Reibung tragen wir einen wesentlichen Teil dazu bei, dass die Welt effizienter wird und Ressourcen in allen Industriebereichen geschont werden. Unsere Motivation und unser Antrieb besteht darin, innovative Lösungen zu entwickeln, die in unterschiedlichsten Anwendungen und Branchen eingesetzt werden können: Angefangen bei Windparks über Schiffsmotoren, Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen, Motorräder, Autos bis hin zu Medizintechnik und Skateboards. An allen Erfindungen und Lösungen arbeiten weltweit rund 46.000 Mitarbeiter in mehr als 130 Ländern, die alle außergewöhnliche Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten genießen. Sie profitieren von einer interkulturellen Teamarbeit und finden absolut professionelle Arbeitsbedingungen vor.

Lassen auch Sie sich von der Begeisterung unserer Mitarbeiter anstecken und entdecken Sie, warum SKF der Platz ist, an dem Ihre Fähigkeiten zur Basis Ihres und unseres Erfolgs werden. Mit Ihrem Talent und unseren Aufgaben, die auf Sie warten, gibt es nichts, was wir nicht gemeinsam erreichen könnten. Deshalb: Herzlich Willkommen bei SKF – und in einer Welt voller Möglichkeiten.



„In meinem Freundeskreis werde ich oft gefragt, ob ich bei SKF glücklich sei. Meine Antwort: natürlich ja! Es passt alles von A wie Atmosphäre bis Z wie Zusammenarbeit. Die Stimmung, der Umgangston und der Spaß bei der Arbeit dominieren den Tagesablauf und sorgen so für ein absolut angenehmes Arbeitsklima. Gerade für jemanden wie mich, die am Anfang ihrer Karriere steht, ist das besonders wichtig.“

Ob in meinem Auto, mit dem ich täglich zur Arbeit fahre, den Windkraftanlagen, die unsere Stromversorgung sichern oder im Skateboard von meinem Cousin: In unzähligen Alltagsgegenständen können Lösungen von SKF stecken. Dass auch ich ein Teil von SKF und damit auch ein Teil der vielseitigen Lösungen bin, die unsere Welt bewegen, macht mich stolz.“

Lisa Baierl, Duale Studentin, Fachrichtung Maschinenbau



„Ich bin fasziniert von der Vielseitigkeit, die SKF bietet. Schon als Praktikant war ich in unterschiedlichen Bereichen integriert und lerne täglich Neues dazu – ob im direkten Kontakt mit der Fertigung oder im Dialog mit unterschiedlichsten technischen Bereichen. Und das Beste: im Anschluss an mein Praktikum ging es direkt weiter – natürlich bei SKF. Erst wurde mir eine Stelle als Diplomand angeboten und schließlich auch ein Arbeitsvertrag. Besser hätten die ersten Schritte im Berufsleben nicht laufen können. Deshalb ist für mich SKF ein Unternehmen, das wirklich bewegt. Die Welt und mich.“

Sebastian Berse, Industrial Engineer, ehemaliger Praktikant & Diplomand



**Albrecht Nestle**   
Entwicklungsingenieur  
Modellierung  
und Simulation


„Karriere machen? Logisch! Nur wie, fragen sich viele. Für mich persönlich ist die Antwort darauf klar: bei SKF. Schon während meines Traineeprogramms hat mich begeistert, wie individuell ich meine persönlichen Fähigkeiten und Interessen weiterentwickeln konnte. Egal ob lokal oder international, Fach- oder Führungskarriere: Schritt für Schritt wird die berufliche Entwicklung gemeinsam geplant und vorbereitet, was sehr motivierend ist. A propos Motivation: die schöpfe ich auch daraus, dass die Möglichkeit an abwechslungsreichen und herausfordernden Aufgaben und Projekten zu arbeiten, verbunden mit einem hohen Maß an Gestaltungsfreiheit, immer wieder gegeben sind. Und bei allem was man macht, ist eines immer dabei: das kollegiale Miteinander.“

Albrecht Nestle, Entwicklungsingenieur Modellierung und Simulation, ehemaliger Trainee

„Wer Eigeninitiative, Selbstmotivation und Kreativität hat, kann diese bei SKF nahezu uneingeschränkt zur Geltung bringen. Seit über sieben Jahren bin ich in unterschiedlichen Bereichen tätig und genieße die Abwechslung in meinem Arbeitsalltag – mal mehr strategisch, mal mehr operativ. Zusammen mit dem internationalen Umfeld und der großen Gestaltungsfreiheit ist dies genau das, was ich mir unter einem spannenden, vielseitigen und fordernden Beruf vorstelle. Was ich besonders schätze, ist die Wertekultur bei SKF, denn Offenheit, Teamwork, Empowerment und ein hohes moralisches Verständnis sind für mich der Nährboden, um mit meinen Ideen und meinem Know-how dazu beizutragen, dass sich die Welt mit SKF einen Tick schneller dreht.“

Edda Seidel, Manager Strategic Account Support



**Edda Seidel**   
Manager Strategic  
Account Support



**Peter Scharnberger**   
Global Account Manager

„Kurze Wege zur Abstimmung und flache Hierarchien sind die Voraussetzung, um Ideen schnell zu realisieren. Zusammen mit weltweit kompetenten Teams, die mich in meiner globalen Aufgabe unterstützen kann ich die strategische Verantwortung übernehmen, erfolgreich internationale Automobilkonzerne betreuen und Entscheidungen treffen, die sich bis hin zur Fertigung auswirken. Freiräume, Entwicklungsmöglichkeiten, Branchenvielfalt und die Möglichkeit auch weltweit tätig zu sein, sind für mich alles, was man sich beruflich wünschen kann. Für mich war SKF die beste Entscheidung – und das sage ich nach 18 Jahren mit der gleichen Überzeugung, wie kurz nach meinem Einstieg.“

Peter Scharnberger, Global Account Manager, Automotive



Hätten Sie es gewusst? 

Auch beim Bau des größten Aussichts-Riesenrades in Las Vegas ist SKF dabei. Für den rund 168 m hohen Bau werden die zwei größten und individuell für den Kunden angefertigten Pendelrollenlager eingebaut. Mit 2,30m Außendurchmesser, einer Breite von 63 cm und einem Gewicht von ungefähr 8.800 Kilogramm sind das Dimensionen, die wie geschaffen sind für Las Vegas, wo alles etwas größer und bunter sein darf.

Mehr Wissenswertes über Ihre Karriere und die Welt von SKF unter [www.skf.de](http://www.skf.de)




# BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

 [.com/skfkariere](https://www.facebook.com/skfkariere)

SKF ist eine global operierende "Knowledge Engineering Company", die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Schiffsmotoren bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen und Millionen von Motorrädern, LKWs und PKWs. Unsere 45.000 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

[www.skf.com](http://www.skf.com)



**SKF**®

## Kontakt

### Ansprechpartner

Bastian Mattlener  
Personalmarketing  
Weitere Ansprechpartner  
finden Sie in den jeweiligen Stel-  
lenausschreibungen unter  
[www.skf.de](http://www.skf.de) → Karriere

### Anschrift

SKF GmbH  
Gunnar-Wester-Straße 12  
97421 Schweinfurt

### Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2541

### E-Mail

[personalmarketing@skf.com](mailto:personalmarketing@skf.com)

### Internet

[www.skf.de](http://www.skf.de)

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-  
weise online (Initiativ über die Onli-  
ne-Bewerbungsmöglichkeit auf  
unserer deutschen Homepage  
oder direkt auf die jeweiligen Aus-  
schreibungen auf [www.skf.de](http://www.skf.de) →  
Karriere).  
Schicken Sie bitte immer  
vollständige Unterlagen mit  
(Anschreiben, aussagekräftigen  
Lebenslauf, alle Zeugnisse und  
Bescheinigungen).

### Direkter Link zum

#### Karrierebereich

[www.skf.de](http://www.skf.de) → Karriere

### Angebote für StudentInnen

#### Praktika?

Ja

### Diplom-/

#### Abschlussarbeiten?

Ja

### Werkstudenten?

Nein

### Duales Studium?

Ja

### Trainee-Programm?

Ja

### Direkteinstieg?

Ja

### Promotion?

Ja

### QR zu SKF:



## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Zulieferer für Maschinenbau und  
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,  
Wirtschaftsingenieurwesen.

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik  
mit den Kompetenzbereichen Lager und  
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,  
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

## ■ Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;  
weltweit in über 130 Ländern vertreten,  
mehr als 120 Produktionsstätten

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

2012: weltweit: ca. 46.700,  
in Deutschland: ca. 6.700

## ■ Jahresumsatz

Weltweit: ca. 7,5 Mrd. Euro,  
in Deutschland: ca. 1,1 Mrd. Euro

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater,  
Account Manager, Industrial Engineer

## ■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,  
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem  
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber  
Bewerbung in der Regel direkt über die  
jeweilige Landesgesellschaft;  
nach der Einarbeitung möglich

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)  
entsprechend Qualifikation  
und Berufserfahrung

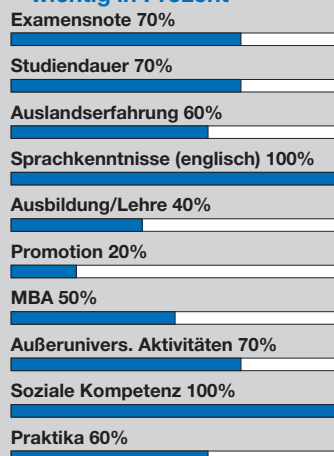
## ■ Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unterneh-  
menkultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben  
in einem offenen Umfeld mit flachen  
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und  
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.  
Spüren Sie schon während Ihres Studiums  
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als  
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-  
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.  
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in  
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche  
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von  
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.  
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie  
„The Power of Knowledge Engineering“.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,  
fachlicher, sozialer und interkultureller  
Kompetenz. Aufgeschlossene und  
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-  
dungen kritisch hinterfragen und  
Konflikten konstruktiv begegnen.  
Menschen mit Visionen, die bereit  
sind Veränderungen zu initiieren und  
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex  
zu leben.



# Der Rennstall Esslingen



» Anfang Oktober 2012: Die Events haben wir erfolgreich hinter uns gebracht. Die Platzierungen standen längst alle fest. Mit dem 8. Platz in Hockenheim, dem 6. Platz bei dem österreichischen Wettbewerb in Spielberg und dem 1. Platz in Spanien, hatte unser Team eine mehr als erfolgreiche Saison hinter sich. Die ersten Bauteile für den **Stallardo '13** nahmen bereits in unserem Konstruktionsprogramm Gestalt an. Doch wir blickten immer wieder auf die Saison 2012 zurück. Denn, das was alle noch brennend interessierte: auf welchem Platz würden wir schlussendlich in der Weltranglistenwertung landen?

Als dann die Weltranglistenplatzierungen Ende Oktober herausgegeben wurden, war die Überraschung und Freude bei unserem Team umso größer. Das was wir dort sehen konnten, hat keiner für möglich gehalten: wir haben es zum allerersten Mal in die Top 10 der Welt geschafft.

Mit diesem Erfolg ist das neue Team umso motivierter an die Konstruktion unseres neusten Rennwagens gegangen. Nun ein gutes Stück später befinden wir uns in der heißen Phase der Fertigung. Wir hoffen, dass wir mit dem **Stallardo '13** in die großen Fußstapfen seiner Vor-

gänger treten können. Das Sommerprogramm steht auf jeden Fall bereits fest. Mit den gesetzten Eventterminen wird es sehr sportlich, aber wo keine Herausforderung, da auch keine Motivation!

## Wer genau verbirgt sich hinter dem Rennstall Esslingen?

Wie der Name vermuten lässt, befindet sich dieser Rennstall in Esslingen. An der Hochschule, die 11 Fakultäten mit 25 Bachelor- und 12 Masterstudiengängen beherbergt, sind die Schwerpunkte im Ingenieurwesen, der Betriebswirtschaft und bei den Sozial- und Pflegewissenschaften. Unter den 5977 Studenten an den drei Standorten in Göppingen und Esslingen, an dem in der Stadtmitte und der Flandernstraße die Vorlesungen stattfinden, finden sich bereits seit 2005 immer wieder motivierte und engagierte Studenten, die in Eigenregie einen kleinen Rennwagen konstruieren und fertigen. Jedes

Jahr aufs Neue arbeitet ein kleines, aber feines Team, das aus Studenten der unterschiedlichsten Fakultäten besteht Hand in Hand zusammen, um das große Ziel zu erreichen: die Präsentation des neuesten Rennbolids. ➔

An diesen Wettbewerben wollen wir uns mit der Konkurrenz messen und unsere Platzierung vom letzten Jahr verteidigen:

**FORMULA STUDENT GERMANY**  
30. Jul. - 04. Aug.

**FORMULA STUDENT HUNGARY**  
22. - 25. Aug.

**FORMULA STUDENT SPAIN**  
29. Aug. - 02. Sep.

**FORMULA SAE ITALY**  
13. - 16. Sep.



## Unser Ziel für 2013

In diesem Jahr wollen wir einen Rekord nach dem anderen schlagen: zum einen haben wir unseren Rollout in diesem Jahr so früh wie noch nie angesetzt: am 16. April wurde unser neuer **Stallardo '13** der Öffentlichkeit vorgestellt!

Zum anderen haben wir uns vorgenommen, mit unserem neuesten Rennboliden auf und neben der Rennstrecke zu glänzen und den Vorgängern in nichts nachzustehen. Welche technischen Neuerungen wir an unserem **Stallardo '13** dafür vorgenommen haben, können im Detail unter <http://www.rennstall-esslingen.de/stallardo-13> nachgelesen werden.

Hier möchten wir nur so viel verraten: es ist unser mutigster Stallardo in der bisherigen Rennstall-Historie! Wer sich davon überzeugen will, kann uns einfach persönlich bei den Events vor Ort Fragen stellen und die Details dazu erklären lassen, z.B. Anfang August am Hockenheimring.

Nach den vielen arbeitsreichen Wochen freuen wir uns bereits jetzt auf die bevorstehenden Wettbewerbe. Auch wenn noch sehr viele, sehr arbeitsreiche Wochen und Tagen vor uns liegen, in denen wir uns und unseren Rennboliden optimal auf die Events vorbereiten werden, blicken wir voller Spannung auf die

neue Saison. Zu guter Letzt möchten wir uns hiermit vor allen bei unseren Sponsoren und Unterstützern an der Hochschule und natürlich auch allen außerhalb der Hochschule bedanken! Ohne diesen Support würden wir unser ehrgeiziges Ziel nicht in die Tat umsetzen können.

**Vielen Dank!**



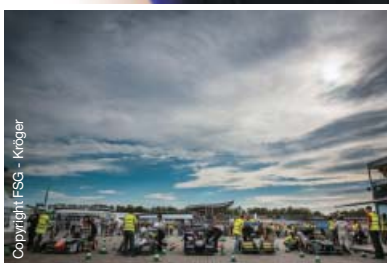
### Weitere Informationen



Details und Informationen zu den Rennboliden aus dem Rennstall Esslingen können hier betrachtet werden:

<http://www.rennstall-esslingen.de/fuhrpark>

[www.rennstall-esslingen.de](http://www.rennstall-esslingen.de)



In diesem Jahr wollen wir einen Rekord nach dem anderen schlagen!

# Technik im Fokus. Menschen im Blick. – Arbeiten bei **MAHLE**

» Ein Arbeitgeber. Viele Herausforderungen. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Mit circa 49.000 Mitarbeitern an über 100 Produktionsstandorten und in acht Forschungs- und Entwicklungszentren bieten wir als weltweit führender Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. Mit Erfolg. Allein über 3.000 Entwicklungsingenieure und Techniker engagieren sich weltweit mit Leidenschaft dafür, die automobilen Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten.

Möchten auch Sie uns überzeugen? Dann bieten wir Ihnen die Chance, mit uns gemeinsam MAHLE als innovationsfreudiges und technologisch führendes Unternehmen zu neuen Wachstumspfad zu führen.

Denn als Absolvent haben Sie bei MAHLE die verschiedensten Möglichkeiten, ins Berufsleben zu starten. Ob im Rahmen unseres Internationalen Trainee-programms oder mit Ihrem Direkteinstieg; im kaufmännischen oder technischen Bereich – wir eröffnen Ihnen vielfältige Per-

spektiven, anspruchsvolle Fachaufgaben und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

## Ihr Direkteinstieg

Im Rahmen des Direkteinstiegs können Sie vom ersten Tag an selbst Verantwortung übernehmen. Nach einer gezielten Einarbeitung können Sie sich „on the job“ in Ihrem Fachbereich so weiterentwickeln, wie Sie es sich vorstellen. Beruflich und persönlich. Deutschlandweit und international. Wir unterstützen Sie dabei durch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen. Im Mitarbeiterjahresgespräch entscheiden wir gemeinsam, welche Fördermaßnahmen für Sie am besten sind. Darüber hinaus identifizieren wir im Rahmen der Potenzialermittlung zukünftige Führungskräfte und bereiten sie auf ihre neuen Herausforderungen vor. Als Direkteinsteiger bei MAHLE kommen Sie so bis an Ihr Ziel. Und auch darüber hinaus.

## Ihr Traineeprogramm

Im 15- bis 18-monatigen Trainee-programm bei MAHLE bereiten wir Sie in

Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Teller- rand gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie Ihr Talent beweisen und sich ein konzernweites Netzwerk aufbauen. Schließlich durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen. Auch außerhalb Deutschlands: So bearbeiten Sie mindestens eines Ihrer Projekte während eines drei- bis sechsmonatigen Auslandsaufenthalts. Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. Sie arbeiten an Projekten, die Sie persönlich weiterbringen – und auch MAHLE. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg. In regelmäßigen Gesprächen tauschen Sie sich mit Ihrem Mentor und der Personalentwicklung über Ihre Erfahrungen, den weiteren Ablauf und Ihre Ziele aus. Mit individuellen Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen garantieren wir Ihnen so die Förderung, die Sie voranbringen. ➔

## Weitere Informationen

zu **MAHLE** und den unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten sowie aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite [www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com)



## Kompakt und sparsam – Zweizylindermotor von MAHLE als Range Extender.

Elektroantriebe mit Range Extender überzeugen durch große Reichweiten und moderate Batterie- und Systemkosten. MAHLE, der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil und Motorenindustrie, hat einen Zweizylinder-Viertakt-Ottomotor mit 30 kW Leistung als Range Extender entwickelt – ausreichend für ein Fahrzeug der unteren Mittelklasse. Bei diesem kompakten und leichten Aggregat ist der elektrische Generator in das Kurbelgehäuse integriert. Der Motor kann sowohl horizontal als auch vertikal eingebaut werden.



## Melanie Dettling

Ehemalige Trainee mit dem Schwerpunkt Finance & Controlling  
Seit 2007 bei MAHLE

„Im Rahmen meines Studiums hab ich im Operativen Service Controlling bei MAHLE ein Praktikum absolviert. Anschließend habe ich als Werkstudentin und Diplomandin schnell eigene Verantwortung übernehmen dürfen. Gegen Ende meines Studiums habe ich mich für das Traineeprogramm bei MAHLE entschieden, weil es individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, verantwortungsvolle Aufgabenstellungen und ein unternehmensweites Netzwerk bietet. Seit Beginn stehen mir in meinem Fachbereich sehr gute Mentoren zur Seite, welche meine fachliche und persönliche Entwicklung jederzeit fördern.“

Besonders spannend während meines Traineeprogramms waren meine Auslandsaufenthalte in den USA, Kanada und Mexiko, da ich von Beginn an für die Betreuung der nordamerikanischen Gesellschaften der MAHLE Gruppe in Fragen der Bilanzierung und des Controllings verantwortlich war. Meine Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichen Kulturen

haben meine Herangehensweise an neue Herausforderungen positiv geprägt.

Gleichzeitig war es mir wichtig, die operativen Prozesse des Controllings kennenzulernen. Bei meinem Einsatz im MAHLE Werk in Öhringen habe ich einen Forderungsmanagementprozess aufgebaut und implementiert. Nach meinem Traineeprogramm wollte ich einen besseren Einblick in das Rechnungswesen gewinnen und habe mich für eine Stelle im Konzernrechnungswesen entschieden. Auf längere Sicht werde ich jedoch wieder in das operative Controlling zurückkehren, um meine erworbenen Kenntnisse anzuwenden.

Das Traineeprogramm im Bereich Finance & Controlling ist besonders für die interessant, die Spaß am Umgang mit Zahlen und der Steuerung eines weltweiten Konzerns haben. MAHLE bietet eine Vielfalt an Aufgaben, hohe fachliche Verantwortung und ein unternehmensweites Netzwerk.“



## Perfektes Downsizing – Unser Know-how für Ihre Zukunft!

Aufgeladene Motoren in Verbindung mit innovativen Technologien sind der Königsweg zu weniger Verbrauch und Emissionen. Unser Downsizing-Motor mit 1,2 Liter Hubraum, den wir als Technologie-Demonstrator entwickelt haben, bietet die Performance eines doppelt so großen konventionellen Motors. Und viel wichtiger: Er reduziert den Kraftstoffverbrauch und somit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um bis zu 30 Prozent. Dazu tragen unsere zahlreichen Hochleistungsprodukte und Systeme bei. Mit dieser umfassenden Systemkompetenz ist MAHLE der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil- und Motorenindustrie.

# Technik im Fokus. Menschen im Blick.



Denn wegweisende Ideen brauchen Menschen, die sie nach vorne bringen. Bis ins Ziel und darüber hinaus. Absolventen (m/w) wie Sie, die erste Auslandserfahrung mitbringen und mit uns die Zukunft gestalten möchten. Ob im kaufmännischen oder technischen Bereich – im Rahmen unseres **Internationalen Traineeprogramms**, das individuell mit Ihnen abgestimmt ist, starten Sie in Ihrem Fachgebiet durch. In anspruchsvoller Projektarbeit bringen Sie Ihre Ideen ein und durchlaufen dabei weitere Stationen im In- und Ausland – stets begleitet von Mentoren aus dem Personal- und Fachbereich. So können Sie sich bereits zu Anfang Ihrer Karriere ein internationales Netzwerk aufbauen. Gemeinsam mit unseren circa 49.000 Mitarbeitern an über 100 Standorten und in 8 Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit arbeiten Sie an zukunftsorientierten Lösungen für unsere namhaften Kunden. Als weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie bieten wir ein Umfeld, das von kurzen Entscheidungswegen und viel Freiraum lebt – aber vor allem die Leistung eines jeden Einzelnen zu schätzen weiß. Ergreifen Sie Ihre Chance, und prägen Sie die Zukunft mit MAHLE.

[www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com)



# MAHLE

*Driven by performance*

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com)

### Anschrift

Pragstraße 26-46  
70376 Stuttgart

### Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

### Internet

[www.mahle.com](http://www.mahle.com)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com)

### Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online im MAHLE Recruiting-Portal eMploy unter [www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com)

### Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

### Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

### Werkstudenten? Ja

### Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Kunststofftechnik
- Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
- Bachelor of Arts – Studiengang Demografie und Personalmanagement
- Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
- Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik
- „Studium Plus“ Bachelor of Science – Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Studiengang Industr. Produktion

### Trainee-Programm? Ja

### Direkteinstieg? Ja

### Promotion? Ja

### QR zu MAHLE:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Automobilzulieferer

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

U. a. Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

## Produkte und Dienstleistungen

Der MAHLE Konzern zählt zu den 30 größten Automobilzulieferern und ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie.

## Anzahl der Standorte

Weltweit über 100 Produktionsstandorte sowie 8 Forschungs- und Entwicklungszentren in Stuttgart, Northampton, Detroit (Farmington Hills, Novi), Tokio (Kawagoe, Okegawa), Shanghai und São Paulo (Jundiaí).

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit circa 49.000 Mitarbeiter/-innen (2011)

## Jahresumsatz

Rund 6 Mrd. Euro (2011)

## Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

## Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

## Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung.

## Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

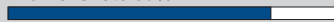
## Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

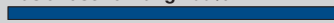
Examensnote 80%



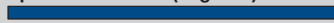
Studiendauer 80%



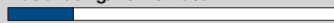
Auslandserfahrung 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



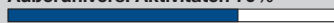
Promotion 10%



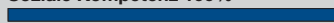
MBA 20%



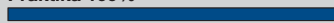
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



## Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

# Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit



Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Mooser Consulting GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt

der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3 500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund.

Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann.

Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der

Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme!



Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

**Prüfingenieur(in) / -techniker(in)**  
Elektromagnetische Verträglichkeit

**Entwicklungsingenieur(in)**  
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

**Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit**

**EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation**

**Jakob Mooser GmbH**  
Amtmannstraße 5a  
D-82544 Egling/Thanning  
Tel.: +49 (0)8176/92250  
Fax: +49 (0)8176/92252  
kontakt@mooser-consulting.de

**Mooser EMC Technik GmbH**  
Osterholzallee 140.3  
D-71636 Ludwigsburg  
Tel.: +49 (0)7141/64826-0  
Fax: +49 (0)7141/64826-11  
kontakt@mooser-emctechnik.de

**Ihre Aufgaben:**

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!



# FIRMENPROFIL

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:  
[http://www.mooser-consulting.de/de\\_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs](http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs)

[http://www.mooser-emctechnik.de/de\\_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs](http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs)

### Anschrift

Jakob Mooser GmbH  
Amtmannstraße 5a  
82544 Eglting  
Tel.: +49 8176 92250  
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH  
Osterholzallee 140.3  
71636 Ludwigsburg  
Tel.: +49 7141 64826-0  
Fax: +49 7141 64826-11

### E-Mail

[kontakt@mooser-consulting.de](mailto:kontakt@mooser-consulting.de)  
[kontakt@mooser-emctechnik.de](mailto:kontakt@mooser-emctechnik.de)

### Internet

[www.mooser-consulting.de](http://www.mooser-consulting.de)  
[www.mooser-emctechnik.de](http://www.mooser-emctechnik.de)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[http://www.mooser-consulting.de/de\\_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs](http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs)

[http://www.mooser-emctechnik.de/de\\_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs](http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs)

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

### Angebote für StudentInnen

#### Praktika?

Ja

### Diplomarbeit /

#### Abschlussarbeiten?

Ja

### Werkstudenten?

Nein

### Duales Studium?

Nein

### Trainee-Programm?

Nein

### Direkteinstieg?

Ja

### Promotion?

Nein

### QR zu Mooser:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

## Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

## Anzahl der Standorte

2 Standorte in Eglting bei München und in Ludwigsburg

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

## Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Nein

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

## Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrie-produkte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

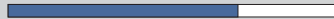
# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



## Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken





# Halbzeit beim Rennteam Uni Stuttgart – und Zeit eine erste Bilanz zu ziehen

Vor ziemlich genau einem halben Jahr fanden sich 42 Studierende der Universität Stuttgart sowie der Hochschule der Medien Stuttgart zusammen, um gemeinsam für das Rennteam Uni Stuttgart im Rahmen der Formel Student zu arbeiten.

## Kick-off

Der Kick-off für das neue Team war bereits im August vergangenen Jahres und während das Team des F0711-7 in Hockenheim um die Krone in der Formel Student kämpfte, fieberten die angehenden Mitglieder auf den Zuschauerrängen mit. Direkt im Anschluss wurde von den Technikern Literatur gewälzt und Konzepte verglichen um die jeweiligen Arbeitspakete für den neuen F0711-8 umzusetzen.

## Konzeptfindung

Im September wurden dann verschiedene Konzeptfindungstage angesetzt, wo neben dem kompletten Team der Saison 2013 auch diverse Alumni-Vertreter vorangegangener Autos vertreten waren. Durch deren enormer Erfahrung im Bereich Entwicklung, Fertigung und Bau von Formel Student Rennwagen, konnte durch konstruktive Kritik früh das Konzept des zukünftigen ‚11-8‘ ausgelegt und verbessert werden. Ziel ist es (wie für jedes Team eines Jahres), das bisher beste Auto des Rennteams auf die Räder zu stellen. Dies ist allerdings nur möglich, wenn all die Erfahrung der vergangenen Jahre zusammengeführt werden kann und in den Bau des neuen Autos einfließt.

## Teambuilding

Um sich besser kennenzulernen und um den Zusammenhalt im Team zu fördern, standen neben den Aufgaben zum Bau eines Formel Student Wagens im Oktober und November auch zwei Teambuildings auf dem Programm. Neben dem Spaßfaktor standen auch Geschicklichkeitsaufgaben auf dem Tagesprogramm und man konnte lernen, wie unter Stress und Zeitdruck Aufgaben bestmöglich umgesetzt werden können. Insgesamt waren diese Veranstaltungen sehr wichtig um das neue Team zusammenzuführen.



## Konstruktionsphase

Nach der Ausarbeitung der Konzepte folgte die Umsetzung in der Konstruktionsphase. Von Mitte Oktober bis zu den Weihnachtsferien waren die Techniker fast jede freie Minute im CAD-Saal der Uni Stuttgart. Dabei folgte die erste Umsetzung des eigenen Konzepts im CAD-Programm CATIA, anschließend die Berechnung mit FEM sowie die Optimierung der Bauteile und abschließend der Zusammenbau zum Gesamtfahrzeugmodell. Das Augenmerk lag dabei, neben

der Fertigbarkeit der Einzelteile, auch auf dem Packaging, sodass am Ende das perfekte Bauteil für die jeweilige Anforderung entworfen wird. Gegen Ende der Konstruktionszeit fanden wieder Sitzungen mit den Alumni statt um das Gesamtfahrzeugmodell zu bewerten und wiederum zu verbessern. Nachdem dann Mitte Dezember die Konstruktion abgeschlossen wurde, erfolgte die Ableitung von Zeichnungen, um direkt im Januar in die Fertigungsphase übergehen zu können. ➔





# Fertigungs- phase &

## Fertigungsphase & Prüfstandsphase

Direkt in der ersten Januarwoche wurde begonnen, erste Bauteile anhand der Zeichnungen zu fertigen. Teilweise wurden Bauteile bei Fertigungspartner hergestellt, aber auch an unseren eigenen Dreh- und Fräsmaschinen wurden Komponenten des Fahrzeugs gefertigt. Außerdem durften wir in den Monaten Januar und Februar in den Lehrwerkstätten mehrerer Firmen mitarbeiten und konnten so einen Großteil unserer Bauteile bereits fertigstellen. An dieser Stelle auch nochmal einen großen Dank für die Möglichkeit Maschinen und Räumlichkeiten zu nutzen!

Parallel dazu haben die Jungs vom Motorenteam unseren neuen Prüfstand aufgebaut um darauf unsere zwei Motoren zu applizieren. Auch die Mitglieder

des Rahmenteams haben in den vergangenen zwei Monaten sehr viel gearbeitet. Es mussten die Formen für das neue Monocoque geschliffen und anschließend Schicht für Schicht die Kohlefasermatten aufgelegt, geharzt und getrocknet werden. Ein sehr großes Geduldsspiel, was sich aber in einem sehr verwindungsstabilen Rahmen bezahlt machen wird.



## Ausblick in die Saison

Dann bleibt an dieser Stelle noch einen Ausblick in die Saison 2013 zu geben:

Der erste wichtige Termin wurde bereits erfolgreich gemeistert. Am Freitag, den 26.04.2013 wurde unser neuer Rennwagen – der F0711-8 – der Öffentlichkeit präsentiert. Bereits eine Woche später reisten rund 20 Teammitglieder des Vorjahresteam nach Michigan/USA um dort bei der Formel SAE – die dort 1981 ins Leben gerufen wurde – zu starten und hoffentlich auch zu gewinnen. Für das Team rund um den ‚11-8‘ heißt es dann zunächst testen, testen, testen, bis alle Kinderkrankheiten beseitigt sind. Ab Juni wird das Rennteam dann im 3-Wochen-Rhythmus zuerst beim ZF Race Camp in Friedrichshafen und anschließend zu vier Wettbewerben in Europa fahren:

**03. – 07. Juli '13**

Formula Student England  
in Silverstone

**30. Juli – 04. August '13**

Formula Student Germany  
in Hockenheim

**26. – 29. August '13**

Formula Student Austria  
in Spielberg

**12. – 15. September '13**

Student Italy  
in Varano de' Melegari



Damit fährt das Rennteam in der Saison 2013 erstmals vier europäische Wettbewerbe innerhalb eines Jahres.

## Dankeschön an alle Unterstützer

Auf diesem Wege möchte sich das Rennteam Uni Stuttgart nochmals bei jedem einzelnen Unterstützer für das Engagement bedanken! Ohne Ihre Unterstützung in Form von Material, Fertigungsleistung, Finanzmitteln oder sonstigem, wäre dieses wunderbare Projekt nicht umsetzbar. Für alle teilnehmenden Studenten ist die Formel Student ein tolles ‚Add-on‘ zum Studium, das technisch und organisatorisch weiterbildet und die Lehre optimal ergänzt.

**VIELEN DANK!**

\* Ergebnis stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest

# Ich bei ZF. Ingenieur und Chefpilot.

Ich liebe es, etwas Einzigartiges zu machen – wie das Modellfliegen. Etwas von der Idee bis zur Einsatzreife zu entwickeln, zu durchdenken und zu bauen, so dass es am Ende auch funktioniert – das ist meine Leidenschaft. Privat genauso wie im Job. Ich bin Matthias Möller und seit über 10 Jahren als Entwicklungs- und Projekt Ingenieur tätig. ZF ist für mich ein Platz, an dem ich gefördert werde und mich wohlfühle. Mehr über mich, meinen Job und welche Ideen wir heute schon für übermorgen entwickeln, gibt es unter [www.ich-bei-zf.com](http://www.ich-bei-zf.com).

Antriebs- und Fahrwerktechnik



Mehr über mich und meine Arbeit bei ZF erfahren Sie hier:





# FIRMENPROFIL

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.zf.com/karriere](http://www.zf.com/karriere) > Ansprechpartner

### Anschrift

ZF Friedrichshafen AG  
Beate Czieszowic  
Graf-von-Soden-Platz 1  
88046 Friedrichshafen

### Telefon/Fax

Telefon: +49 7541 77-0

### Internet

[www.zf.com](http://www.zf.com)

### Direkter Link zum

#### Karrierebereich

[www.ich-bei-zf.com](http://www.ich-bei-zf.com)

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf [www.zf.com/karriere](http://www.zf.com/karriere) oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

### Angebote für

#### StudentInnen

#### Praktika? Ja

#### Diplom- / Abschlussarbeiten? Ja

#### Werkstudenten? Ja

### Duales Studium?

Ja,

#### Bachelor of Engineering (B.Eng.)

##### Studiengang Maschinenbau

Fachrichtung Konstruktion und

Informationsmanagement

Fachrichtung Produktion und

Management

Fachrichtung Fahrzeug- und

System-Engineering

#### Bachelor of Engineering (B.Eng.)

##### Studiengang Elektrotechnik

Fachrichtung

Fahrzeugelektronik und

Mechatronische Systeme

#### Bachelor of Arts (B.A.)

##### Betriebswirtschaft

Fachrichtung Industrie

Fachrichtung

International Business

#### Bachelor of Science (B.Sc.)

##### Wirtschaftsinformatiker

### Trainee-Programm? Ja

### Direkteinstieg? Ja

### Promotion? Nein

### QR zu ZF:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Automobilindustrie

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtung

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

## Produkte und Dienstleistungen

Antriebs- und Fahrwerktechnik

## Anzahl der Standorte

Weltweit 121 Standorte in 27 Ländern. Hauptstandorte in Deutschland in Friedrichshafen, Saarbrücken, Passau, Lemförde, Schweinfurt, Bonn, Kassel und Auerbach. ZF Lenksysteme GmbH in Schwäbisch Gmünd. Details und weitere Standorte siehe unter [www.zf.com](http://www.zf.com).

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 75.000 weltweit, davon in Deutschland über 42.000

## Jahresumsatz

In 2012: weltweit ca. 17,4 Mrd. Euro, jährlich investiert der ZF-Konzern rund 5 Prozent des Gesamtumsatzes in Forschung und Entwicklung.

## Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung (Applikation, Berechnung und Simulation, Elektronik, Funktionsentwicklung, Konstruktion, Versuch), Qualität, Technischer Vertrieb, Einkauf/Beschaffung, Fertigung/Montage, Finance/Controlling, Vertrieb/Marketing, Personalwesen, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf

## Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Trainee-programm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstudenten (standortspezifisch)

## Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

## Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. ZF ist mit 121 Produktionsstandorten in den Regionen Nordamerika, Südamerika, Asien-Pazifik, Afrika und Europa vertreten. Bewerbung bitte Online über unsere Karriereseiten im Internet.

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

## Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit 75.000 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Entwicklungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend. Wer international tätig sein möchte, hat die Möglichkeit für Auslandseinsätze.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

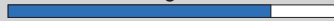
Examensnote 80%



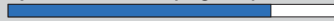
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



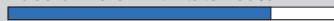
Promotion 20%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



## Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.

## Formula Student Germany 2013 bricht Rekorde



Fotos: www.campushunter.de

VDI

**Die Faszination Formula Student Germany (FSG) ist ungebrochen: Mit 187 Teams aus 33 Ländern wollen mehr Studierende als jemals zuvor am internationalen Konstruktionswettbewerbs teilnehmen. Wenn vom 30. Juli bis zum 4. August zum achten Mal die selbstgebauten Rennwagen ihre Runden am Hockenheimring drehen, werden 115 registrierte Teams aus aller Welt dabei sein, 72 weitere hoffen noch auf einen Startplatz.**



» Es geht wieder los: Vom 30. Juli bis 4. August starten 115 Teams bei der Formula Student Germany 2013 am Hockenheimring.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die der VDI als ideeller Träger und Sponsor fördert, steht in diesem Jahr das Thema Nachhaltigkeit: 40 Teams gehen mit einem reinen Elektromotor an den Start – ein neuer Weltrekord.

„In diesem Jahr begrüßen wir so viele internationale Teams wie noch nie am Hockenheimring. Wir freuen uns sehr, dass die FSG über Ländergrenzen hinweg so beliebt ist und Studierende weltweit begeistert“, erklärt Tim Hannig, Vorsitzender der FSG. „Wir haben in diesem Jahr sogar die Zahl der Startplätze für die Formula Student Electric (FSE) noch einmal erhöht, so dass wir mehr Teams die Möglichkeiten geben möchten dabei zu sein. Es ist großartig, dass so viele Studierende mit dem Bau eines Elektroboliden ihre Idee von einer nachhaltigen Mobilität aktiv umsetzen.“

40 Teams nehmen die Herausforderung an und konstruieren einen konkurrenzfähigen Rennwagen, der mit einem reinen Elektromotor samt Energiespeicher ausgestattet ist. Neben 38 europäischen Teams, darunter 29 Mannschaften aus Deutschland, wollen auch ein afrikanisches Team und ein asiatisches Team lautlose Runden über den Asphalt drehen. 23 Teams stehen noch auf der Warteliste.

Deutlich mehr Motorenlärm wird es von den 75 Teams zu hören geben, die bei der FSC, dem traditionellen Wettbewerb mit



Verbrennungsmotor, an den Start gehen. Mannschaften aus Europa, Nordamerika, Asien und Afrika konkurrieren dabei um den Sieg. Ihren Heimvorteil wollen 28 Teams aus Deutschland nutzen. 49 Teams hoffen noch auf einen Startplatz.

„Die FSG fordert von ihren Teilnehmern breites Wissen, Teamarbeit, Ideenreichtum und viel Engagement – also genau die Fähigkeiten, die Ingenieure im Berufsleben brauchen. Sie ist der optimale Nachwuchswettbewerb, deshalb hat der VDI als ideeller Träger von Anfang an Parte gestanden. Die FSG löst bei allen Beteiligten große Begeisterung aus, denn hier wird erfahrbar, was technische Berufe so spannend macht“, so Thomas Albrecht, Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik.

Das Konzept überzeugt nicht nur Studenten, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen wie AUDI, Autodesk, BASF, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, DEKRA, ETAS, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, MathWorks, Porsche, SKF, Tognum sowie VW und ZF.



Ihre Ansprechpartnerin in der VDI-Pressestelle:



Cathrin Becker  
Telefon: +49 211 6214-380, Telefax: +49 211 6214-156  
E-Mail: becker@vdi.de

#### Relevante Links

www.formulastudent.de  
media.formulastudent.de/FSGTV

# Erfolgsfaktor Innovation

# SCHAEFFLER



» In unserer schnelllebigen Zeit ist Innovationskraft – die Fähigkeit, aus Innovationen erstklassige Produkte zu realisieren – mehr denn je entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg. Innovationskraft ist daher ein zentraler Punkt im Selbstverständnis von Schaeffler.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen bestimmen Erfindergeist und Erfolgswille, zwei grundlegende Eigenschaften der Unternehmensgründer, bis heute unser Handeln. Sie schaffen die Voraussetzungen dafür, dass unsere Innovationen seit jeher das Morgen etwas besser machen als das Heute.

Seit vielen Jahrzehnten steht der Name Schaeffler mit seinen Produktmarken für Pioniergeist und Innovationskraft. Nicht zuletzt deshalb zählt das Unternehmen heute zu den weltweit führenden Anbietern in der Wälzlagerindustrie – und wird in nahezu allen Branchen als kompetenter Partner geschätzt.

Heute Lösungen für morgen realisieren: Nach diesem Prinzip treibt Schaeffler den technologischen Fortschritt kontinuierlich voran – und setzt dabei immer wieder neue Maßstäbe. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Im Gegenteil: Schaeffler wird auch morgen sein weltweites Wissen ganz in den Dienst wegweisender Produkte, Systeme und Lösungen stellen.

Ein paar wenige unserer Innovationen haben wir nachfolgend kurz dargestellt.

## Großlager

**Schaeffler gilt als bevorzugter Entwicklungspartner und Lieferant für ganz besonderen Herausforderungen an Ingenieure und Wälzlager. Einen weiteren Beleg dafür lieferte die Entwicklung der Nabenlagerung für das „London Eye“, das zum Jahrtausendwechsel 1999/2000 ausgeliefert wurde.**

Das Riesenrad in London, in dem ca. 1.500 Tonnen Stahl verbaut wurden, dreht sich mit Hilfe von zwei zweireihigen radialen FAG Pendelrollenlagern, die als Fest-Loslagerkombination in die Nabe des Aussichtsrads eingebaut sind. Das Festlager mit einem Außendurchmesser von 2,66 Metern wiegt 6,3 Tonnen und ist fest auf der Welle montiert. Das Loslager mit einem Außendurchmesser von 2,62 Metern und einem Gewicht von 5,2 Tonnen kann sich auf der Welle hin und her bewegen, um so Längenausdehnungen auszugleichen.

Neben den zentralen Nabenlagerungen sorgen Großgelenklager der Schaeffler-Marke ELGES für den sicheren Stand des London Eye. Die Großgelenklager ermöglichten, dass das Rad beim Aufstellen aus seiner horizontalen Montagelage quer über die Themse in seine vertikale Endposition geschwenkt werden konnte. Seitdem haben die Lager die Aufgabe, kleinste z. B. durch Wind verursachte Bewegungen des Rades auszugleichen, die sonst auf die vergleichsweise starre Stahlkonstruktion einwirken würden.





## Kugelschleifmaschine

Mit der Erfindung der Kugelschleifmaschine machte es Friedrich Fischer im Jahr 1883 erstmals möglich, gehärtete Stahlkugeln nach dem Prinzip des „Spitzenlosen Schleifens“ absolut gleichmäßig und rund zu schleifen – und kennzeichnete damit den Beginn der internationalen Erfolgsgeschichte des Wälzlagers.

Dank dieser Innovation des „Kugelfischers“, wie er schon bald genannt wurde, trat das Kugellager von Schweinfurt aus seinen Siegeszug um die Welt an. Aus der kleinen Werkstatt für Nähmaschinenreparatur und Fahrradhandel von Friedrich Fischer entwickelte sich mit einer ungeheuren Dynamik das Unternehmen FAG Kugelfischer, das seit 2001 zu Schaeffler gehört.

Seither hat kaum ein Maschinenelement die technische Entwicklung so beeinflusst wie das Wälzlager. Ursprünglich für Fahrräder konzipiert, revolutionierte das Wälzlager auch bald die Herstellung von Motorrädern, Autos, Flugzeugen und Eisenbahnen.

## Kugelrollenlager

100 Jahre nach der Erfindung des Kugellagers und 50 Jahre nach der Serienreife des Nadellagers bietet Schaeffler seinen Kunden eine neue Wälzlagerbaureihe: Das Kugelrollenlager. Das Ergebnis: höhere Tragzahl, höhere Lebensdauer und Downsizing von Produkten.

Unsere Innovation beruht darauf, das vom herkömmlichen Wälzkörper „Kugel“ alle nicht belasteten Bereiche entfernt werden – das heißt, es werden je 15 Prozent des Kugeldurchmessers abgeschnitten. So entsteht eine beidseitig abgeflachte Kugel, die so genannte Kugelrolle, die um 30 Prozent schmaler ist als eine Kugel und wertvollen Bauraum einspart. Die besonders „schlanke“ Form der Kugelrolle und speziell entwickelte Montageverfahren ermöglichen es darüber hinaus, den Füllgrad der Lager, also die Befüllung mit Wälzkörpern, bis ca. 90 Prozent zu steigern. Mehr Wälzkörper im gleichen Bauraum bedeutet eine deutlich höhere Tragzahl und eine entsprechend höhere Lebensdauer. Dies eröffnet auch neue Chancen zum Downsizing von Produkten und Aggregaten.



## Gemeinsam bewegen wir die Welt



### Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 76.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

**Gestalten Sie mit uns die Zukunft.**

**Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.**

Sie wollen mit uns die Welt bewegen? Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter [www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career)

jetzt kennenlernen unter:  
facebook.com/schaefflerkarriere



# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

## Internet

[www.schaeffler.de](http://www.schaeffler.de)

## Direkter Link zum Karrierebereich

[www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career)

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career)

## Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

## Abschlussarbeiten?

Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

## Werkstudenten? Ja

## Duales Studium?

- Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
  - Bachelor of Engineering – Maschinenbau
  - Bachelor of Engineering – Mechatronik
  - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
  - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
  - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
  - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
  - Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
  - Bachelor of Science – Angewandte Informatik

## Trainee-Programm?

- Ja, 2 Programme
- Corporate Trainee Program ab Master/Diplom
  - Young Professionals Program ab Bachelor

## Direkteinstieg?

Ja

## Promotion? Nein

## QR zu Schaeffler:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Kontruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

## Produkte und Dienstleistungen

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

## Anzahl der Standorte

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

## Anzahl der MitarbeiterInnen

**Weltweit:** rund 76.000

## Jahresumsatz

Weltweit rund 10,7 Mrd. Euro (2011)

## Einsatzmöglichkeiten

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

## Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Möglich

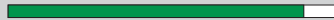
## Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

**Examensnote 90%**



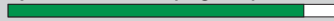
**Studiendauer 80%**



**Auslandserfahrung 50%**



**Sprachkenntnisse (englisch) 90%**



**Ausbildung/Lehre 40%**



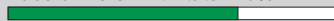
**Promotion 10%**



**MBA 10%**



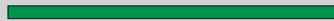
**Außerunivers. Aktivitäten 70%**



**Soziale Kompetenz 100%**



**Praktika 100%**



## Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien





## Der E.Stall Esslingen – Zeit zum Rückblick

Vor genau einem Jahr haben wir hier zum ersten Mal über unser Projekt berichtet und uns, den E.Stall Esslingen, vorgestellt. Nun ist es Zeit zurück zu blicken und zu überprüfen, ob und wie wir unsere damals genannten Ziele erreicht haben. Ebenso wollen wir einen kleinen Blick in die Zukunft wagen. Aber erst eins nach dem anderen.

» Zunächst können wir voller Stolz erzählen: ja wir haben es geschafft! Wir haben einen elektrischen Rennboliden gebaut und an unserem ersten Formula Student Event teilgenommen. Der Wettbewerb war für uns sehr lehrreich, wie auch die komplette Vorbereitung dafür. Wir haben zwar gewusst, dass sehr viel Arbeit auf uns zukommen wird, unterschätzt haben wir das zu keinem Zeitpunkt, doch sehr oft haben wir uns gewünscht, dass der Tag mehr als 24 Stunden hat! Leider konnten wir dieses Naturgesetz nicht umwerfen und so blieb uns nichts anderes übrig, als jede Minute, die wir hatten, in unser Projekt zu

stecken. Die Tage wurden länger, die Nächte kürzer und gingen nahtlos ineinander über. Doch leider lief uns die Zeit davon und das Zeitfenster in dem wir alle technischen Abnahmen machen durften, schloss sich bei dem Event im italienischen Varano de' Melegari. Nichtsdestotrotz sind wir guter Dinge und nutzen die Erfahrungswerte, um 2013 anzugreifen.

### Die Saison 2013

Mit neuem Elan, stecken wir nun mitten in der aktuellen Saison und fertigen bereits den nächsten Rennboliden. Wir

können nun so manche Aufgabe cleverer angehen und unser Ziel haben wir immer vor den Augen: dieses Mal wollen wir auf der Rennstrecke einen bleibenden Eindruck hinterlassen! Um genau zu sein, wollen wir dies auf folgenden Wettbewerben tun:

#### FORMULA STUDENT CZECH REPUBLIC

08. - 11. Aug.

#### FORMULA STUDENT SPAIN

29. Aug. - 02. Sep.

#### FORMULA SAE ITALY

13. - 16. Sep.



Damit sich unsere Schufferei auch lohnt, wollen wir in diesem Sommer in die Vollen schlagen und haben uns gleich für drei Events angemeldet. Mit unserem großen Bruder, dem Rennstall Esslingen werden wir gemeinsam nach Barcelona (Spanien) und erneut ins italienische Varano de' Melegari reisen und so Synergieeffekte bei der Vorbereitung auf die Events und bei der An- und Abreise nutzen. Davor wollen wir den Rennstallern bereits auf dem Hockenheimring über die Schulter schauen. Leider hat es uns für diesen Wettbewerb am Hockenheimring nur zu einem Warteplatz gereicht. Doch die Hoffnung selber an dem Heimrennen teilzunehmen, geben wir

noch nicht ganz auf! Vielleicht geschieht noch ein Wunder und wir stehen im August dann nicht mehr auf der Warteliste, sondern auf der Teilnehmerliste! Direkt nach dem Wettbewerb auf dem Hockenheimring, steht für uns die Reise nach Tschechien an. Ihr seht, unser Terminplan für den August und September ist straff. Wir sind auf jeden Fall gespannt, wie es uns dabei ergehen wird und freuen uns sehr auf einen actionreichen Sommer!

Bis dahin widmen wir jedoch jede freie Minute in die Fertigstellung unseres Rennbolids! Mit mittlerweile 31 Teammitgliedern wollen wir dieses Jahr bereits Mitte Mai unser Ziel erreicht haben und

im Anschluss in die Testphase gehen, um für die Events bestens gerüstet zu sein.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und allen Sponsoren und Unterstützern an dieser Stelle danken für den tollen Support! Ohne die großartige Unterstützung wäre es uns nicht möglich unseren Traum auch nur annähernd Nahe zu kommen! **Vielen Dank!**

#### Weitere Informationen

[www.estall-esslingen.de](http://www.estall-esslingen.de)





# TZM – Mehr als Engineering

Engineering-Dienstleistungen für Elektronik, Software, Mess- und Prüftechnik

Seit über 20 Jahren bietet TZM erstklassige Engineering-Dienstleistungen für Unternehmen aus der Automobil-, Medizin- und Automatisierungsbranche. Innovative Lösungen für Elektronik, Software, Mess- und Prüftechnik sowie Konstruktion entstehen im Team aus Ingenieuren und Spezialisten aus verschiedenen Fachrichtungen.

## Innovative Ideen für die Mobilität von morgen

TZM unterstützt die Weiterentwicklung des Automobils mit intelligenten Technologien. Unsere Ingenieure konzipieren und gestalten Lösungswege im Bereich der Automobilelektrik und -elektronik und sorgen so für mehr Effizienz, Sicherheit und Komfort. In enger Zusammenarbeit mit den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Automobilhersteller und Kfz-Zulieferer entstehen innovative Automotive-Lösungen, die das Fahren sicherer, effizienter und umweltfreundlicher machen.



## Ein Arbeitgeber, der sich bewerten lässt

Über die Wünsche der Beschäftigten ist TZM bestens informiert: Das Unternehmen stellt sich regelmäßig einer Bewertung durch seine Mitarbeiter. Die Unternehmenskultur von TZM ist geprägt von der Verantwortung und Wertschätzung jedes einzelnen Mitarbeiters.

**Übrigens:** In unabhängigen Bewertungen erreicht TZM als Arbeitgeber beste Ergebnisse und wurde so mehrmals in Folge zum Top Arbeitgeber für Ingenieure und zum TOP-Job Arbeitgeber ausgezeichnet.



## Entwicklungsingenieure (m/w)

Bereich Elektrotechnik, Informatik & verwandte Studiengänge

### Spannende Aufgaben für kluge Köpfe

Für unsere Mitarbeiter sind insbesondere die innovativen und häufig komplexen Kundenprojekte eine abwechslungsreiche Herausforderung. Unsere Kunden fordern uns Tag für Tag mit vielfältigen Aufgaben. TZM-Ingenieure stellen sich diesen Herausforderungen und entwickeln zielgerichtet Lösungen.

Ergänzen Sie unser Team mit Ihren individuellen Fähigkeiten und Stärken. Sichern Sie sich einen krisensicheren Arbeitsplatz mit verantwortungsvollen Aufgaben und profitieren Sie von qualifizierten Angeboten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

### Das macht Ihnen den Einstieg leicht

Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung und bietet langfristige Perspektiven. Abwechslungsreiche Projekte und ein hohes Maß an Eigenverantwortung kennzeichnet die Arbeit bei uns. Wir setzen bewusst auf heterogene Expertenstrukturen, um unsere vielfältigen Aufgabenstellungen flexibel und adäquat begegnen zu können und fördert den Dialog zwischen allen Mitarbeitern. Ein sehr gutes Betriebsklima ist das Ergebnis idealer Arbeitsbedingungen. Möchten Sie unser Team verstärken?

Mehr Infos und Online-Bewerbung:

Ihr ausgezeichneter Arbeitgeber:



**TZM**  
**Personalabteilung**  
 Robert-Bosch-Str. 6  
 73037 Göppingen  
 E-Mail: [job@tzm.de](mailto:job@tzm.de) • [www.tzm.de](http://www.tzm.de)





# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Sandra Weiter - Personalleitung

## Anschrift

Robert-Bosch-Str. 6  
73037 Göppingen

## Telefon/E-Mail

Telefon: +49 7161 50 23 300  
E-Mail: job@tzm.de

## Internet

www.tzm.de

## Direkter Link zum Karrierbereich

www.tzm.de/jobs-karriere

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Wir bevorzugen Online-Bewerbungen per E-Mail job@tzm.de oder direkt in unserem Bewerberportal auf unserer Homepage.

Bitte immer möglichst vollständige Unterlagen als Anhang mitschicken oder hochladen.

## Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 5 Praktikanten pro Jahr

## Diplomarbeiten?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 6 Diplomanden pro Jahr

## Werkstudenten?

Ja

## Duales Studium?

Ja,  
• MechatronikCom

## Trainee-Programm?

Nein

## Direkteinstieg?

Ja

## Promotion?

Nein

## QR zu TQM:



### Allgemeine Informationen

#### Branche

Engineering, Automotive, Medizintechnik, Automatisierungstechnik

#### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf; Anzahl ca. 30-50 im Jahr 2013

### Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Elektronik, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Nachrichtentechnik, Informatik, Physik, techn. Informatik, Kommunikationstechnik und alle weiteren verwandten Studiengänge

### Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungsleistungen, Engineering

### Anzahl der Standorte

Mehrere im Großraum Stuttgart

### Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 100 im Großraum Stuttgart

### Jahresumsatz

In 2012: 7,5 Mio EURO

### Einsatzmöglichkeiten

Einsatzmöglichkeiten bestehen in der Entwicklung von Software-Lösungen für die Medizintechnik – hier insbesondere PC-basierte Software – und in der Entwicklung im Bereich Gesamtfahrzeug- und Komponentenentwicklung, Automobilelektrik/-elektronik, Powertrain, Testing, Vernetzung, Modellentwicklung, etc.

### Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit

### Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

### Auslandstätigkeit

Nur im Rahmen der Entwicklungstätigkeit als Ingenieur in kurzen Erprobungstätigkeiten von < 4 Wochen

### Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 43.000 - 45.000 EUR p.a.

### Warum bei TQM bewerben?

Werden Sie Teil unseres Kompetenz-Teams und entwickeln Sie gemeinsam mit Ingenieuren aller Fachrichtungen Lösungen für die anspruchsvollen Aufgaben unserer Kunden. Profitieren Sie von individuellen

Fördermaßnahmen, leistungsgerechter Bezahlung und einer flexiblen Arbeitsgestaltung. Unsere Kunden schätzen die hohe Qualität der TQM Engineering-Dienstleistungen. Diesen Erfolg verdanken wir unserem starken Team.

TQM unterstützt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung und bietet langfristige Perspektiven. Abwechslungsreiche Projekte und ein hohes Maß an Eigenverantwortung kennzeichnet die Arbeit bei TQM.

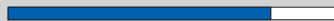
Die Unternehmenskultur von TQM ist geprägt von der Verantwortung und Wertschätzung jedes einzelnen Mitarbeiters. Unsere Mitarbeiter sind unser höchstes Gut. Neben der Förderung der individuellen Ziele gilt es dabei in erster Linie Sorge zu tragen für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Teamplayer. Aus diesem Grund unterstützen wir unsere Mitarbeiter aktiv dabei, Erwerbs- und Privatleben in Einklang zu bringen.

Übrigens: In unabhängigen Bewertungen erreicht TQM als Arbeitgeber beste Ergebnisse und wurde so mehrmals in Folge zum Top Arbeitgeber für Ingenieure und zum TOP-Job Arbeitgeber ausgezeichnet.

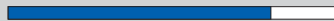
# BEWERBERPROFIL

### Bewerberprofil wichtig in Prozent

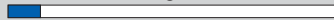
Examensnote 80%



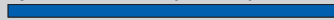
Studiendauer 80%



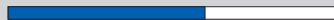
Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (deutsch) 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 60%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



MBA 10%



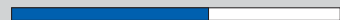
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



### Sonstige Angaben

Neben der fachlichen Qualifikation ist uns die Team- und Kommunikationsfähigkeit, eine eigenständige Arbeitsweise sowie die Lernbereitschaft wichtig.

Im Jubiläumsjahr mit dem Motto „High Voltage – High Ambition“

# 5 Jahre DHBW Engineering Stuttgart e.V.

Foto: FSG / Scheuplein



Seit 5 Jahren haben wir Ideen, jede Menge Arbeit, Motivation und noch mehr Begeisterung in unsere Fahrzeuge mit dem Namen „Sleek“ gesteckt. Deshalb ist es unser Ziel für 2013, eine Top Platzierung in Hockenheim zu erreichen.

Nun stellt sich nur noch die Frage, wer sich hinter solch einem energiegeladenen Team verbirgt.

» Wir sind das Formula Student Team der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart und konzipieren, entwickeln und fertigen seit 2009 in jeder Saison einen Formelrennwagen. Mit unserem selbst gebauten Rennauto, treten wir im Sommer gegen nationale und internationale Teams anderer Hochschulen bei den Formula Student Wettbewerben an.

Nachdem wir im letzten Jahr den Umstieg auf einen elektrischen Antriebsstrang gewagt haben, wollten wir in der Saison 2013 von den wertvollen Erfahrungen des Vorjahres profitieren und blieben aufgrund der tollen Ergebnisse dem elektrischen Antriebskonzept treu. Auf der soliden Basis der Saison 2012 aufbauend, haben wir uns sowohl für die Wettbewerbe als auch für die Konstruktion des eSleek13 ambitionierte Ziele gesetzt: Neben einer deutlichen Gewichtsreduktion, wird der eSleek erstmals aus einem Hybridrahmen aus Carbon Monocoque



und Stahl Gitterrohrrahmen bestehen. Außerdem wird die Spannung der Batterie von 450 auf 600 Volt erhöht – unser Motto „High Voltage – High Ambition“ ist Programm.

Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, war aber sehr viel Vorarbeit nötig:

Den Grundstein für eine erfolgreiche Saison wurde bereits im Oktober 2012 beim Konzeptwochenende von unseren Teams Batterie, Chassis, eDrive, Fahrwerk, Organisation und Systemelektronik gelegt.

Da mit fortschreitendem Entwicklungsstand des eSleek13 zunehmender Abstimmungsbedarf zwischen den Teams entstand, folgten Konstruktionswochenenden in der Werkstatt. Die Konstruktion und Entwicklung des eSleek13 konnte erfolgreich und dem Zeitplan gemäß vorangetrieben werden.

Einmal mehr stand das DHBW Engineering Team unter Hochspannung, als es galt die Teilnahme an der Formula Student Germany in Hockenheim perfekt zu machen. Die Qualifikation findet in »

Form eines Quiz statt, bei dem Fragen über das gesamte Regelwerk der FSAE und der FSE schnellstmöglich zu beantworten sind.



Am 14. Januar 2013, dem großen Tag, war die Anspannung gegen 12 Uhr geradezu greifbar, denn wir mussten uns gegen starke Konkurrenz von 63 anderen Hochschulen durchsetzen. Zusammen hielten wir dem Druck stand und konnten dank einer hervorragenden Teamleistung 14 Minuten später mit der sechstschnellsten Zeit über die Qualifizierung jubeln. Wir fahren damit zum fünften Mal in Folge zur Formula Student Germany!

Im Anschluss daran ging die heiße Phase der Konstruktion zu Ende. Doch zuvor sollte noch jedes Bauteil auf Herz und Nieren überprüft werden. Im Rahmen der Konstruktionsverteidigung präsentierte jedes Teammitglied sein Bauteil und

verteidigte dessen Konstruktion während der Diskussionen. Nachdem mögliche Unklarheiten an den Schnittstellen behoben wurden und dem Fahrzeug der Feinschliff verpasst wurde, konnten wir am 27.01.2013 das Design „einfrieren“. Mit dem Design Freeze war die Konstruktion des eSleek13 abgeschlossen.

Nach diesen arbeitsintensiven Monaten sollte aber auch der Spaß nicht zu kurz kommen und so sorgten verschiedene Teambuilding-Events wie die DHBW Engineering Partys und das gemeinsame Skiwochenende für eine willkommene Abwechslung. Ein besonderes Highlight in dieser Saison stellt unser 5-jähriges Jubiläum dar, das wir mit unseren Sponsoren und Vertretern der Hochschule feiern wollen. An dieser Stelle möchten wir auch allen Sponsoren für die Unterstützung in diesem und auch den letzten Jahren danken!

Mit den ersten Erfolgserlebnissen im Rücken und Hockenheim fest im Blick, geht es nun an die Fertigung des eSleek13, um uns vom 30. Juli bis 04. August 2013 mit der Startnummer E44 konkurrenzfähig auf der Strecke zu beweisen.

Natürlich möchte eSleek seine Leistungsfähigkeit nicht nur einmal unter Beweis stellen. Deshalb wird DHBW

Engineering Anfang September wieder an der FSAE Italy teilnehmen, bei der wir im letzten Jahr auf Anhieb den siebten Platz belegen konnten. Auf dem Autodromo Ricardo Paletti wird die Nummer 644 unsere Boliden zieren.

Ob wir diese Herausforderungen meistern werden, könnt ihr auf unserer Homepage [www.dhbw-engineering.de](http://www.dhbw-engineering.de) nachlesen. Dort findet ihr auch viele Infos rund um unseren Rennwagen und unser Team. ■



## Weitere Informationen



[www.dhbw-engineering.de](http://www.dhbw-engineering.de)

# Vorfahrt für Querdenker bei MBtech



» Einen PKW-Motor zum Flugmotor umbauen, ein autonom fahrendes Fahrzeug für die Zukunft designen, Gelenkbussen für den weltweiten Einsatz den sicheren „Knick“ beibringen – an all dem und noch viel mehr arbeiten die über 3.000 Mitarbeiter der MBtech Group. Für unsere Kunden aus der weltweiten Mobilitätsindustrie sind wir auf drei Kontinenten – in Europa, Nordamerika und Asien – präsent.

Unsere Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien. Die Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Produktidee über die Produktion bis zum After-sales-Service. In der MBtech Academy bieten Trainer maßgeschneiderte Qualifizierungs- und Schulungsprogramme zur Optimierung der Mitarbeiterkompetenzen an.

## Ein European Champion im Engineering und Consulting entsteht

Gegründet wurde die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen 1995 als 100-prozentige Daimler-Tochter. Das Unternehmen ist der zweitgrößte Arbeitgeber in Sindelfingen und gehört zu den wichtigsten Dienstleistern der Mobilitätsindustrie. 2012 übernimmt der französische Konzern AKKA Technologies 65% der Anteile der MBtech, Daimler hält 35% – ein European Champion im Engineering und Consulting ist geboren. Gemeinsam arbeiten über 10.000 Ingenieure weltweit bei MBtech und AKKA.

Mit einer französischen Muttergesellschaft und internationalen Standorten, bearbeiten länderübergreifende Teams spannende Projekte. Hier bringen Franzosen, Deutsche, Tschechen etc. ihre Kompetenzen ein und haben

die Chance voneinander zu lernen. Wer die Möglichkeit sucht, sich weiterzuentwickeln, andere Kulturen und Arbeitsweisen kennenzulernen, ist bei MBtech richtig.

## Karriere mit vielfältigen Projekten, Branchen und Ländern

Internationale Einsätze sind nur ein Teil der umfassenden Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung. Ob Weiterentwicklung „on the Job“, Mentoring oder unser Nachwuchsförderprogramm – wer fachlich und persönlich vorankommen will, dem stehen bei MBtech zahlreiche Wege offen. Regina Kares, Personalleiterin: „Wir suchen Menschen mit Antrieb, die eigenverantwortlich denken und handeln. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt, denn die Förderung von Innovationen hat bei uns einen hohen Stellenwert.“ ■





### Tanja Stingel: „Chancen nutzen, wenn sie sich bieten“

Seit 2007 bei der MBtech Group // Projekteinsatz in Südafrika // zweijähriger Auslandseinsatz in den USA // Teamleiterin im Bereich Anlagenplanung

#### Wie fühlt man sich als Ingenieurin in einem eher männerdominierten Umfeld?

„Ehrlich gesagt denke ich darüber nicht nach. Klar, wenn man neu in einem Bereich anfängt, muss man gleich zu Beginn Grenzen ziehen, auch mal einen derberen Witz kontern. Aber das war's dann. Ich fühle mich wohl in meinem Arbeitsumfeld.“

#### Sie haben mehrere Jahre in Großkonzernen gearbeitet, u.a. bei einem Premium-Fahrzeughersteller. Warum der Wechsel zu einem Engineering- und Consulting-Dienstleister?

„Nach fünf Jahren bei einem der Großen sah ich für mich keine Zukunftsperspektive. Ich habe mich gefragt, ob ich die nächsten 30 Jahre denselben Routinejob machen will und das mit nein beantwortet. Zu der Zeit kam ich zufällig mit der MBtech in Kontakt, die mir einen spannenden Projektleiterjob anbot.“

#### Sie waren zwei Jahre bei MBtech in den USA. Was hat Ihnen die Zeit gebracht?

„Ich habe aus dieser Zeit viel mitgenommen, z.B. eine lockere, positive Grundhaltung. Warum meckern über Dinge, die man ohnehin nicht beeinflussen kann?“

#### ... und ganz konkret für Ihre berufliche Laufbahn?

„Mit dem Schritt in die USA habe ich meine erste Führungsposition übernommen. Anschließend bin ich auf eine Teamleiterstelle zurückgekehrt und habe somit ein lang ersehntes Ziel erreicht: in einer verantwortungsvollen Position meinen eigenen Bereich gestalten.“

#### Auch wenn neben Talent immer Glück dazugehört – welche Schritte bringen die Karriere voran?

„Ich habe bei MBtech die Möglichkeit genutzt, durch ein Leadership-Programm gezielt an meiner Weiterentwicklung zu arbeiten. Außerdem darf man nicht im Stillen vor sich hin arbeiten, sondern muss sein Können auch ‚sichtbar machen‘ und nicht zögern, wenn sich die Chance bietet, Verantwortung zu übernehmen.“



### Dr. Christian Müller: „Blick über den Tellerrand dank Nachwuchsförderprogramm“

Einstieg bei der MBtech Group als Doktorand // Absolvent des MBtech-Nachwuchsförderprogramms 2008 // Teamleiter im Bereich Custom System Development seit drei Jahren

#### Was haben Sie aus dem Nachwuchsförderprogramm mitgenommen?

„Erstmal habe ich durch das Programm viele nette Kollegen kennengelernt. Das ist nicht nur eine persönliche Bereicherung, sondern hat auch einen ganz praktischen Nutzen: Man erfährt, woran andere Bereiche arbeiten und kann sich gegenseitig in Kundenprojekten unterstützen.“

#### Also trägt der Austausch auch konkret Früchte für die tägliche Arbeit?

„Ja, aktuell arbeiten wir im Geschäftsfeld Electronics Solutions zum Beispiel bei der Fertigung mechanischer Kompo-

nenten mit Kollegen aus dem Bereich Gesamtfahrzeug zusammen. Daneben hat mir auch die Projektarbeit im Rahmen des Programms ermöglicht, in andere Bereiche hineinzuschauen – der klassische ‚Blick über den Geschäftsfeld-Tellerrand‘.“

#### Nochmals zurück zu Ihnen persönlich – wie hat Sie das Programm auf Ihre Rolle als Teamleiter vorbereitet?

„Aus den Seminaren konnte ich viel theoretisches Wissen für meine heutigen Führungsaufgaben mitnehmen und direkt anwenden. Es ist hilfreich, dass hier eine einheitliche Wissensbasis für Teamleiter aufgebaut wird.“

Hier können Sie uns treffen:

- 16.04.2013 International Business Fair Reutlingen
- 24.04.2013 connecticum Berlin
- 24.04.2013 VDI Recruiting Tag Sindelfingen
- 27.04.2013 careers4engineers Stuttgart
- 30.04.2013 bonding Dresden
- 07.05.2013 X-Day Pforzheim
- 14.05.2013 stellenwerk Hamburg
- 15.05.2013 CONTACT Ingolstadt

- 16.05.2013 konaktiva Darmstadt
- 27.05.2013 bonding Stuttgart
- 28.05.2013 Praxisbörse Bremen
- 04.06.2013 bonding Karlsruhe
- 20.06.2013 VDI Recruiting Tag Ludwigsburg
- 25.06.2013 IKOM München
- 26.06.2013 Absolventenkongress Stuttgart



## »Entwickeln Sie (sich)! Mit uns.«

Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Wenn Sie den Antrieb haben, viel zu bewegen, ist die MBtech Group der passende Arbeitgeber für Sie! Das weltweit tätige Engineering- und Consulting-Unternehmen für die Mobilitätsindustrie mit mehr als 3.000 Mitarbeitern freut sich, Sie kennenzulernen.

### *Sie studieren eine der folgenden Fachrichtungen?*

- Fahrzeugtechnik
- Elektro-/Informationstechnik
- Mechatronik
- Maschinenbau
- Luft- und Raumfahrttechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen

### *Dann haben wir genau das Richtige für Sie!*

- Praktika
- Abschlussarbeiten
- Werkstudententätigkeiten
- Direkteinstieg

Lust, mehr zu erfahren?  
Klicken - bewerben - MBtechler werden!

[career.mbtech-group.com](http://career.mbtech-group.com)



## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.career.mbtech-group.com](http://www.career.mbtech-group.com)

### Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA  
Kolumbusstraße 19 + 21  
71063 Sindelfingen

### Telefon/Fax

Bewerberhotline:  
+49 7031 686 4683

### Internet

[www.mbtech-group.com](http://www.mbtech-group.com)  
[www.facebook.com/mbtechcareer](http://www.facebook.com/mbtechcareer)

### Direkter Link zum Karrierbereich

[www.career.mbtech-group.com](http://www.career.mbtech-group.com)

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:  
[www.career.mbtech-group.com](http://www.career.mbtech-group.com)

### Angebote für StudentInnen

**Praktika?** Ja, in allen Unternehmensbereichen

**Abschlussarbeiten?** Ja, in allen Unternehmensbereichen

**Werkstudenten?** Ja

**Duales Studium?** Ja,

- Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

**Trainee-Programm?** Nein

**Direkteinstieg?** Ja, in allen Unternehmensbereichen

**Promotion?** Ja

**QR zu MBtech Group Karriere:**



## Allgemeine Informationen

### Branche

Engineering- und Consulting Dienstleister

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

## Produkte und Dienstleistungen

- **Vehicle Engineering:** Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Gesamtfahrzeug - Integration, Gesamtfahrzeug - Erprobung, CAx-Methoden, Training und Support
- **Styling und Design**
- **Powertrain:** Entwicklung Motorkonzepte, Entwicklung von Antriebsvarianten, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren - Entwicklung, Antriebselektronik, Einspritzsysteme - Entwicklung, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **Electronics Solutions:** Electrical and Electronics Architectures, E-Drive Systems, ECU Solutions, Software Solutions, Tools & Equipment, XIL Test Operations, EMC Services, Electronics Consulting
- **Manufacturing Engineering:** Produktionsgerechte Produktgestaltung, Prototypenbau, Fertigungs- und Werkstofftechnologie, Produktionsplanung, Logistikplanung, Qualitätsmanagement, Anlauf- und Lieferantenmanagement, Bau- und Fabrikplanung, Lean Project Delivery
- **Consulting:** Management Consulting, Lean Administration, Process Consulting
- **Aerospace**

- **MBtech Academy:** Training in Persönlichkeit & Führung, PLM & IT, Projekt- & Lean Management, Technische Trainings

## Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.000

## Einsatzmöglichkeiten

Vehicle Engineering, Styling und Design, Powertrain, Electronics Solutions, Manufacturing Engineering, Consulting, Aerospace, MBtech Academy, Cost Engineering, CAx-Methoden, kaufmännische Funktionen

## Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

## Warum bei MBtech Group bewerben?

Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

**Examensnote 80%**



**Studiendauer 70%**



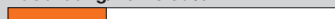
**Auslandserfahrung 70%**



**Sprachkenntnisse (englisch) 80%**



**Ausbildung/Lehre 30%**



**Promotion 20%**



**MBA 20%**



**Außerunivers. Aktivitäten 50%**



**Soziale Kompetenz 100%**



**Praktika 75%**



## Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen in der Mobilitätsbranche von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit



**Melanie Vogel**

Initiatorin der women&work im Interview

## Kann man „innovativ sein“ lernen und wenn ja, wie?

*Bevor ich innovativ sein kann – also in der Lage bin, Lösungen oder neue Ideen zu generieren – muss ich zuerst einmal lernen, die richtigen Fragen zu stellen. Eine Idee ist immer der Zwillings von einem Problem. Oft entstehen Innovationen nämlich an genau den Stellen, wo Menschen kürzere oder längere Zeit über eine scheinbar unlösbare Fragestellung nachgedacht haben.*

*Um innovativ sein zu können, muss man also zuerst einmal den Mut haben auch unbequeme Fragen zu stellen, Dinge nicht als gegeben hinzunehmen und über den Tellerrand zu schauen.*

*Zusätzlich gibt es verschiedene Kreativtechniken, die helfen, Ideen zu generieren und Menschen befähigen, „quer“ zu denken. Innovationsfähigkeit ist aber vor allem auch eine innere Denkhaltung. Von Leonardo da Vinci, einem der kreativsten und visionärsten Menschen, der je gelebt hat, wissen wir, dass er seine kindliche Neugier nie verloren hat. Er forschte scheinbar ziel- und antriebslos und arbeitete allein aus der Lust, die Welt zu verstehen. Er war frei von Zwängen, frei von vorgegebenen Denkmustern und ohne Leistungsdruck. Und gerade diese gedankliche Freiheit hat es ihm ermöglicht, Querverbindungen herzustellen, Dinge und Vorkommnisse neu zu kombinieren und daraus eben innovative, neue Ideen zu generieren.*

## In einer Arbeitswelt, in der Arbeits- und Lebensraum immer mehr verschmelzen und Leistungsdruck herrscht, ist es schwer, kreativ zu sein. Welche Tipps geben Sie Mitarbeitern innovativ zu sein?

*Jeder Mensch sollte sich „Denk-Räume“ schaffen – also Zeiten und/oder Orte, die inspirieren und helfen, den eigenen Gedanken freien Lauf zu lassen. Diese kleinen Auszeiten vom Alltag helfen nicht nur, Beruf und Privates in Balance zu halten, sondern sie klären auch den Kopf. In diesen Auszeiten haben wir dann oft genau die Gedankenblitze, über die wir am Schreibtisch und im Büro stundenlang verkrampft gegrübelt haben.*

*Zum innovativ sein gehört aber auch, Fehler machen zu können und aus Fehlern zu lernen. Man muss zwischen 1.800 und 3.000 Ideen produzieren, um eine Idee zu finden, die wertschöpfend ist. Thomas Edison hat mal gesagt: „Ich bin ein Glückspilz. Ich kenne über 5000 Möglichkeiten, wie man keine Glühbirne herstellt.“ Das allein zeigt, man muss nicht nur Fehler zulassen und aus ihnen lernen. Innovativ zu sein ist harte kreative Arbeit, man braucht auch eine große Widerstandskraft, um Misserfolge verkraften zu können.*

## Welche Kompetenzen von Mitarbeitern werden Ihrer Meinung nach in der Zukunft am meisten gefragt sein und warum?

*Zukunftskompetenz, also die Fähigkeit, sich wandelnden Zeiten, verändernden Technologien, Umwälzungen der Gesellschaft und zunehmend unsichereren Wirtschaftsbedingungen anpassen zu können, halte ich für den entscheidenden Soft-Skill unserer Zeit. Es wird in unserer schnelllebigen Welt zunehmend darauf ankommen, dass Bewerber und Mitarbeiter ihre Kerntalente finden und definieren und in der Lage sind, diese in immer neuen Konstellationen, Business-Modellen und Umgebungen anzuwenden. Auch das ist übrigens eine Form ganz persönlicher Innovationskraft.* ■

women&work



women&work  
www.womenandwork.de

8. Juni 2013

10:00-17:30 Uhr

World Conference Center Bonn

Platz der Vereinten Nationen 2

53113 Bonn

Weitere Informationen zur women&work gibt es unter [www.womenandwork.de](http://www.womenandwork.de).

Der Messebesuch ist kostenfrei.



# In Rekordzeit den Berufseinstieg finden

Foto: fotolia L. Friedberg

## Zehn Empfehlungen für den schnellen Bewerbungserfolg von Dieter L. Schmich

» Das Gros der Unternehmen hat in den letzten Jahren Personal reduziert und Betriebsabläufe rationalisiert. Beschäftigte haben heute mehr Arbeitsaufgaben zu bewältigen, als noch vor Jahren. Um diese Herausforderung zu meistern, gehen Mitarbeiter effizienter und zielorientierter ans Werk. Zudem werden schnelle Kommunikationswege genutzt und auf umständliche oder zeitraubende Arbeitsabläufe verzichtet. Als Resultat dieser Entwicklung ist eine beschleunigte Arbeitswelt entstanden. Dieser Tatsache haben auch Bewerbungsstrategien Rechnung zu tragen.

Personalabteilungen sind ebenso von einer erhöhten Arbeitsbelastung betroffen. Schnelle und unbürokratische Verfahren müssen daher bevorzugt werden. Auf die umständliche Korrespondenz wie beispielsweise Bestätigungsschreiben für eingehende Bewerbungen, schriftliche Einladungen zu Vorstellungsgesprächen, Absagebriefe oder das Zurücksenden von Bewerbungsmappen wird deshalb immer öfter verzichtet. Zudem ist es meist nicht mehr möglich, vollständig alle eingehenden Bewerbungen professionell abzuarbeiten. Online eingetippte Daten oder per Post bzw. E-Mail zugesandte Unterlagen können dann nur noch überflogen werden. Im schlechtesten Fall gehen sie gänzlich in der Masse unter. Vielmehr bevorzugen Personalverantwortliche direkte und effektive Wege, um den richtigen Kandidaten zu finden. Die öffentliche Ausschreibung von Einstiegspositionen steht dabei im Widerspruch. Zu groß ist die Gefahr von unerwünschten Bewerbungen überschwemmt zu werden. Heute wird in der Hauptsache telefoniert, gemailt und persönlich gesprochen, um die richtigen Bewerber zu finden.

Es steht außer Frage, dass diese Entwicklung kritisch zu beurteilen ist, dennoch gibt es zumindest in einem Punkt einen positiven Effekt: Auch Bewerbungserfolge sind heute schneller möglich.

### Fassen Sie Ihre Jobsuche als eine Art Berufstätigkeit auf:

Legen Sie z.B. einen Vier-Wochen-Zeitraum fest, in dem Sie konsequent ein paar Stunden täglich an Ihrem Berufseinstieg 'arbeiten' können. Sie erlangen schneller die erforderliche Routine. Zudem liegen mögliche Jobangebote in einem engeren Zeitfenster und können gegeneinander besser abgewogen werden.

### Erarbeiten Sie eine „Berufliche Botschaft“:

Formulieren Sie schriftlich, welchen Berufswunsch Sie haben und was Sie im Gegenzug potenziellen Arbeitgebern bieten können. Notieren Sie sich in fünf bis zehn kurzen Sätzen, durch welche fachlichen und persönlichen Fähigkeiten Sie sich auszeichnen. Was hebt Sie von anderen Bewerbern ab?

### Definieren Sie im Vorfeld Ihre Arbeitgeberzielgruppe:

Bevor Sie aktiv werden, sollten Sie zunächst alle für Sie infrage kommende Unternehmen recherchieren. Erstellen Sie sich eine Liste mit deren Telefonnummern und E-Mail-Adressen.

### Berücksichtigen Sie den verdeckten Stellenmarkt:

Bedenken Sie, dass insbesondere Positionen für Berufsanfänger oft nicht mehr öffentlich ausgeschrieben werden. Falls Sie von einer Firma Ihrer recherchierten Arbeitgeberzielgruppe keine Stellenanzeige entdecken, muss dies nicht heißen, dass dort keine Vakanzen vorhanden sind.

### Versenden Sie auf keinen Fall unaufgefordert Bewerbungen:

Führen Sie Kurzanfragen durch, bevor Sie Ihre Unterlagen versenden oder Ihre Daten online in Bewerberportale eintippen. Erfragen Sie zunächst telefonisch, per E-Mail oder persönlich vor Ort, ob eine Bewerbung als sinnvoll erachtet wird und wer der zuständige Ansprechpartner ist. Ganz nebenbei erhalten so zusätzlich Insiderinformationen.

### Strukturieren Sie Ihren Tagesablauf und setzen Sie sich Kontaktziele:

Legen Sie fest, bei wie viel Firmen, Einrichtungen oder Institutionen Sie jeden Tag Ihre Kurzanfragen durchführen möchten. Starten Sie zunächst mit kleinen Kontaktraten und steigern sich dann Schritt für Schritt. Sprechen Sie mindestens vier bis fünf Arbeitgeber täglich an.

### Akzeptieren Sie geringe Kontaktquoten:

Berücksichtigen Sie, dass es für Ihren Bewerbungserfolg völlig ausreichend ist, nur bei einem sehr kleinen Prozentsatz Ihrer Kurzanfragen wertvolle Insiderinformationen zu erhalten. In letzter Konsequenz reicht ein einziger Volltreffer aus.

### Zeitgemäße Bewerbungsunterlagen versenden:

Versenden Sie nur solche Unterlagen, die aussagekräftig und zugleich schnell zu bearbeiten sind. Im Zweifelsfall lassen Sie Ihre Bewerbungsdokumente von einem anerkannten Fachmann checken.

### Vorstellungsgespräche trainieren:

Trainieren sie, Ihren Lebenslauf vorteilhaft zu präsentieren. Insbesondere Ihre „Berufliche Botschaft“ müssen Sie frei vortragen können. Zudem sollten Sie zu Übungszwecken auch Vorstellungsgespräche wahrnehmen, bei denen Sie am angebotenen Job nicht sonderlich interessiert sind.

### Anzahl der Einladungen maximieren:

Unterbrechen Sie Ihre täglichen Kurzanfragen nicht deshalb, nur weil Sie einmal einen einzigen Termin für ein Vorstellungsgespräch erhalten haben. Je mehr Einladungen Sie durch Ihre Kurzanfragen initiieren, umso selbstsicherer werden Sie. Dies steigert die Erfolgsquote Ihrer Gespräche maßgeblich. Mehr Jobzusagen und damit eine größerer Auswahl beruflicher Perspektiven ist die Folge

## Dieter L. Schmich – „In 4 Wochen zum besseren Job“

Der Arbeitsmarktexperte und Buchautor Dieter L. Schmich ist auf zeitgemäße Bewerbungsstrategien spezialisiert. Im Auftrag von Bildungseinrichtungen und Unternehmen ist er als Dozent und Trainer tätig. Zugleich bietet er als Jobcoach Seminare und persönliche Beratungsgespräche rund um die Jobsuche und Karriere an.



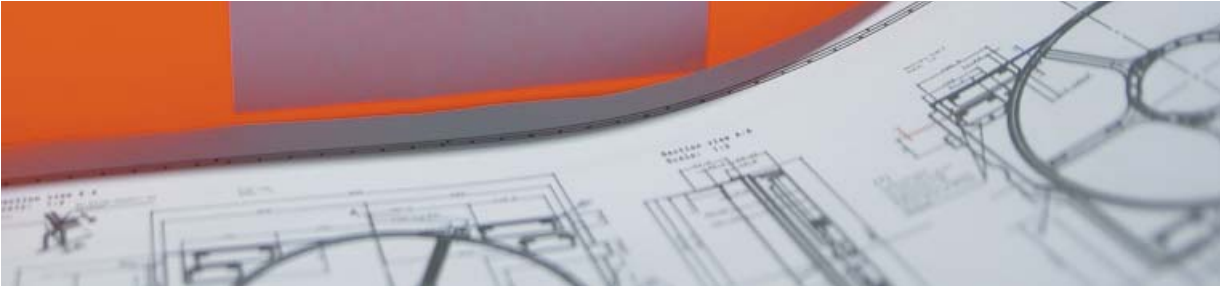
### In 4 Wochen zum besseren Job

*Durch zeitgemäße Bewerbungsstrategien schneller zum Erfolg*

Verlag: dielus edition  
Umfang: 184 Seiten  
ISBN: 978-3-9815711-0-3  
Preis: EUR 19,90

# Ein schlagkräftiges Team

Sie möchten einen Job mit klaren Perspektiven in einem innovativen Unternehmen? Behr bietet hoch qualifizierten Mitarbeitern spannende Möglichkeiten in einem internationalen Umfeld. Unsere Beschäftigten sind der Grundstein für die positive Entwicklung von Behr. Ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft sind maßgeblich dafür, dass wir unsere internationale Innovationsführerschaft weiter stärken und auch im Servicebereich die Weltspitze erreichen.



## Gemeinsame Werte- und Erfolgsgemeinschaft

Mit der Behr-Unternehmenskultur gelingt es uns, aus der großen Zahl von Mitarbeitern im In- und Ausland ein Team zu formen, das den gemeinsamen Erfolg zum Ziel hat. Unsere Unternehmenskultur wird in der Behr-Gruppe gelebt. Und das gilt für alle „Behrler“ - sowohl für Führungskräfte als auch Mitarbeiter.

Damit entsteht eine Arbeitsatmosphäre, die zu überdurchschnittlichen Leistungen animiert und die Freude an der Arbeit vermittelt. Wie motivierend sich dieses Umfeld und die eingeräumten Freiräume auswirken, beweisen auch die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit unserem Unternehmen sowie ihre häufig ungewöhnlich lange Betriebszugehörigkeit.

## Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Behr hat sich in den letzten Jahren zu einem globalen Unternehmen entwickelt. Heute ist Behr auf der ganzen Welt präsent - überall dort, wo Kunden uns brauchen. Unsere Zusammenarbeit ist



international strukturiert und organisiert. Heute ist vernetztes Arbeiten und grenzüberschreitende Zusammenarbeit nicht mehr aus dem Arbeitsalltag wegzudenken. Egal in welchem Bereich - Vertrieb oder Entwicklung, Logistik oder Qualität, Fertigung oder Controlling, Personalbereich oder Versand. Das Arbeiten mit Kollegen aus unterschiedlichen Kulturen ist an der Tagesordnung und erfordert Offenheit und vernetztes Denken und Handeln.

Know-how-Transfer steht bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an oberster Stelle. Wichtige und bewährte Tools sind das Behr Produktionssystem (BPS) und das Behr Development System (BDS), über die wichtiges Basiswissen schnell und unkompliziert abgerufen werden kann.

Aus dem regionalen Geschäft ist ein internationales Geschäft geworden. Die Mitarbeiter von Behr sind offen für neue Menschen und Kulturen. Dadurch gewinnt jeder Einzelne persönlich und Behr gewinnt neue Kunden.

## Karriere im globalen Behr-Netzwerk

Ein zeitlich begrenzter Einsatz bei einer internationalen Tochter- oder Beteiligungsgesellschaft von Behr ist immer häufiger ein wichtiger Bestandteil der systematischen Personalentwicklung. Die Möglichkeit, neue Märkte und bislang unbekanntere Kulturen kennen zu lernen und

die internationale Erfahrung bieten weitere Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten der persönlichen Laufbahn.



## Führungspositionen aus den eigenen Reihen

Nicht nur die Vielzahl innovativer Fördermaßnahmen macht Behr zu einem besonders attraktiven Arbeitgeber. Auch die Chance, im Laufe der Zeit eine Führungsposition zu erreichen, ist bei uns überdurchschnittlich.

## Chancen für Hochschulabsolventen

Wer vor kurzem noch im Hörsaal saß, kann bei Behr von Anfang an anspruchsvolle Aufgaben und Verantwortung übernehmen.

Ihr Einstieg erfolgt direkt "on-the-job". Sie werden bei uns systematisch eingearbeitet, unterstützt durch einen Paten und einen Einarbeitungsplan, den Ihre Führungskraft für Sie individuell und zielgerichtet erstellt. Ergänzend dazu nehmen Sie am Start-up-Programm teil. ■

# More Than a Job.

Für alle, die ein bisschen mehr wollen. Zum Beispiel Begeisterung statt Dienst nach Vorschrift. Ein echtes Team statt einfach nur Kollegen. Und eine Berufung statt einfach nur einen Beruf. Auch Sie wollen mehr? Dann sollten Sie uns kennenlernen. Denn wir sind davon überzeugt, dass ein Job genau das sein sollte: viel mehr als nur ein Job.

Wir bieten interessante Perspektiven für:

## Praktikanten / Studienabschlussanwärter / Absolventen / Young Professionals (m/w)

In unseren Unternehmensbereichen:

- Entwicklung/Versuch
- Konstruktion
- Simulation, Berechnung
- Akustik
- Prozessentwicklung/Fertigungsplanung
- Qualitätswesen
- Personal
- Logistik
- Controlling
- Vertrieb
- Einkauf

Bei Behr erwarten Sie langfristige Perspektiven und abwechslungsreiche Herausforderungen innerhalb eines global agierenden Unternehmens. Dazu Freiraum um zu gestalten, unbürokratische Entscheidungswege und ein Team, das diesen Namen auch verdient.

Bewerben Sie sich online unter [www.behr.de/karriere](http://www.behr.de/karriere). Selbstverständlich haben Sie dort die Möglichkeit, Ihre Unterlagen als Anhang beizufügen. **Wir freuen uns auf Sie!**

Die Behr GmbH & Co. KG, Stuttgart, ist Systempartner der internationalen Automobilindustrie. Die Unternehmensgruppe ist spezialisiert auf Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung und zählt weltweit zu den führenden Erstausrüstern bei Pkw und Nutzfahrzeugen. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2011 ca. 3,7 Mrd. EUR. Behr beschäftigt in 36 Produktionsstandorten und 17 Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit ca. 17.400 Mitarbeiter.

# BEHR



## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.behrgroup.com](http://www.behrgroup.com)

### Anschrift

Behr GmbH & Co. KG  
Mauserstraße 3  
70469 Stuttgart

### Telefon/Fax

Telefon: +49 711 8 96-0

### E-Mail

BG-Bewerbermanagement@  
behrgroup.com

### Internet

[www.behrgroup.com](http://www.behrgroup.com)

### Direkter Link

zum **Karrierebereich**  
[www.behr.de/karriere](http://www.behr.de/karriere)

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter

[www.behrgroup.com](http://www.behrgroup.com)

Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

### Angebote

#### für StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Nein

### Duales Studium? Ja,

#### • Maschinenbau:

- Konstruktion und Entwicklungen
- Produktionstechnik
- Fahrzeug-Systemengineering (Vertiefung Karosserie und Anbauten)
- Kunststofftechnik

Abschluss: Bachelor of Engineering

#### • Wirtschaftsingenieurwesen:

- Maschinenbau
- Facility Management

Abschluss: Bachelor of Engineering

#### • Wirtschaftsinformatik

Abschluss: Bachelor of Science

#### • Betriebswirtschaftslehre:

- International Business

Abschluss: Bachelor of Arts

**Voraussetzungen:** Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

### QR zu Behr:



## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Automobilzulieferer

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Hochschulstudium mit den Fachrichtungen: Maschinenbau, Ingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik, Produktionstechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Informatik

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Behr ist Innovationsführer im weltweiten Markt für Klimatisierung und Motorkühlung. Vom Kleinwagen bis zu Oberklasse, vom Kleintransporter bis zum schweren Nkw. Behr bietet Thermomanagement perfekt abgestimmt auf das jeweilige Fahrzeug. Auf Basis seines umfassenden System-Know-hows beherrscht Behr dabei die gesamte Bandbreite: Vom komplett System über Module bis hin zu Einzelkomponenten.

## ■ Anzahl der Standorte

Behr hat 36 Produktionsstandorte und 17 Forschungs- und Entwicklungszentren (2012)

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.400 Mitarbeiter

## ■ Jahresumsatz

In 2011: 3,7 Mrd. EURO

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung/Versuch, Konstruktion, Simulation/Berechnung, Akustik, Prozessentwicklung/Fertigungsplanung, Qualitätswesen, Elektrotechnik, Logistik, Controlling, Vertrieb, Einkauf, Personal

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Patensystem, Start Up

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Nach einer Einarbeitungszeit grundsätzlich möglich

## ■ Warum bei „Behr“ bewerben?

### More Than a Job.

Für alle, die ein bisschen mehr wollen.

Zum Beispiel Begeisterung statt Dienst nach Vorschrift. Ein echtes Team statt einfach nur Kollegen. Und eine Berufung statt einfach nur ein Beruf. Bei Behr erwarten Sie langfristige Perspektiven und abwechslungsreiche Herausforderungen innerhalb eines global agierenden Unternehmens. Dazu Freiraum um zu gestalten, unbürokratische Entscheidungswege und ein Team, das diesen Namen verdient.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

### Examensnote 70%



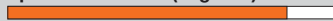
### Studiendauer 80%



### Auslandserfahrung 50%



### Sprachkenntnisse (englisch) 85%



### Ausbildung/Lehre 20%



### Promotion 20%



### MBA 30%



### Außerunivers. Aktivitäten 50%



### Soziale Kompetenz 100%



### Praktika 80%



## ■ Sonstige Angaben

Engagement, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Selbständigkeit, zielgerichtete Arbeitsweise, Praxiserfahrung



# MSW & Partner

## Die optimale E-Mail Bewerbung



Tipps von  
Christian Kramberg

Bei einer Bewerbung sind die Form, der Inhalt und die Vollständigkeit der Angaben das Wichtigste. Nicht zu vernachlässigen sind auch der Aufbau und die Struktur Ihrer Bewerbung. So gut der Inhalt und Ihre Qualifikationen auch sein mögen, Sie müssen für eine professionelle Bewerbung Ihr persönliches Profil richtig präsentieren. Der erste Eindruck zählt!

### Kontaktperson

Versuchen Sie vorab eine Person im Recruiting zu erreichen, um so eine persönliche E-Mail-Adresse zu erhalten. Nehmen Sie Bezug auf Ihr Gespräch und bitten Sie um Weiterleitung an die richtige Stelle. Dies gibt Ihrer Bewerbung eine positive und engagierte Note.

### Betreffzeile

Ein klar definierter Betreff mit Angabe der Stelle, auf die Sie sich bewerben, ist ein Muss. Die Recruiter können Ihre Bewerbung ohne Mühen im Bewerbungsmanagementsystem speichern. Kennziffern oder sonstige Kennzeichen fügen Sie ebenfalls dem Betreff hinzu.

### Kontaktdaten

Das Unternehmen Ihrer Wahl sollte Sie schnell kontaktieren können. Geben Sie Ihre Kontaktdaten deshalb auch direkt in der E-Mail an. Stellen Sie sicher, dass der Recruiter nicht erst nach Ihrer Telefonnummer suchen muss, wenn er Sie kontaktieren möchte.

### Inhalt der E-Mail

Der Text Ihrer E-Mail entspricht einfach einer Kurzform Ihres Bewerbungsansprechens. Wichtig ist, dass Ihre Motivation für die ausgeschriebene Stelle deutlich wird und wo Sie auf das Angebot aufmerksam geworden sind. Stellen Sie zudem in Kürze Ihre Qualifikationen und Ihre derzeitige Beschäftigungssituation dar.

### Lesbarkeit und Struktur

Wählen Sie vor allem eine lesbare Schriftart. Achten Sie in jedem Fall auch auf die Schriftgröße. Kürzen Sie im Notfall die Textlänge. Gerade bei der Bewerbung gilt: Weniger ist mehr. Heben Sie ruhig einige wichtige Wörter in Ihrem Bewerbungsschreiben hervor. Übertreiben Sie jedoch nicht! Verwenden Sie Absätze und strukturieren Sie die E-Mail so, dass sie einfach zu lesen ist.

### Anlagen

Erwähnen Sie in Ihrem Schreiben die Anlagen, die Sie der E-Mail beifügen. Idealerweise fügen Sie alle Dokumente, das Titelblatt, das Anschreiben, den Lebenslauf und die Zeugnisse zu einer einzelnen PDF-Datei zusammen. Das macht dem Recruiter die Archivierung einfacher. Der Dateiname sollte sowohl Ihren Namen, als auch den Titel der Stellenausschreibung beinhalten. Die Datei sollte nicht größer als 5 MB sein.

Wenn Sie diese Ratschläge befolgen, erhöhen sich Ihre Chancen auf ein Bewerbungsgespräch deutlich.

Christian Kramberg

### Weitere Informationen

#### MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH

Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt

Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20

E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de





## CAREER Venture

eine Marke von MSW & Partner

mehr Informationen und  
Bewerbung unter:  
[www.career-venture.de](http://www.career-venture.de)



Top-Kandidaten treffen Top-Unternehmen

### Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



**business & consulting fall**

23. September 2013 in Frankfurt/Main

Bewerbungsschluss: 25. August 2013

facebook.com/CareerVenture

twitter.com/CareerVenture

[www.career-venture.de](http://www.career-venture.de)

# Arbeits- bzw. Praktikumszeugnisse – wie wichtig sind sie für Studenten? Was soll alles drin stehen?

Ansprechende, vollständige und überzeugende Bewerbungsunterlagen sind im Bewerbungsprozess unabdingbar und bilden die Voraussetzung für eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Dazu gehören neben Anschreiben und Lebenslauf auch deine Zeugnisse. Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse sind wichtiger Bestandteil jeder erfolgreichen Bewerbung. Arbeitnehmer, natürlich auch Praktikanten, sollten diese Leistungsbeurteilung vom Arbeitgeber anfordern, unmittelbar vor oder direkt nach Terminierung des Arbeitsverhältnisses.

Praktikanten haben in Deutschland nicht nur das Recht auf ein paar kurze Zeilen, sie haben einen Rechtsanspruch auf ein Arbeitszeugnis. Dieses kann ruhig auch etwas kürzer ausfallen, aber es ist von großem Vorteil, seine praktischen Erfahrungen und seine Leistungen bei späteren Bewerbungen mit einem offiziellen Dokument nachweisen zu können. Die Aufgabenbeschreibungen und Beurteilungen vermitteln ein Bild der Person, sowohl von fachlicher, als auch persönlicher Seite.

Auch wenn Arbeitgeber oft ungern Zeugnisse schreiben, insbesondere für kurze Beschäftigungszeiten, ist ein wohlwollendes und aussagekräftiges Arbeitszeugnis für den ehemaligen Mitarbeiter äußerst wichtig. Aufbau und Inhalt sollten gewissen Standards entsprechen, da Praktikumszeugnisse über die weitere berufliche Zukunft mitentscheiden können.

Obwohl es in Deutschland rechtliche Richtlinien gibt, die dem Arbeitgeber verbieten, ablehnende oder negative Beurteilungen über den/die Ex-Mitarbeiter/in zu schreiben, sind derartige Bemerkungen oft indirekt in der Zeugnissprache enthalten. Es hat sich eine verschlüsselte Sprache, ein sogenannter Zeugnis-Code entwickelt, der auf den ersten Blick oft positiv klingt, aber negative Botschaften enthält.

Praktikums- oder Arbeitszeugnisse werden oft selbst geschrieben. Dies kann eine gute Gelegenheit sein, gleichzeitig birgt es aber auch ein hohes Risiko, denn zu viel Eigenlob wirkt unecht und übertrieben. Das Zeugnis sollte nicht zu kurz, aber nicht länger als zwei DIN-A4-Seiten sein.

Zeige im Praktikum deine Motivation und bring gute Leistungen, dann bekommst du sicher auch das entsprechende Arbeitszeugnis.

## Einige wichtige Tipps vom Experten:

1. Protokolliere von Beginn deines Praktikums an wöchentlich genau, was du getan hast, was dein Beitrag und deine Erfolge waren. Das hilft dir später bei der Auflistung deiner Aufgaben und nutzt auch der Personalabteilung.
2. Lies dein Zeugnis direkt nach Erhalt auf jeden Fall gründlich durch, um eventuelle Unstimmigkeiten sofort klären zu können. Reklamationen im Nachhinein sind oft deutlich aufwendiger, sowohl für die Firma als auch für dich.
3. Faustregel für die inhaltlichen Bestandteile eines qualifizierten Arbeitszeugnisses: Einleitung, Tätigkeiten/Aufgabenbereich, Fachwissen/-kenntnisse, Auffassungsgabe, Leistungsbeurteilung, Arbeitsweise und Ergebnis, Soft Skills bzw. persönliche Eigenschaften, Beendigungsgrund und Schlussformulierung



**KARRIERECOACH**  
MÜNCHEN

Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

[www.karrierecoach-muenchen.de](http://www.karrierecoach-muenchen.de)



# Wer die Zukunft gestalten will, braucht das passende Werkzeug.

Bei der Schuler Group sorgen globale Projekte und vielfältige Aufgaben dafür, dass ein Job nicht nur ein Job ist.



» Auch wenn Sie möglicherweise noch nie von uns gehört haben: Wir wetten, dass Sie schon tausendfach mit uns zu tun hatten. Das letzte Mal vielleicht vor wenigen Minuten – falls Sie heute schon Auto gefahren sind, Haarspray benutzt oder im Supermarkt an der Kasse nach dem passenden Kleingeld gesucht haben.

Denn wir sind der Weltmarktführer für Pressen, die aus Metall praktisch alles formen können. Von Fahrzeug- und Flugzeugteilen über Euro-Münzen und Spezialbleche bis hin zu Getränke- und Spraydosen. Und in all diesen Bereichen helfen unsere Maschinen Unternehmen in aller Welt dabei, die Zukunft zu gestalten. ➔



### DIÄTBERATER FÜR SPORTWAGEN (M/W)

Zum Beispiel in der Automobilindustrie. Das Problem: Die Entwicklung von sparsamen Motoren stößt heute nahezu an ihre Grenze. Während Autos immer schwerer werden. Die Lösung: innovativer Leichtbau. Durch Anlagen für moderne Karosserien aus hochfestem Stahl, Carbon und anderen innovativen Materialien. So werden Fahrzeuge leichter und sparsamer, der Verbrauch gesenkt und CO<sub>2</sub> reduziert. Denn schon eine Massenreduktion um 100 Kilogramm vermindert den Kraftstoffverbrauch um 0,3 Liter pro 100 Kilometer. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch Ressourcen.

### WIEDERGEBURTSHELFER WEISSBLECH (M/W)

Oder im Bereich Verpackungsmaterialien. Ob bei Aerosol-Dosen für Haarspray und Deo oder Getränkedosen. Unsere Anlagen erleichtern die Verarbeitung von Recycling-Materialien wie z. B. Weißblech. Heißt: Wir helfen mit, wertvolle Rohstoffe zu sparen. Zum Beispiel durch unsere Anlage V-Drive: Sie kann recyclingfähige Metalle verarbeiten und kommt dabei mit 40% weniger Material aus. Dafür wurde sie beim Deutschen Verpackungspreis als beste Verpackungsmaschine 2012 ausgezeichnet.

### STARTHELFER E-MOBILITY (M/W)

Für die Fertigung von Elektromotoren liefern wir dünne und präzise Rotor- und Statorbleche. Das macht Motoren sparsam und effizient. Und ist besonders wichtig, wenn man bedenkt, dass Elektromotoren für ein Großteil des Stromverbrauchs in der Industrie verantwortlich sind. Außerdem tragen wir damit entscheidend dazu bei, elektrisch angetriebene Autos zum Durchbruch zu verhelfen. Denn je effizienter die Motoren werden, desto attraktiver wird e-mobility. Und desto mehr profitiert die Umwelt davon.

Sie sehen schon. Wir arbeiten nicht nur an Metall, sondern auch an der Zukunft. Und dazu gehört, dass jeder Mitarbeiter mit Begeisterung und Herzblut bei der Sache ist. Durch globale Projek-

te, vielfältige Aufgaben, kreative Lösungen und ein hohes Maß an Selbstverwirklichung sorgen wir dafür, dass ein Job nicht nur ein Job ist. Deshalb wurden wir als Arbeitgeber ausgezeichnet.

Ob Sie nun Abiturient sind und nach dualen Studiengängen suchen oder frischgebackener Hochschulabsolvent und den ersten Schritt auf der Karriereleiter machen wollen – wir suchen immer neuen und frischen Wind. Ein Besuch auf unserer Homepage lohnt sich in jedem Fall. Dort erfahren Sie unter anderem, warum wir uns „TOP Arbeitgeber 2013“ nennen dürfen, welche spannenden Aufgaben bei uns auf Sie warten und was wir gemeinsam tun können, um für Sie eine gute Zukunft zu formen. ■

[www.schulergroup.com](http://www.schulergroup.com)



Durch globale Projekte, vielfältige Aufgaben, kreative Lösungen und ein hohes Maß an Selbstverwirklichung sorgen wir dafür, dass ein Job nicht nur ein Job ist. Deshalb wurden wir als Arbeitgeber ausgezeichnet.



DIÄTBERATER  
FÜR SPORT-  
WAGEN (M/W)

## HABEN SIE LUST, AUTOS LEICHTER, SPARSAMER UND SICHERER ZU MACHEN?

Das ist nur eine der vielen Herausforderungen, die bei Schuler auf Sie warten. Denn wir sind der Weltmarktführer für Maschinen, die praktisch alles formen können: Fahrzeug- und Flugzeugteile, Euromünzen und Getränkedosen. Welche Aufgaben wir für Sie zu bieten haben, erfahren Sie unter [schulergroup.com/human\\_resources](http://schulergroup.com/human_resources)

# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.schulergroup.com/de/03\\_Human\\_Resources/index.html](http://www.schulergroup.com/de/03_Human_Resources/index.html)

## Anschrift

Bahnhofstr. 41  
73033 Göppingen

## Telefon/Fax

Telefon: +49 7161 66-0

## E-Mail

[personal@schulergroup.com](mailto:personal@schulergroup.com)

## Internet

[www.schulergroup.com](http://www.schulergroup.com)

## Direkter Link zum Karrierebereich

[www.schulergroup.com/de/03\\_Human\\_Resources/index.html](http://www.schulergroup.com/de/03_Human_Resources/index.html)

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen einreichen!

## Angebote für StudentInnen

**Praktika?**  
Ja, projektbezogener Einsatz

## Abschlussarbeiten?

Ja,  
• Diplom-/Bachelorarbeiten bei Bedarf im Inland. Themen sind auf unserer Homepage zu finden.

## Werkstudenten? Ja

**Duales Studium? Ja,**  
• Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Industrie  
• Bachelor of Engineering (B.Eng.) (w/m), verschiedene Fachrichtungen

## Trainee-Programm? Nein

## Direkteinstieg? Ja

## Promotion? Ja

## QR zu Schuler:



### Allgemeine Informationen

**Branche**  
Maschinen-/Anlagenbau

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
Kontinuierlicher Bedarf

### Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen (insbesondere Elektrotechnik und Maschinenbau)

### Produkte und Dienstleistungen

Mechanische und hydraulische Pressensysteme inklusive der Presswerkzeuge, Innenhochdruckumformung, Lasertechnik, Automation, Verfahrens-Know-how und Dienstleistungen für die Umformtechnik und Massivumformung, führend auf dem Gebiet der Münztechnik.

### Anzahl der Standorte

Weltweit in über 40 Ländern vertreten

### Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 5.500 weltweit

### Jahresumsatz

In 2011/2012: weltweit 1,2 Mrd. Euro

### Einsatzmöglichkeiten

Konstruktion, Inbetriebnahme, Projektmanagement, technischer Vertrieb, Entwicklung.

### Einstiegsprogramme

Direkteinstieg,

### Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit.

### Auslandstätigkeit

Möglich, je nach Bedarf.

### Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich

### Warum bei „Schuler“ bewerben?

Das Geheimnis unseres Erfolges sind unsere Mitarbeiter. Sie sind Kopf und Herz unseres Unternehmens. Durch ihr Engagement und Know-how können wir unseren Kunden Produkte und Leistungen bieten, die uns im Wettbewerb ganz nach vorne gebracht haben.

Damit das so bleibt, fördern wir unsere Mitarbeiter kontinuierlich bei der Umsetzung kreativer Ideen, lassen ihnen Raum, sich zu entwickeln und setzen ihre Fachkompetenzen gezielt ein. Eines ist uns dabei besonders wichtig: die Zusammenarbeit. Dabei tauschen sich unsere Mitarbeiter konzernübergreifend aus und erarbeiten Hand in Hand maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden.

# BEWERBERPROFIL

### Bewerberprofil wichtig in Prozent

**Examensnote 50%**

**Studiendauer 80%**

**Auslandserfahrung 60%**

**Sprachkenntnisse (englisch) 100%**

**Ausbildung/Lehre 30%**

**Promotion 30%**

**MBA 40%**

**Außerunivers. Aktivitäten 40%**

**Soziale Kompetenz 100%**

**Praktika 70%**

### Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft

# Im Sandkasten für das Berufsleben üben...



» Siddhartha (25) kommt ursprünglich aus Puna (Indien). Zum ersten Mal kam er 2008, während seines Studiums, mit AIIESEC in Berührung und ging direkt mit der Organisation ins Ausland. **„My trip to Japan, was one of most enriching experiences I had. Going abroad, to a completely different place, opened up my mind, taught me to see same things from different perspective. It helped to understand Japanese culture, which later helped me when I was working there.“**

Nach diesem Aufenthalt entscheidet sich Sid dazu, unter anderem in Japan zu arbeiten. Im Mai 2012 tritt er AIIESEC offiziell auch als Mitglied bei, um im Team für einreisende Praktikanten diesen dabei zu helfen, einen passenden Praktikumsplatz zu finden. Aber dabei ist es nicht geblieben. Seinen Master macht Sid heute in Deutschland und hat mittlerweile ein komplettes Team unter sich, das für Werbung und Human Resources zuständig ist. Er ist Mitglied im Führungskomitee von AIIESEC Stuttgart & Hohenheim und hat somit die Gelegenheit, seine fachlichen Fähigkeiten, seine Soft Skills und sein Können als Teamleiter einzubringen und weiterzuentwickeln und gleichzeitig Multikultur zu (er-)leben. **„AIIESEC is like no other organization. It is a student organization with a professional outlook. It is a sandbox to try out your manage-**



**ment and team skills, without any serious consequences, unlike a real job. The experiences are real, and that's where it matters. So when you are out of the university, AIIESECers are way ahead on the level of professionalism. One more, rather important advantage of being a member is constant communication with people from different cultures and countries. This gives a rich multicultural experience otherwise not possible.“**

Sid hat in seiner Zeit bei AIIESEC genau das erfahren, wofür AIIESEC steht und sich engagiert: persönliche und pro-

fessionelle Förderung sowie Internationalität. Praktika im Ausland sind eine große Chance, Sprachkenntnisse und kulturelles Verständnis zu verbessern und internationale Kontakte zu knüpfen. Um dies zu fördern, hilft AIIESEC Studenten den für sie bestpassendsten Praktikumsplatz im Ausland zu finden und betreut sie bei sämtlichen Vor- (und Nach-) Bereitungen.

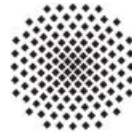
Aber nicht nur für diejenigen, die ins Ausland möchten, bietet AIIESEC tolle Chancen. Auch vor Ort können Studenten, durch die Mitarbeit in den unterschiedlichsten Teams, ihr theoretisches Uni-Wissen praktisch erproben, sich durch verantwortungsvolle Aufgaben selbst fordern und fördern, individuelle sowie berufsbezogene Stärken (weiter-)entwickeln und gleichzeitig Teil einer internationalen Gemeinschaft sein. DIE Gelegenheit das Studium nicht durchschnittlich, sondern zukunftsorientiert und mit maximalem professionellem und persönlichem Gewinn zu gestalten! ■

## Du willst mehr wissen?



Dann komm doch direkt zu unseren Info-Abenden für Mitarbeit im Team und internationale Praktika. Termine findest du rechtzeitig unter **[www.aiesec.de/st](http://www.aiesec.de/st)**

...oder schreib uns eine Mail an [stuttgart@aiesec.de](mailto:stuttgart@aiesec.de)



## Orientierungssysteme für Sehgeschädigte und Ortsunkundige

# Smartphone-Navigation für den Uni-Campus

» In einem komplexen Gebäude einen bestimmten Ort zu finden, kann zu einer Herausforderung werden. Mal entziehen sich die Raumnummern einer nachvollziehbaren Logik, mal bringt eine phantasievolle oder historisch gewachsene Architektur den Besucher ins Grübeln oder führt zu zeitintensiven Umwegen. Besonders schwer fällt die Orientierung blinden und sehbehinderten Menschen. Aber auch Sehende sind betroffen, zum Beispiel Rettungskräfte, die ein Gebäude im Ernstfall oft zum ersten Mal betreten. Für beide Gruppen entwickelten Wissenschaftler des Instituts für Visualisierung und Interaktive Systeme der Universität Stuttgart prototypische Orientierungs- und Navigationssysteme, die es mittels Smartphone-Apps erleichtern, Ziele auf dem Campus Vaihingen und in der Stadtmitte selbstständig und zügig aufzufinden.

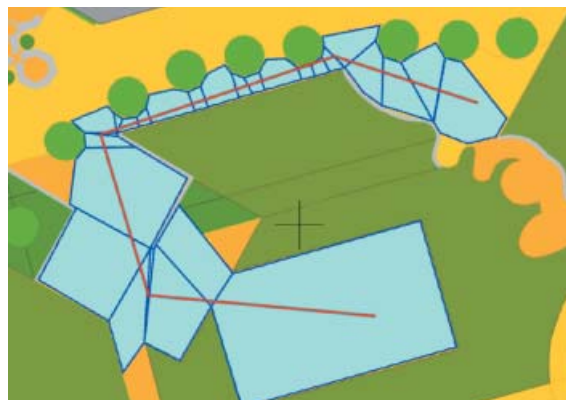
Die Navigationshilfen entstanden im Rahmen des Projekts ASBUS („Assistenz für sensorisch Behinderte an der Universität Stuttgart“) und wurden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im April der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Projekt ASBUS ging 2009 aus dem früheren Sonderforschungsbereich 627 (Umgebungsmodelle für mobile kontextbezogene Systeme, NEXUS) hervor und wurde aus Studiengebühren sowie aus Projektmitteln der Universitäts finanziert. Ziel war es, vor allem Menschen mit Seh- beziehungsweise Hörsehgeschädigungen die gesamte Universität Stuttgart mit innovativen Hilfsmitteln zugänglich zu

machen, um ihnen eine selbstständige und selbstbestimmte Navigation auch in unbekanntem Bereichen zu ermöglichen. Ein besonderes Augenmerk richteten die Wissenschaftler auch auf statische Barrieren wie beispielsweise Drehtüren oder Fahrradständer, die den Langstock eines blinden Benutzers innerhalb kürzester Zeit unbrauchbar machen können.

**Eine neue Smartphone-App kann Studienanfänger, ortsunkundige Gäste und Lieferanten bei der Orientierung und Navigation unterstützen.**

Hierzu kartierte das ASBUS-Team in Kooperation mit dem Liegenschaftsamt Baden-Württemberg, dem Universitätsbauamt und dem Dezernat Technik und Bauten der Universität sowie mit Unterstützung studentischer Nachwuchswissenschaftler zunächst die Gebäude der Universität Stuttgart sowie die Außenbereiche in Vaihingen und in der Stadtmitte. Anschließend wurden die mit vielen Detail- und Textinformationen versehenen Daten in ein speziell hierfür entwickeltes digitales, hierarchisches Kartenformat überführt. Parallel dazu entwickelte das Team prototypische Orientierungs- und Navigationssysteme für Menschen mit Sehgeschädigungen und für Menschen mit Taubblindheit/Hörsehgeschädigungen. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen blinden, sehbehinderten- sowie taubblinden/hörsehgeschädigten Testpersonen, unter anderem auch im



Die optimale Route wird unter Verwendung eines kartenbasierten Verfahrens automatisch generiert  
Abb.: M. Lehmann/A. Hub (Universität Stuttgart/BNI Blindnavigation International)





Screenshot des Informatikgebäudes der neuen Smartphone-App zur Unterstützung der Navigation auf dem Uni-Campus. Sehgeschädigte Menschen und Menschen mit Hörschädigungen können die Textinformationen aus den digitalen Karten und Navigationshinweise über eine weitere App auf akustische beziehungsweise haptische Weise beziehen.

Abb.: M. Lehmann/A. Hub  
(Universität Stuttgart/BNI Blindnavigation International)

Rahmen eines Drittmittelprojekts in Kooperation mit dem Institut für Konstruktionstechnik und Technisches Design der Universität Stuttgart sowie der Firma Handy Tech Elektronik (Horb/Neckar).

### App hilft auch Studienanfängern und Besuchern

Mit Hilfe kostengünstiger Smartphone-Technologie und neu entwickelter zusätzlicher Hard- und Software können nun Menschen mit Sehschädigungen und Hörschädigungen Informationen aus digitalem Kartenmaterial und Hinweise zur Orientierung und Navigation in Gebäuden auf akustische oder haptische Weise abrufen. Letzteres erfolgt entweder über eine portable Braillezeile oder über ein völlig neuartiges haptisches Ein-/Aus-

gabegerät mit adaptiven Stellteilen, die es unabhängig von Umgebungsgeräuschen ermöglichen, verschiedene Systemzustände (Navigations- und Eingabemodus) zu ertasten. Dadurch kann das System auch von den zahlreichen Sehgeschädigten genutzt werden, die keine Brailleschrift beherrschen.

Was zunächst für Menschen mit Handicap gedacht war, nutzt jetzt auch Sehenden: Eine neue Smartphone-App kann Studienanfänger, ortsunkundige Gäste und Lieferanten bei der Orientierung und Navigation unterstützen. Zusammen mit ihrer zugehörigen Weboberfläche ist diese App darüber hinaus in Krisensituationen dazu geeignet, Einsatzkräfte schnell zu leiten und so die Rettung von Menschenleben zu beschleunigen.

Sowohl der Krisenmanager der Universität Stuttgart, als auch die Polizei und die Feuerwehr haben bereits Interesse an der Neuheit bekundet.

#### Weitere Informationen

Dr. Andreas Hub,  
Universität Stuttgart,  
Institut für Visualisierung und  
Interaktive Systeme,  
Tel. 0177-8780398, E-Mail:  
andreas.hub@vis.uni-stuttgart.de  
andreas.hub@blindnavigation.org

Andrea Mayer-Grenu,  
Universität Stuttgart,  
Abt. Hochschulkommunikation,  
Tel. 0711/685-82176, E-Mail:  
andrea.mayer-grenu@hkom.uni-stuttgart.de

# Nachwuchssingenieure der EFS entwickeln erstes eQuad



**Ingolstädter Spezialist für Fahrwerkelektronik setzt bei seinen Werkstudenten auf Kreativität und Eigeninitiative**

» Wie bringt man Studierenden die Fahrwerkentwicklung möglichst praktisch nahe? In dieser Frage ist die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS) neue Wege gegangen: Das Ingolstädter Unternehmen lässt Studierende völlig eigenständig ein Quad, beziehungsweise ein All Terrain Vehicle (ATV), mit elektrischem Antriebsstrang entwickeln. Zusätzlich zum E-Antrieb sollen in das Fahrzeug schrittweise die elektronischen Regelsysteme der EFS integriert werden. Die Nachwuchssingenieure stellen sich diesen Herausforderungen im Rahmen ihrer Tätigkeiten als Werkstudenten, Praktikanten oder auch als Projekt für die Abschlussarbeit.



**Das erste „All Terrain Vehicle“ mit Elektroantrieb in Deutschland wurde von Studenten der EFS GmbH gebaut.**

## Nachwuchs-Förderung einmal anders

„Am Anfang war nichts da, die Studenten mussten sich alles selbst erarbeiten,“ erinnert sich Christoph Kossira, Leiter Stabilitätssysteme, Systemintegration bei EFS, der den Nachwuchssingenieuren als Mentor zur Seite steht. Seine Rolle ist rein begleitend, denn die Studierenden entwickelten das Fahrzeug vom Konzept bis hin zum Aufbau komplett selbstständig. Die EFS stellte ihnen hierzu sogar ein eigenes Budget zur Verfügung. „Die jungen Leute sollen den Alltag eines Ingenieurs kennen lernen. Dabei geht es um Problemlösungen und Ideen, die man sich überlegt, prüft, und dann versucht umzusetzen“, so Kossira weiter. Das eATV ist mittlerweile fahrtüchtig. Es erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h und hat eine Reichweite von rund 40 km.

Bei ihrer Arbeit lernen die Studierenden die EFS auf ganz besondere Weise kennen: Denn um ihre Aufgaben zu meistern, müssen sie mit so ziemlich jedem aus dem Unternehmen sprechen – von Experten der Regelungstechnik oder der Fahrdynamik über die Simulation bis hin zu den Spezialisten für Embedded Software. „Es ist etwas Besonderes, am praktischen Objekt arbeiten zu können,“ erzählt Maximilian Treffer-Hertel, der im Rahmen seiner Bachelorarbeit zur Zeit für das eATV eine Torque Vectoring Regelung einbauen soll. „Denn man schreibt nicht einfach nur etwas theoretisch auf, oder simuliert irgendwo im Labor. Ich kann auch mit dem Quad fahren und direkt ausprobieren, wie sich meine Arbeit auswirkt.“



## Das Quad soll sich weiterentwickeln – Studenten gesucht!

Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt. Weitere Systeme wie Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC), Antriebsschlupfregelung (ASR), Antiblockiersystem (ABS), Adaptive Cruise Control (ACC) und Spurhalteassistent, sollen integriert werden. Dazu sucht das Unternehmen gezielt interessierte Nachwuchskräfte. „Wer Spaß an der Entwicklung von Fahrwerksystemen hat, und gerne eigenverantwortlich Ideen umsetzen will, ist bei uns genau richtig“, erklärt Personalleiter Jörg Hoffmann. „Die jungen Leute sind mit Leib und Seele dabei. Einige sind im Laufe der Zeit auch Mitarbeiter von uns geworden.“



**Mit dem Langzeitprojekt „eATV“ will EFS jungen Nachwuchskräften einen praktischen Einblick in den Alltag eines Elektronik-Entwicklers geben.**



## Immer eine Spur voraus.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams.

Erfahren Sie online mehr über Ihre Möglichkeiten unter [www.efs-auto.com/karriere](http://www.efs-auto.com/karriere)

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH ist ein leistungsstarker, stetig wachsender Entwicklungspartner.

Wir entwickeln innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerkauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik.

## Kontakt

### Ansprechpartner

Jörg Hoffmann

### Anschrift

Elektronische Fahrwerk-  
systeme GmbH  
Despag-Straße 3  
D-85055 Ingolstadt

### Telefon

Tel.: +49 8458 397 30 031

Fax: +49 8458 397 30 099

### E-Mail

karriere@efs-auto.com

### Internet

www.efs-auto.com

### Direkter Link zum

### Karrierebereich

www.efs-auto.com/karriere

### Bevorzugte

### Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich  
ausschließlich online oder  
direkt auf die jeweiligen  
Ausschreibungen auf  
www.efs-auto.com/karriere

Bitte immer vollständige  
Unterlagen als Attachments  
mitschicken!

### Angebote für

### StudentInnen

Praktika? Ja

Diplomarbeiten/  
Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

### QR zu EFS:



## Allgemeine Informationen

### Branchen

Entwicklungsdienstleister

### Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

## Produkte und Dienstleistungen

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrverkauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik

## Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Nachrichtentechnik

## Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

## Anzahl der MitarbeiterInnen

160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Consulting, Support, interne Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen im Bereich der Fahrwerkselektronik

## Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patentkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 47.000 - 52.000 Euro p.a.

## Warum bei EFS bewerben?

Bei EFS arbeiten Sie in einem dynamischen Arbeitsumfeld mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor.

Durch einen individuellen Entwicklungsplan inkl. zahlreicher Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitern eine optimale Laufbahnentwicklung.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist täglich erlebbar.

Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Der hohe Anspruch an uns selbst lautet:

**Immer eine Spur voraus!**

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 40%



Ausbildung/Lehre 10%



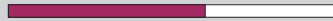
Promotion 10%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%

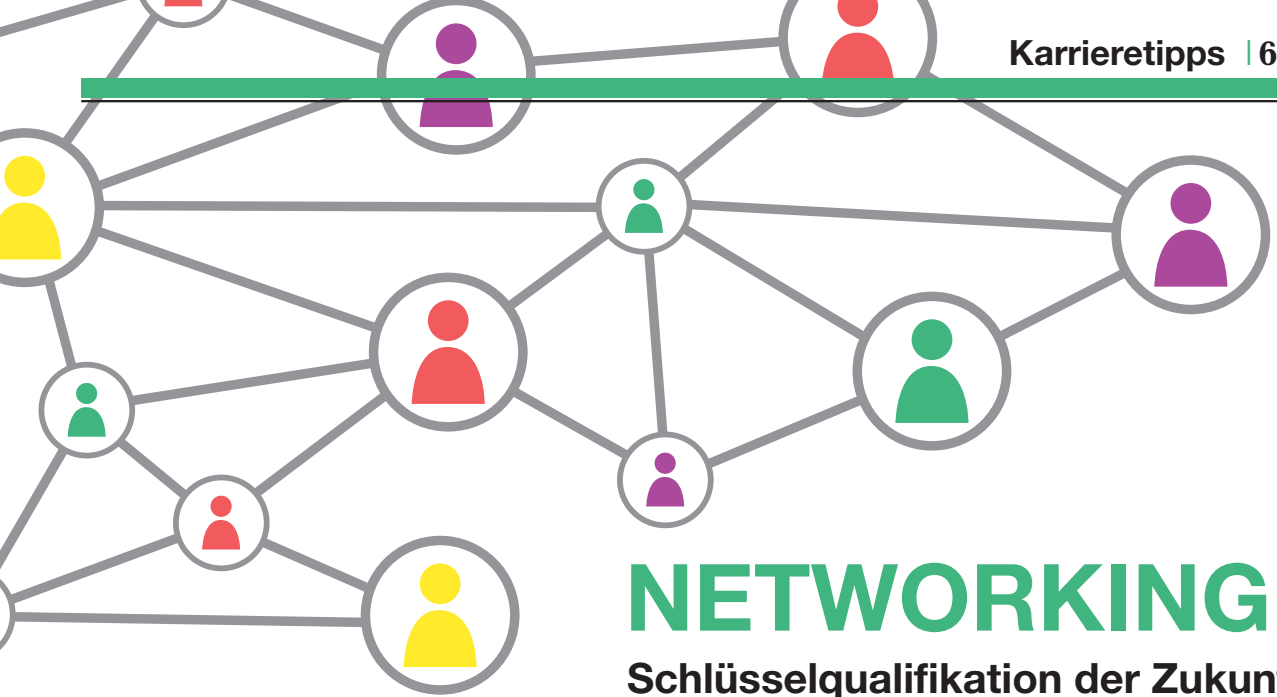


Praktika 70%



## Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Engagement und die Fähigkeit „über den Fahrbahnrand hinauszuschauen“, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien



# NETWORKING

## Schlüsselqualifikation der Zukunft

» 40% aller Berufsstarter-Jobs werden über Beziehungen besetzt. „Ich kenne jemanden, der einen kennt, der hat gehört, dass...“ So oder so ähnlich lautet das beliebte Vitamin B bis in die heutige Zeit. Bei einem Jobwechsel zum Aufbau des nächsten Karriereschrittes erreicht Networking bereits eine Quote von 70% – Tendenz steigend.

### Adel – Gilde – Hanse

Das Phänomen ist nicht neu. Bereits im Mittelalter schlossen sich die Blaublütigen, das Handwerk und der Handel zu Interessengemeinschaften zusammen. Der Stammtisch war schon immer mehr als reine Bierseligkeit; Geschäfte und Connections wurden und werden hier geknüpft.

### Networking heute

Die Bedeutung bleibt. Nur viele unterschätzen den Nutzen und investieren nicht in ihr Netzwerk. Denn – das ist die erste Botschaft – jeder hat bereits ein Netzwerk. Nachbarschaft, Schule, Hochschule, Vereine etc. bergen eine Fülle von Möglichkeiten. Der Netzwerk-Profi sichtet seine Kontakte, frischt sie auf und ermittelt, was einerseits jeder einzelne zu bieten hat und besonders gut kann. Andererseits sollte auch die Frage gestellt werden, was der einzelne sucht. Ich biete – ich suche: Mit diesen beiden Überschriften bekommt der Freundes- und Bekanntkreis das Gesicht eines Netzwerks. Der Profi wird zum vermittelnden „Knoten“ zwischen Angebot und Nachfrage.

### Geben seliger denn nehmen

Wer Erfolg haben will, muss investieren. Vampire, die ihr Netzwerk aussaugen, werden schnell durchschaut. Erst mal geben; irgendwann kommt etwas Wichtiges zurück.

### Frischfleisch

Jedes Netzwerk muss erweitert werden. Nutzen Sie jede Gelegenheit, um interessante Leute kennenzulernen. Gehen Sie während des Studiums zu Firmenvorträgen, besuchen Sie Personalmessen und engagieren Sie sich in studentischen Initiativen. Hier finden Sie das Netzwerk für Ihren Traumjob. Sie müssen es nur heben.

### Welche Skills aber muss ich beherrschen, um erfolgreich zu „netzwerken“?

#### 1. Small Talk

Das ist der Türöffner. Sprechen Sie über eigene Interessen aus den Bereichen Studium und Freizeit. Seien Sie 100% konkret. Umso interessanter sind Sie! Und fragen Sie sofort zurück. Beispiel: „Ich koche gerne Wok in meiner Freizeit, was machen Sie nach Feierabend?“ Und das Networking ist schon auf Touren!

#### 2. Elevator Speech

Das ist die Königsübung, während einer „Aufzugfahrt“ das Wichtigste über sich in max. 45 Sekunden einem Fremden sagen

zu können. Die Essenz entscheidet. Fünf Punkte müssen reichen. Für einen Bewerber könnte es so aussehen:

- Name, Ort
- Was kann ich?
- Was zeichnet mich persönlich aus?
- Meine beruflichen Ziele
- Was will ich konkret (Praktikum, Berufseinstieg,...)?

### Social Media

Internet-Communities bieten die Möglichkeit, die Netzwerk-Kommunikation strukturiert zu erweitern. Hier gelten die gleichen beschriebenen Anforderungen. Insbesondere muss die Darstellung des eigenen Profils präzise sein und die wichtigen Stichworte enthalten, damit man in Suchfunktionen gefunden wird. ■

Michael Melchior



### Weitere Informationen

#### A.S.I Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster  
[www.asi-Karriereportal.de](http://www.asi-Karriereportal.de)  
 E-Mail: [info@asi-online.de](mailto:info@asi-online.de)



## GAMING-NERD

“Das Leben hat zwar eine beschissene Handlung, aber geile Grafik!”

Wir unterscheiden zwischen zwei Sorten von Gaming-Nerds: Solchen die über obsessives Spiele Spielen angefangen haben in ihrer eigenen Realität zu leben. Und solchen die über obsessives Spiele Entwickeln angefangen haben in ihrer eigenen Realität zu leben. Und in dieser Realität zählt nur eine Währung. Skill. Die Grundvoraussetzungen dafür, mentale Geschwindigkeit und sehr sehr viel Training, wären eigentlich ideal um eine “richtige” Karriere zu starten. Nur verursacht Spiele spielen/entwickeln soviel Adrenalinausstoß, dass manche einfach dabei bleiben. Klamottenmäßig erkennbar sind sie an T-Shirts mit Videospiele-Charakteren und Retro-Superhelden wie Mario, Sonic oder Crash Bandicoot. Alternativ gehen auch Shirts mit Aufdrucken von Sponsoren oder der letzten Gameing Convention. Zum Glück gibt es mittlerweile einige Gaming-Nerds die damit ihr Leben finanzieren können. Das dient ihnen dann auch immer als Ausrede bei Müttern. Gaming-Nerds wird zudem nachgesagt sie hätten ADS. Das kann gar nicht sein. Wie sonst könnten sie sonst 3-4 Stunden am Stück hochkonzentriert an einem Bildschirm ... oh da hinten, ein Eichhörnchen!

## ADMIN-NERD

“Ich würde Dich gerne kennenlernen. Treffen wir uns auf dem Server ###.###.###.###.#### um 10 Uhr?”

Admin-Nerds sind Götter. Sie sind in der Lage komplexe IT-Landschaften zu entwerfen, zu bauen und in Schuss zu halten. Und mit den Göttern stellt man sich besser gut. Mehr Speicherplatz, Internet-Telefonie oder auch eine wiederhergestellte E-Mail sind die guten Gaben an ihre Geschöpfe. Doch bringt man den Admin-Nerds nicht den gebührenden Respekt entgegen wird man bald Bekanntschaft mit dem “Bastard Operator from Hell” machen. Um wieder an seine Mails zu kommen hat man sich auf Knien zum Admin-Nerd zu begeben um ein Kaffee-Opfer zu bringen und die Messe in Form der “die Welt ist so böse und will mein System knacken”-Litanei zu hören. Erfolgreich überzeugt braucht der Admin-Nerd nur drei kurze aber rasante Wirbel auf der Tastatur um nach dem Fehler zu “greppen”, die Konfiguration anzupassen und den passenden “Daemon” neu zu starten. Für ihn ein Kinderspiel.

# WELCHER NERD BIST DU?

## MACH' DEN NERD-CHECK!

## TEIL 2!

### ENGINE-NERD

“Wer andern eine Bratwurst brät, braucht ein Bratwurstbratgerät!”

Der Engine-Nerd entwickelt Dinge die man anfassen kann. Zum Beispiel einen Hybrid-Motor. Oder einen MP3-Player. Oder einen Satelliten. Für den Engine-Nerd ist ein Auto nicht nur ein Haufen Metallteile in Öl. Er sieht hinter die Fassade und hat den ultimativen Röntgenblick in die Black-Boxes die wir täglich benutzen. Alles ist ein System. In Metall geronnene Ideen, strukturiert über Abstraktionen und Schnittstellen. Um seinem Faible für Exaktheit und genaueste Dokumentation stets gerecht zu werden muss ein Engine-Nerd mindestens drei Kugelschreiber mit sich führen. Er steckt die Stifte in die Hemd- oder Sakkotasche oder in die Spirale seines Schreibblocks. So entkommt ihm kein genialer Gedanke und kein Dokument seinen metikulösen Anmerkungen. Denn der Engine-Nerd weiß, dass sich sein Perfektionismus auszahlen wird. Entgegen allen Unkenrufen will er schaffen was niemand für möglich hielt. Um so mehr wurmt es ihn wenn Extrovertierte aus seinem Werk Erfolge schöpfen die er so nicht erreicht hätte. Doch zum Glück gibt es ja Patente ;-)

### IT-GIRL

“Über Einhörner werden keine Witze gemacht! Sonst programmier ich euch an die Wand, da habt ihr keinen Spaß mehr.”

Die IT-Girls – auch liebevoll “Haecksen” (weiblicher Hacker) genannt – haben ihre ganz eigene Kategorie verdient. Geplagt von den ungelungen Anbelangungsversuchen ihrer männlichen Kollegen haben sie es geschafft sich durchzusetzen und der Welt zu zeigen was eine programmierte Harke ist. Ein wiederkehrendes Muster bei IT-Girls ist eine Vorliebe für Einhörner und häufig wechselnde Haarfarben. Neben den natürlich besseren sozialen Fähigkeiten haben die IT-Girls einen knallhart rationalen Modus. Ist der angeknipst hat sich schon so manch erfahrener Nerd erstaunt in der Situation wiedergefunden, dass ein Mädels munter schäkern mental an ihm vorbei zieht. Für Nerds eine ernüchternde Erfahrung. Und gleichzeitig saumäßig cool.



Du willst auch die anderen Nerds kennenlernen? Dann schau' online auf [www.nerd-zone.com](http://www.nerd-zone.com)



# Warum der Einstieg in die IT bei ALDI SÜD eine hervorragende Perspektive ist.



Jeder kennt ALDI SÜD. Der erste Gedanke gilt dabei meist den günstigen Angeboten mit hoher Qualität. Doch lohnt es sich, auch einen Blick auf die IT bei ALDI SÜD zu werfen. Denn hinter Einkauf, Logistik, Verkauf und Verwaltung steht bei ALDI SÜD eine beeindruckende IT, die über gewöhnliche Standards hinausgeht. Inklusive Individualsoftware und einer Umgebung, in der man von erfahrenen Profis lernen kann. Für IT'ler ein spannendes Feld mit enormen Entwicklungschancen in den unterschiedlichsten Bereichen.

Erhalten Sie wertvolle Einblicke aus Sicht einer Mitarbeiterin.



**Jenny Ksoll,**  
seit 2007 IT-Analyst  
in der Nationalen IT

**Als IT-Analyst mit neuester Technologie arbeiten, Verantwortung übernehmen und im Team mehr erreichen.**

„ALDI SÜD hatte ich bis zu dem Zeitpunkt, als ich eine entsprechende Stellenanzeige entdeckte, nicht direkt mit IT in Verbindung gebracht. Ich kannte ALDI SÜD vom Einkaufen, als Discounter. Die Stellenanzeige passte zu meinem Profil. Mit kurz zuvor abgeschlossenem Studium und abgeschlossener Ausbildung erhielt ich, nach einem unkomplizierten Bewerbungsprozess, die Chance zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Bevor ich in dem neuen Job durchstarten konnte, durchlief ich zunächst verschiedene Bereiche und lernte so die Unternehmensgruppe von Grund auf, in einer Filiale und einer Regionalgesellschaft, kennen. Besonders beeindruckend fand ich den Blick hinter die Kulissen der Filiale und der verschiedenen Logistikbereiche. Diese Einblicke ermöglichten mir ein tiefes Verständnis und sind auch heute noch für meine tägliche Arbeit von Nutzen.

Ich arbeite im Bereich Infrastruktur und Datenbanken. Gemeinsam betreuen wir die komplette Server- und Netzwerkinfrastruktur von ALDI SÜD in Deutschland und stellen somit die Basis für eingesetzte Anwendungen und damit verbundene Prozesse bis in die Filiale sicher. Die IT entwickelt sich ständig weiter, so stehen wir regelmäßig vor neuen Herausforderungen.

In meinem Bereich erledige ich meine Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich. Dabei spielt Zuverlässigkeit eine entscheidende Rolle. Die Zusammenarbeit im Team ist allerdings ebenso wichtig. Das Arbeitsklima ist dabei sehr angenehm und kollegial. Die Strukturen der Unternehmensgruppe sind klar geregelt, Werte werden gepflegt. In Abhängigkeit von einzelnen Projekten sind die Arbeitszeiten flexibel einteilbar und gut mit dem Privatleben zu vereinbaren. Ich würde mich jederzeit wieder für ALDI SÜD entscheiden.“





## Weniger Fiktion. Mehr Aktion.

### Warum es sich lohnt, über den Festplattenrand zu schauen.

Woran denken Sie, wenn Sie IT und ALDI SÜD hören? Nur an Hardware-Support? Wir denken an Applikationen und Lösungen, die weit über Standards hinausgehen. Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die IT-Systeme über alle Ressorts hinweg eröffnen.

Gestalten Sie in hoch motivierten, internationalen Projektteams wegweisende Lösungen mit. Ob für Einkauf, Logistik, Verkauf oder Verwaltung. Entscheiden Sie sich für weniger Hörensagen und mehr Tatsachen. Für weniger Ellenbogen und mehr Team. Für weniger Alltagstrott und mehr Eigeninitiative. Für weniger Vorurteile und mehr Vorteile.

Mehr unter [karriere.aldi-sued.de](http://karriere.aldi-sued.de)

Einfach. Erfolgreich.  
[karriere.aldi-sued.de](http://karriere.aldi-sued.de)





# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
siehe Anschrift/ E-Mail

## Anschrift

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG  
Personalverwaltung  
Heifeskamp 15-25  
45475 Mülheim an der Ruhr

## E-Mail

it@aldi-sued.de

## Internet

karriere.aldi-sued.de

## Direkter Link zum Karrierebereich

[http://karriere.aldi-sued.de/de/Absolventen/IT\\_Karriere.html](http://karriere.aldi-sued.de/de/Absolventen/IT_Karriere.html)  
[http://karriere.aldi-sued.de/de/Berufseinsteiger%7C\\_erfahrene/IT\\_Karriere.html](http://karriere.aldi-sued.de/de/Berufseinsteiger%7C_erfahrene/IT_Karriere.html)

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online unter [it@aldi-sued.de](mailto:it@aldi-sued.de) oder über unser Bewerbungsformular unter [karriere.aldi-sued.de](http://karriere.aldi-sued.de). Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG, Heifeskamp 15-25, 45475 Mülheim an der Ruhr.

## Angebote für StudentInnen Praktika?

Wer die Weichen für seine IT-Karriere bei ALDI SÜD rechtzeitig auf Erfolg stellen möchte, ist mit einem Kompaktpraktikum gut beraten. In drei Phasen über vier Wochen hinweg tauchen Sie in die komplexe IT-Welt unseres Unternehmens ein.

## Abschlussarbeiten?

Für Ihre Bachelorarbeit haben wir ständig aktuelle IT-Themen. Aber auch Ihre eigenen Ideen können Sie uns gerne vorstellen.

Werkstudenten? nein

## Duales Studium?

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik

Trainee-Programm? nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? nein

QR zu ALDI SÜD:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Lebensmitteleinzelhandel

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

## Produkte und Dienstleistungen

In den Filialen von ALDI SÜD finden Kunden rund 990 Basisartikel sowie ca. 100 Bio-artikel für den täglichen Bedarf. Außerdem bietet ALDI SÜD zweimal in der Woche zusätzlich ca. 35 Aktionsartikel an.

## Anzahl der Standorte

Inland:

Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD ist in Süd- und Westdeutschland mit 31 Regionalgesellschaften und mehr als 1.800 Filialen vertreten.

Weltweit:

International gibt es 77 Gesellschaften und mehr als 4.650 Filialen in neun Ländern.

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: mehr als 33.600  
(davon allein 4.700 Auszubildende)  
Weltweit: mehr als 82.250

## Einsatzmöglichkeiten

Weniger Stillstand. Mehr Entwicklung.  
Warum das Arbeiten in der IT bei ALDI SÜD über Grenzen hinausgeht.

IT-Interessierten stehen bei ALDI SÜD nach dem Studium alle Tore offen:

Als IT-Specialist (m/w) erwarten Sie weniger Langeweile und mehr abwechslungsreiche Aufgaben. Sie gehen Systemstörungen auf den Grund und beheben diese. Sie beraten zu Systemen und Programmen und erstellen die passenden Dokumentationen. Ideen für die Weiterentwicklung bringen Sie ebenfalls ein und arbeiten in spannenden internationalen Projekten mit. Ein überdurchschnittliches Einstiegsgehalt, ein sofortiges Training on the Job sowie steigende Verantwortung machen Ihr Startpaket aus.

Als IT-Analyst (m/w) leiten Sie selbstständig kleine und mittelgroße Projekte und übernehmen die Verantwortung für übergreifendes Anforderungs- und Releasemanagement. Ihr fundiertes Wissen vermitteln Sie gerne Ihren Kollegen. Auch bei dieser Position bieten wir Ihnen gleich zu Beginn ein intensives Training on the Job, ein sehr gutes Gehalt sowie viele Weiterbildungsangebote.

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the job)

## Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

## Warum bei ALDI SÜD bewerben?

Wir bieten Ihnen ein intensives Training on the Job, gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten, eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem abwechslungsreichen, dynamischen und internationalen Umfeld, ein überdurchschnittliches Gehalt sowie attraktive Karrieremöglichkeiten.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 20%



Studiendauer 15%



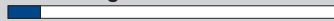
Auslandserfahrung 5%



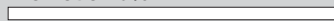
Sprachkenntnisse (englisch) 15%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 0%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 5%



Soziale Kompetenz 20%



Praktika 10%



# Wir von ... bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

» Die bonding-studenteninitiative e.V. ist eine der größten Studentenvereinigungen Deutschlands. Vor 25 Jahren in Aachen gegründet, gibt es bonding mittlerweile an zahlreichen technischen Hochschulstandorten. Ihr Ziel ist es heute wie damals den Studierenden schon während des Studiums einen großflächigen Einblick ins spätere Berufsleben zu ermöglichen. bonding organisiert Firmenkontaktmessen, Unternehmensvorträge, Werksexkursionen, Workshops, Soft-Skill-Trainings und weitere, für Studenten kostenlose Projekte.

Bei bonding sind Studierende aller Fachrichtungen ehrenamtlich engagiert. bonding bietet für alle Engagierten ein internes Trainingssystem, das unter anderem Schulungen im Projektmanagement, für Software wie Adobe Creative Suite oder in Kommunikationstechniken beinhaltet. Zudem setzt bonding auf einen breiten Austausch zwischen ehemaligen und aktiven Mitgliedern.



In lokalen und überregionalen Ressorts wie Marketing, Finanzen, Messeleitung, Veranstaltungsplanung, EDV oder Hochschulgruppenvorstand lernen die bonding-Studenten viel dazu. Sie übernehmen Führungsverantwortung, probieren Motivations- und Präsentationstechniken und lernen eine konstruktive Gesprächs- und Debattenkultur zu schätzen.



## bonding-News: Der European-Workshop

Für den einmal jährlich stattfindenden European-Workshop kooperiert die bonding-studenteninitiative e.V. mit BEST (Board of European Students of Technology). Angetrieben von der wachsenden Notwendigkeit, die Verständigung und den Austausch zwischen Studenten in ganz Europa zu fördern, werden 25 Studenten aus ganz Europa nach Berlin eingeladen, um sich mit einem Nachhaltigkeitsthema praktisch und akademisch auseinanderzusetzen. Jeder Student, der in einem Ingenieurs- oder naturwissenschaftlichen Studiengang an einer europäischen Hochschule eingeschrieben ist, hat die Möglichkeit, sich online für den Kurs im September zu bewerben. Alle Unkosten wie Anreise, Unterkunft und Essen werden übernommen. Die genaue Thematik und der Termin werden im Frühjahr auf der Webseite bekanntgegeben.

Ausgewählt wird anhand eines Kriterienkatalogs, der Aspekte berücksichtigt wie Begeisterung für die Materie, thematische Vorkenntnisse und soziale Kompetenz. Von Vorteil ist es, wenn Bewerber flexibel sind und fließend (Fach-) Englisch sprechen, weil der Kurs in Englisch geführt wird.

Ab dem Frühjahr kann man sich bewerben:

[www.bonding.de/bew\\_berlin\\_2013](http://www.bonding.de/bew_berlin_2013)

Ella C. Mittelbach

## Weitere Informationen

Informationsabende von bonding, Firmenvorträge, Assessment-Center und Soft-Skill-Trainings, Werksexkursionen und weitere Projekte in deiner Nähe unter dem Veranstaltungskalender von: [www.bonding.de](http://www.bonding.de)  
Immer auf dem laufenden der Messetermine: [www.firmenkontaktmesse.de](http://www.firmenkontaktmesse.de)

## Vorteile eines Engagements bei bonding

- Spielwiese im Projektmanagement
- Flexible Zeiteinteilung des Engagementaufwands
- Netzwerken und Spaß haben mit Studierenden aller Fachrichtungen
- Wissenstransfer von älteren bondings
- Internes Trainingsprogramm inkl. der Möglichkeit selbst Trainer zu werden
- Früher Kontakt zu Unternehmen im Studium
- Erlernen neuer Software wie Adobe Creative Suite, Lotus Notes etc.
- Erwerben und festigen von Soft-Skills
- Kostenfreies Reisen durch Deutschland zu den anderen Hochschulstandorten bondings
- Internationale Kooperation mit BEST (Board of European Students)
- Engagement in Ressorts wie Marketing, Finanzen, EDV, Messeleitung, HSGV
- Verantwortung übernehmen können, aber nicht müssen



# INVESTIEREN

## Crowdfunding oder Wie komme ich an Gründerkapital?

Diese Frage stellen sich viele Gründer – campushunter hat nachgehakt.

» Die Gründerkultur in Deutschland lebt. Im Jahre 2008 haben noch mehr Unternehmen eine Insolvenz angemeldet, als Neugründungen verzeichnet waren. Bereits 2010 war der Saldo mit 33.000 Unternehmen im positiven Bereich.

Wer eine gute Geschäftsidee hat und diese in die Tat umsetzen möchte, steht allerdings meist vor einem Finanzierungsproblem. Banken bieten zwar Kredite für Jungunternehmer an, diese Finanzierungsform ist allerdings mit einem hohen persönlichen Risiko verbunden und setzt vor allem ein gewisses Eigenkapital voraus.

Eine weitere Möglichkeit wäre natürlich einen privaten Investor zu finden, der nicht nur finanziell unter die Arme greift, sondern auch mit Erfahrungen beratend zur Seite steht. Das Problem, welchem man hier begegnet ist eine Person zu finden, die

das Geschäftsmodell auf die gleiche Art und Weise versteht, unterstützt und kommuniziert wie man sich das wünscht.

Sogenannte Venture Capital Gesellschaften erstellen gesammelt Fonds, die sie dann in Startups aus bestimmten Geschäftsbereichen investieren. Üblicherweise setzen Venture Capital Gesellschaften bei der Anschlussfinanzierung

an und haben mehr Kapital zur Verfügung als einzelne Investoren.

Nun gibt es, resultierend aus diesen Startschwierigkeiten eine neue Lösung für junge, enthusiastische Unternehmer. Crowdfunding, zu Deutsch Schwarmfinanzierung, zeichnet sich durch die große Anzahl an Mikroinvestoren aus. Unternehmen stellen sich auf einer Plattform im

Internet vor und fordern die Allgemeinheit – auch Crowd genannt – dazu auf in sie zu investieren.

Eine Plattform die diese Geschäftsidee für Startups umgesetzt hat, ist Seedmatch. Bei Seedmatch können sich Startups vorstellen, die bereits ein bestehendes Produkt haben und der Kapitalbedarf in der ersten Finanzierungsrunde bei bis zu 250.000 Euro liegt. Investoren können zwischen 250 und 10.000 Euro in ein Startup investieren und erhalten

**SEEDMATCH CROWDFUNDING FÜR STARTUPS**

HOME INVESTMENTSMARKT ÜBER SEEDMATCH

**HONESTLY 2** IN DIESEM PROJEKT

**INVESTIEREN**

IMPRESSUM KONTAKT/ANFRAGEN UPDATES/FRAGEN WISSEN/SICHERHEIT

Honesty 2 (Bankrott - Crowdfunding) Feb 2012

**SEEDLEVEL** 63%

von 250.000 € bis Fundingende 83.500 €

Freigabezeit: 100.000 €  
 Fundingziel: 400.000 €  
 Investoren: 81  
 Nach: 58 Tage

Wiederholer: Beteiligung\*  
 übertragungsbeginn: 31.10.2017  
 Startpunkt: Partisches Darlehen\*  
 Unternehmenswertung: 2.520.000 €

Tag: Mobile Software-as-a-Servic  
 Kundenfeedback  
 Unternehmensphase: Startg\*  
 Produkt/ Dienstleistung erhalten: ja

WEITERSAGEN

Honesty: die einfachste Lösung für Kundenfeedback per Smartphone. Hat 2012 den Proof-of-Market geschafft, das Umsatzziel überflogen und sammelt nun für das nächste 400.000€ ein, mehr als je zuvor.



**Ein gutes Projekt.** Honestly sammelte 2012 in nur knapp 3 Stunden 100.000 Euro. Entsprechend hoch ist die Hoffnung für das zweite Funding.

gemessen an der investierten Summe und der Unternehmensbewertung ein patriarchisches Nachrangdarlehen.

Auf Seedmatch haben schon etliche Startups ihre erste Finanzierungsrunde und auch Anschlussfinanzierung durchgeführt. Ein bekanntes und erfolgreiches Beispiel ist Honestly, die Gründer haben eine mobile Applikation entwickelt mit der Kunden direktes Feedback an Unternehmen geben können. Honestly hat im August 2012 über Seedmatch in nur 172 Minuten 100.000 Euro eingesammelt und ist seit dem 21. Februar 2013 mit einer Rekord-Anschlussfinanzierung von 400.000 Euro unterwegs.

Pünktlich zum Start des Fundings am 21. Februar waren wir von campushunter dabei und haben das junge Team kennengelernt und waren über den Spirit bei Honestly sehr beeindruckt. Da wir selber als Startup vor über 5 Jahren gestartet sind liegt uns dieses Thema auch immer wieder am Herzen.

Mateo Freudenthal, Gründer und Geschäftsführer der Honestly MT GmbH ist so überzeugt von Crowdfunding, weil „die Crowd uns unheimlich motiviert und uns mit Kontakten und wertvollem Feedback unterstützt.“

Neben dem Honestly-Team war außerdem Jakob Carstens von Seedmatch bei dem Event und hat uns über den typischen Mikroinvestor aufgeklärt. Er gibt im Schnitt 650 Euro aus, investiert in 2,4 Startups und ist zu 90 % männlich.

Interessierte Startups oder Investoren können sich über [www.seedmatch.de](http://www.seedmatch.de) über die neue Finanzierungsform informieren oder auch selbst Investor werden. ■

*Red. Sara Steidinger / Heike Groß*



**Eindrücke der Honestly-Crowdfunding-Veranstaltung**

# Thales Deutschland – Karrieren für Innovationsbegeisterte

Bei Thales, einem der weltweit führenden Technologiekonzerne, arbeiten von den 67.000 Beschäftigten weltweit rund 25.000 Ingenieurinnen und Ingenieure in den Bereichen Forschung und Entwicklung – und das nicht ohne Grund!

» Andy Grell ist ein Beispiel für die Menschen, die bei uns tagtäglich an den Spitzentechnologien der Zukunft arbeiten – und dabei ihre ganz persönliche Erfolgsgeschichte schreiben. Er begann seine Laufbahn bei Thales Deutschland 2006 mit einem Dualen Studium in der Fachrichtung Angewandte Informatik. „Begeistert hat mich neben den vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten von Anfang an der offene Umgang miteinander“, begründet Andy seine Entscheidung für Thales Deutschland als Arbeitgeber. „Diese kooperative Arbeitsatmosphäre erlebte ich in allen Praxisphasen des Studiums, während derer ich verschiedene Abteilungen des Unternehmens durchlief. Dank der Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen konnte ich von Anfang an verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen.“

Nach seinem Studium konnte Andy in seinem Wunschbereich sofort durchstarten, denn mit den Arbeitsweisen war er bereits vertraut, vor allem aber hatte er wichtige Kontakte geknüpft. Beschäftigt hat er sich zunächst mit einer neuen Software für das Zugsicherungssystem ETCS.

„Der wohl interessanteste Aspekt dieser Arbeit waren die Feldtests. Da wir von Deutschland aus viele Exportprojekte leiten, war ich dafür auch im Ausland. Es macht einen besonders stolz, dabei in einem von unserer Software gesteuerten Triebfahrzeug zu sitzen.“ Unterstützt wurde er durch zielgerichtete Schulungsmaßnahmen. „Ein besonderes Erlebnis war die Welcome Convention, die für alle neuen Beschäftigten durchgeführt wird. Dort haben wir alle Facetten des Konzerns kennengelernt und ich konnte mich mit interessanten Menschen austauschen und sofort anfangen, mir mein Netzwerk aufzubauen.“ Eine individuelle berufliche Weiterentwicklung der Beschäftigten zur Vorbereitung auf heutige und zukünftige Anforderungen ist eine der Säulen, auf denen Thales auch seinen zukünftigen Erfolg aufbaut. Mindestens ebenso wichtig ist dabei das persönliche Engagement. „Im Laufe der Zeit habe ich zusätzliche Verantwortung übernommen und sukzessive mein Aufgabengebiet erweitert. Meine Vorgesetzten unterstützten mich dabei, denn Eigeninitiative, das Vorantreiben von Ideen und persönlicher Einsatz werden bei uns in



Andy Grell berichtet von seiner Laufbahn bei Thales

besonderem Maße gefördert.“ Andy nutzte diese Chance und hat sich darüber hinaus mit einem berufsbegleitenden MBA Studium weiterentwickelt. Nach dem Abschluss übernahm er als Assistent des technischen Direktors dann auch Managementaufgaben. „Ich bin diesen großen Schritt gegangen und habe ihn nicht bereut. Denn Arbeit, die Spaß macht, findet sich hier genug!“ Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie Sie bei Thales Deutschland Karriere machen können und gemeinsam mit unseren Teams an den Technologien von morgen arbeiten können. Wir sind schon gespannt auf Ihren Weg bei uns! ■



Wussten Sie, ...



... dass Thales für Sicherheit und Mobilität in einer vernetzten Welt sorgt?

Thales nimmt international eine führende Rolle in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Transport, Sicherheit sowie Verteidigung ein.

Wir suchen

## Praktikanten & Absolventen (w|m) der Elektrotechnik, Nachrichtentechnik oder Informationstechnik

Sie haben bei uns vielfältige Möglichkeiten, Produkte in einem internationalen High-tech-Umfeld zu entwickeln und die Zukunftsthemen Sicherheit und Mobilität nachhaltig voranzutreiben. Wir geben Ihnen allen Freiraum, innovative Lösungen zu gestalten, die durch Ihre kreative Sicht und Ihre Leidenschaft, auch mal querzudenken, einzigartig werden. Spannende Projekte sichern Ihnen eine langfristig planbare Zukunft – genauso wie unsere Corporate University Ihre persönliche Weiterentwicklung individuell fördert. Setzen Sie mit uns technologische Meilensteine!

Mehr über unsere vakanten Stellen erfahren Sie auf [www.thalesgroup.com/careers](http://www.thalesgroup.com/careers). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bevorzugt über unser Jobportal oder initiativ per E-Mail an [erecruiting@thalesgroup.com](mailto:erecruiting@thalesgroup.com)

Wenn Sie zuvor gern persönlich über Ihre Vorstellungen sprechen möchten oder Fragen zu unserem Unternehmen haben, rufen Sie uns einfach an: +49 711 869-34970 oder -35667. Martina Reik und Carsten Mende freuen sich auf ein Gespräch mit Ihnen.



## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Martina Reik und  
Carsten Mende

## Anschrift

Thales Deutschland GmbH  
Lorenzstraße 10  
70435 Stuttgart  
Germany

## Telefon/Fax

Telefon: +49 711 869 34970 /  
35667

## E-Mail

erecruiting@thalesgroup.com

## Internet

www.thalesgroup.com/germany

## Direkter Link zum Karrierebereich

www.thalesgroup.com/careers

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bevorzugt über unser Karriereportal. Sollten Sie dort keine passenden Ausschreibungen finden, können Sie sich gerne über erecruiting@thalesgroup.com initiativ bewerben.

## Angebote für StudentInnen

**Praktika?** Ja, weltweit jedes Jahr ca. 1.000 Praktikumsstellen, insbesondere in den Bereichen Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informations- und Softwaretechnik, Luft- und Raumfahrt, Wirtschaftsingenieurwesen, Physik, Wirtschaftswissenschaften, Verkehrsingenieurwesen

## Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja, in den Themenbereichen wie Praktika

## Werkstudenten? Nein

**Duales Studium?** Ja, verschiedene Studiengänge sind möglich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [http://www.thalesgroup.com/Countries/Germany/Careers/Duales\\_Studium/](http://www.thalesgroup.com/Countries/Germany/Careers/Duales_Studium/)

## Trainee-Programm?

Nein

## Direkteinstieg?

Ja

## Promotion? Nein

## QR zu Thales:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Transport

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, Technische Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verkehrsingenieurwesen

## Produkte und Dienstleistungen

Leistungsstarke Kommunikations- und Informationssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Schienen-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheitsaufgaben sowie Entwicklung und Fertigung von Komponenten für Satelliten

## Anzahl der Standorte

In Deutschland 10 Standorte (zzgl. 14 Joint-Venture-Standorte)

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 67.000, in Deutschland 4.300

## Jahresumsatz

In 2011: weltweit: 13,2 Milliarden Euro  
Deutschland: 1,39 Milliarden Euro

## Einsatzmöglichkeiten

Software- und Hardwareentwicklung, Systemdesign, Qualitätsmanagement, Service & Maintenance, Projektmanagement, Sales, Sales Support

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit Mentoring, Qualifizierungsprogrammen der internen Thales University und Training on the Job, Praktika, Abschlussarbeiten

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Möglich. Bitte bewerben Sie sich direkt über unser internationales Karriereportal [www.thalesgroup.com/careers](http://www.thalesgroup.com/careers).

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Abschluss und Region

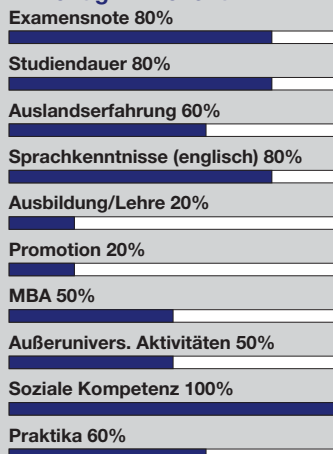
## Warum bei Thales bewerben?

Bei Thales können Sie heute schon an den Technologien von Morgen arbeiten. Wir bieten ein internationales Umfeld mit vielfältigen Aufgabengebieten und spannenden Technologien. Die kontinuierliche Weiterbildung durch die konzerninterne Trainingseinrichtung Thales University, welche weltweit an acht Standorten (unter anderem im Stuttgart) vertreten ist, wird bei Thales groß geschrieben. Wir bieten Ihnen beste Möglichkeiten für einen erfolgreichen Karrierestart und Ihre persönliche Karriereentwicklung.

Weltweit jedes Jahr ca. 1.000  
Praktikumsstellen zu vergeben!

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Sonstige Angaben

Wir erwarten von Bewerbern Teamfähigkeit, Hands-on Mentalität, Analytisches Denken, Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative, Soziale Kompetenz



» Ein Studium legt einen wertvollen Grundstein für die Zukunft. Aber was gehört eigentlich zu einem Studium? Sicherlich sind es nicht allein die fachlichen Kompetenzen, die Semester für Semester gelehrt werden. Studieren bedeutet auch persönlich zu wachsen, seine sozialen Kompetenzen auszubauen, Kontakte zu knüpfen, eigene Talente zu erschließen und sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren.

Seit über 50 Jahren bauen wir auf die Faszination der Luft- und Raumfahrt und der Technik im Allgemeinen, auf Kreati-

**Als Mitglied der Studentenvereinigung EUROAVIA erfährt man durch zahlreiche Exkursionen und Workshops die Faszination der Luft- und Raumfahrt hautnah.**



vität, effektive Teamarbeit, Professionalität und Spaß am ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder. Es ist unser Ziel einen



engen Kontakt zwischen Studenten und der Industrie sowie zwischen Studenten untereinander herzustellen. Mittlerweile erstreckt sich unser Netzwerk über 32 Städte in 16 europäischen Ländern. EUROAVIA bedeutet Internationalität, ohne auf die eigene Identität verzichten zu müssen.

Gemeinsam mit Firmenvertretern, Professoren und erfahrenen Studenten bieten wir eine reichhaltige Palette an Werksbesichtigungen sowie Seminaren und Vortragsreihen mit hochkarätigen Referenten an und ermöglichen durch zahlreiche europaweite Veranstaltungen den Austausch auch auf internationaler Ebene.

Wenn du mehr erleben möchtest, als dir dein Curriculum vorgibt und du Interesse daran hast, ein Teil der EUROAVIA zu sein, dann besuch doch einfach unsere Homepage. Dort erfährst du mehr über uns und erhältst die aktuellsten Informationen zu kommenden Veranstaltungen. Wie zum Beispiel „Porsche@Campus“.



## „Porsche@Campus“

Eine der ersten Fragen, die man bei der Vorstellung der EUROAVIA von den interessierten Studierenden gestellt bekommt, ist, ob man sich denn auch als Studierender eines anderen Fachs engagieren könne. Selbstverständlich! Eins der besten Beispiele dafür ist das Event „Porsche@Campus“, das jedes Jahr aufs Neue auf dem Campus Vaihingen der Universität Stuttgart stattfindet. Dies ist eins der – wenn nicht sogar das größte – Highlights für Fans der Pferdestärken.

Die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG aus Zuffenhausen bedankt sich jedes Jahr für die Gastfreundschaft mit einem tollen Fachvortrag und einer Präsentation über Einstiegsmöglichkeiten im Unternehmen sowie der Ausstellung ihrer neuesten und besten Fahrzeuge.

So kann jeder, der sich zuerst beispielsweise über den Entwicklungspro-



**Die Veranstaltung „Porsche@Campus“ erfreut sich jedes Jahr aufs Neue großer Beliebtheit.**

zess eines komplett neuen Sportwagens durch den Vortrag eines führenden Mitarbeiters und Entwicklers informiert hat, das Schmuckstück eines Automobils draußen vor dem Gebäude ansehen. Dabei beginnt man schon zu träumen, dass man sich einen solchen Wagen vielleicht vom Gehalt im späteren Ingenieursberuf erwerben könnte.

Porsche und EUROAVIA verbindet eine mittlerweile langjährige Partnerschaft, weshalb sich auch immer wieder Mitglieder der EUROAVIA später im Berufsleben in Zuffenhausen wiederfinden. Einen Einblick dorthin bietet auch der Besuch der Studenteninitiative im Werk, bei der sich der Automobilhersteller wieder von seiner Schokoladenseite zeigt.

Es gibt also keinen Grund dafür, um das gute Verhältnis zu fürchten, sodass sich diese Gelegenheiten noch vielen Studierenden und Interessierten bieten werden!

Weitere Informationen



EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.  
Allmandring 5 b in 70569 Stuttgart  
Telefon: +49 711/6856-8251  
Fax: +49 711/6856-8257  
www.euroavia.de

# Killerfragen clever nutzen

Schwierige (Frage-) Typen und wie man ihnen begegnet

Ich werde oft gefragt, wie man schwierige Fragen umschiffen kann. Meine Antwort ist immer die gleiche: Gar nicht! Ihr Publikum erwartet von Ihnen ernst genommen zu werden. Auch die unangenehmsten Fragen dürfen Sie auf keinen Fall ignorieren oder weglächeln.

Profitieren Sie lieber davon: Sie können nämlich jede Frage als Steilvorlage nutzen, um zu glänzen. Nachfolgend einige Typen von schwierigen Fragen – und wie Sie sie zu Ihrem Vorteil drehen können.

## Irrelevante Fragen

Diese scheinbar dummen Fragen muten harmlos an, sind aber durchaus gefährlich. Sie haben sich gerade eine Stunde lang mit einem Referat abgemüht, und dann das: „Ging Einstein nicht im April 2014 nach Berlin, und nicht im März, wie Du gesagt hast?“

Unangenehm, ich weiß – was ändert das schon... Machen Sie irrelevante Fragen in Ihrem Sinne nutzbar, indem Sie einen relevanten Aspekt des Anliegens aufgreifen und die Gelegenheit zum Glänzen nutzen: „Das prüfe ich gern noch einmal nach und stelle es nächste Woche klar. Seiner Berufung durch Max Planck in diesem Jahr haben wir jedenfalls zu verdanken, dass Einstein seine allgemeine Relativitätstheorie fertigstellen und 1916 veröffentlichen konnte.“

Und wenn die Frage einmal partout nicht zum Thema passt: Bieten Sie an, sie zu einem späteren Zeitpunkt zu beantworten, etwa nach der Präsentation.

## Negative Fragen

Bei einem Bewerbungsgespräch könnte Ihr Chef in spe Ihnen nach einem Blick in Ihren Lebenslauf mit einer solchen Frage auf den Zahn fühlen: „Warum haben Sie mitten im Studium ein Jahr in Australien gejobbt und dann auch noch

die Fachrichtung gewechselt, anstatt schnell Ihren Abschluss zu machen?“

Wo ist in dieser Frage der Hund begraben? Eigentlich will die Führungskraft herausfinden, ob Sie wankelmütig sind und Schwierigkeiten haben, an einer Sache dranzubleiben. Sie aber hatten sicherlich gute Gründe für die Auszeit und den Wechsel, und die können Sie jetzt anführen.

Paraphrasieren Sie negative Fragen immer positiv, um eine konstruktive Grundlage für Ihre Argumente zu schaffen. Zum Beispiel so: „Warum ich in meinem Auslandsjahr erkannt habe, dass Wirtschaftspsychologie der ideale Ausbildungsweg für mich ist?“ Damit schaffen Sie eine Grundlage für eine aktive Argumentation und vermeiden eine passive Verteidigung aus der Bedrängnis heraus.

## Aussagen statt Fragen

Solche Fragen sind gut dazu geeignet, zum Beispiel in einem Bewerbungsgespräch ihre Sattelfestigkeit zu prüfen, indem Ihr Gegenüber Sie auflaufen lässt: „Sie haben uns ja nun viel über die Grundlagenforschung erzählt, die Sie während Ihres Studiums betrieben haben. Wir suchen hier allerdings keine Theoretiker, sondern praktisch denkende Produktentwickler, die ihre Kenntnisse in handfeste Innovationen umsetzen können.“



### Wie Sie Killerfragen effektiv entwarfen

Zum Abschluss drei goldene Regeln, die Ihnen dabei helfen, schwierige Fragen souverän zu beantworten:

- Gewinnen Sie das Ansehen des Fragestellers, indem Sie jede Frage ernst nehmen und jede Frage beantworten.
- Suchen Sie in schwierigen Fragen das Kernanliegen und rücken Sie es in eine Perspektive, aus der Sie konstruktiv antworten können.
- Paraphrasieren Sie negativ angelegte Killerfragen positiv und nutzen Sie sie als Sprungbrett für Ihre Argumente.



Wenn Sie jetzt eingeschüchtert aufgeben, erwecken Sie den Verdacht, dass Sie selbst nicht von Ihrer Eignung für diesen Job überzeugt sind. Machen Sie aus der destruktiven Aussage eine Frage, auf die Sie eine konstruktive Antwort haben: „Welche praktischen Anwendungsfelder meiner Forschung ich in Ihrer Firma sehe?“ Dann können Sie erläutern, warum genau Sie mit Ihren Spezialkenntnissen das Unternehmen voranbringen können.

Gehen Sie destruktiven Aussagefragen nicht auf den Leim. Machen Sie solche Dialogbremsen zur konstruktiven Steilvorlage, indem Sie sie in eine Frage umwandeln, die Sie wieder zurück ins Gespräch bringt.

### Fragen, auf die Sie die Antwort nicht kennen

Viele sind angesichts einer Faktenfrage, die nicht vorhandene Kenntnisse abfragt oder ein Argument entkräften will, versucht, sich irgendwie durchzumogeln – auf keinen Fall wollen sie preisgeben, dass sie etwas nicht wissen. Widerstehen Sie dieser Versuchung: Niemand ist allwissend. Bieten Sie dem Fragesteller an, die Antwort nachzuliefern, und lassen Sie sich seine Visitenkarte geben – das schafft Verbindlichkeit.

Schwieriger wird es, wenn die Frage sich unmittelbar auf Ihre Aussagen bezieht, Sie die Antwort also kennen müssten. Dann müssen Sie antworten – sonst wirken Sie ausweichend. Ein unkalkulierbares Risiko gehen Sie jedoch ein, wenn Sie ins Blaue hineinraten. Gestehen Sie direkt oder bleiben Sie trotz der Wissenslücke unbeirrt bei Ihrer Grundposition, aber tun Sie es in einem sympathischen, vielleicht auch selbstironischen Ton.

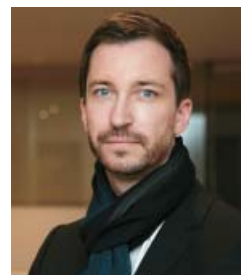
Denken Sie daran: Sie müssen nicht alles wissen. Sie müssen nur eine relevante Antwort finden. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr  
René Borbonus



René  
Borbonus



**René Borbonus** zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum. Als Buchautor, Kommunikationstrainer, Coach und Vortragredner bewegt er sich bewusst an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Dabei beherrscht er es wie kein Zweiter, Sachlichkeit und Begeisterung in freier Rede wie im Gespräch zusammen zu führen.

Professionell geleitet er Führungskräfte, Unternehmer und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auf dem Weg zu Ihrem persönlichen Auftritt. Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter [www.rene-borbonus.de](http://www.rene-borbonus.de)

# Arbeiten bei DIEHL

## Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



## Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

## Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



## Diehl Aerosystems

Lufthoheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

## Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.





## Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Konzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

### Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 14.000 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: [www.aus-tradition-zukunft.de](http://www.aus-tradition-zukunft.de)



Frau Miriam Händel  
Diehl Stiftung & Co. KG  
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg  
E-Mail: [perspektiven@diehl.com](mailto:perspektiven@diehl.com)  
[www.diehl.com](http://www.diehl.com)

# DIEHL

## Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

## Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG  
Stephanstraße 49  
90478 Nürnberg

## Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

## E-Mail

perspektiven@diehl.com

## Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bei dem jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an [perspektiven@diehl.com](mailto:perspektiven@diehl.com)

## Angebote für StudentInnen Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

## Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

## Werkstudenten? Ja

## Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau  
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik  
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

## Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering  
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal

## Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

## Promotion? Ja

## QR zu DIEHL:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

## Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

## Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

## Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 40 Unternehmenseinheiten

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 14.000

## Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.  
technisches Traineeprogramm in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Controlling/

Rechnungswesen, technischer Einkauf, Personal) im Gesamtkonzern

## Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

## Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

## Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

## Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

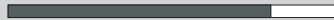
## Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl ist ein traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen. Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Potenziale gemeinsam mit Anderen ausbauen wollen. Wir schätzen vielseitige Frauen und Männer, die offen und fair miteinander umgehen. Menschen, die stolz auf das sind, was sie leisten und zu ihrem Wort stehen. Wir suchen Menschen mit Flexibilität und Ideen, um unseren technologischen Vorsprung zu sichern. Eine Partnerschaft mit Diehl hält lange – häufig ein Leben lang. Dabei bieten wir faire Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Möglichkeit, sich zu entfalten. Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht, sind unsere Mitarbeiter seit Jahrzehnten zufrieden und identifizieren sich mit Diehl – auch in Zukunft.

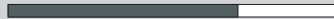
# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



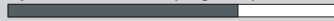
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



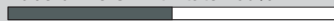
Promotion 30%



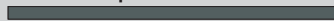
MBA k.A.



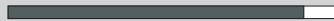
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



# Gut beraten mit QuIK

## Qualifiziert Informiert Koordiniert

Hochschule  
für Technik  
Stuttgart

Die Zentrale Studienberatung der HFT Stuttgart konnte in den letzten zwei Jahren ihre Angebote ausbauen und die Studierenden in zunehmendem Maße beratend unterstützen. Unter dem Schlagwort „QuIK-Studienberatung – Qualifiziert Informiert Koordiniert“ werden nun die vorhandenen Beratungsprozesse gebündelt, koordiniert und optimiert. Weitere zielgruppengerechte Beratungsthemen werden aufgebaut, sowie eine bessere Vernetzung inner- und außerhalb der Hochschule geschaffen.

### Ganzheitliche akademische Laufbahnberatung

Die HFT Stuttgart strebt eine ganzheitliche akademische Laufbahnberatung unter Einbeziehung der persönlichen Lebensumstände an. Diese beginnt bei den Studieninteressierten, geht über die gesamte Studienzzeit bis hin zu einem erfolgreichen Studienabschluss und dem Übergang in das Berufsleben. Während die Beratungsschwerpunkte für Studieninteressierte im Bereich der Zulassungsvoraussetzungen und des Studieninhalts liegen, nimmt die Zahl der Beratungsgespräche zu Fragen rund um den Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte immer mehr zu. Die Studierenden der HFT Stuttgart nutzen die Beratungsangebote vor allem für Gespräche zum Thema Prüfungen oder informieren sich über mögliche Fachwechsel, berufliche Perspektiven und über die Möglichkeiten eines Master-Studiums. Häufig geht es aber auch um Finanzierungsmöglichkeiten des Studiums, wie zum Beispiel BAföG, Stipendien, Darlehen oder das Patenprogramm der Hochschule.

### Vernetzung inner- und außerhalb der Hochschule

Für eine effiziente Beratung wird innerhalb der HFT Stuttgart ein Kommunikationszirkel mit den Studiengängen aufgebaut, sowie eine engere Zusammenarbeit mit dem Didaktikzentrum, dem Akademischen Auslandsamt, Contact-AS e.V. und dem Büro der Gleichstellungsbeauftragten angestrebt. Die zentrale Studienberatung soll als erste Anlaufstelle für die Ratsuchenden Orientierungshilfe leisten, diese an die richtigen Ansprechpartner weiterleiten und wenn notwendig den ersten Kontakt herstellen.

### Weiterbildung durch das Didaktikzentrum

Begleitend zu den Beratungsgesprächen werden Weiterbildungsveranstaltungen für die Studierenden angeboten. Um dem steigenden Erwartungs- und Erfolgsdruck, der oft von verschiedenen Seiten aufgebaut wird, entgegenzuwirken, gibt es Workshop-Angebote zu Themen wie Prüfungsvorbereitung, Stressbewältigung und Abbau von Prüfungsangst. Ebenso gibt es auch einen Workshop, der die Finanzierungsmöglichkeiten während des Studiums aufzeigt und ein Bewerbungstraining enthält. Auch für die Zielgruppe „Studierende mit Kind“ ist zum Beispiel eine spezielle Veranstaltung geplant, da diese durch die Kombination von Familie und Studium vor besonderen Herausforderungen steht.

### Innovations- und Qualitätsfond

Ermöglicht werden diese Maßnahmen durch die Förderlinie „Zentren für Beratung“ des Innovations- und Qualitätsfonds (IQF). Mit diesem Fond leisten das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und die Hochschulen einen Beitrag zu einem gesteigerten Qualitätsbewusstsein an den Hochschulen. Der Innovations- und Qualitätsfonds fördert sowohl die Stärkung der Qualität und Leistungsfähigkeit der Hochschulen als auch die Umsetzung innovativer Ziele und Schwerpunkte. An insgesamt 21 Hochschulen werden der Ausbau und die Professionalisierung der Studienberatung mit einer Gesamtsumme von fünf Millionen Euro gefördert. ■

Weitere Informationen unter  
[www.hft-stuttgart.de](http://www.hft-stuttgart.de)



## Wenn ich ein Vöglein wär... dann flög ich um die ganze Welt.

Warum Selbstverwirklichung  
während des Studiums so wichtig ist.

»» Träume verwirklichen, Träume leben, was heißt das in unserer Zeit? Jeder hebt den Anspruch darauf glücklich zu sein. Doch kaum einer kann von sich behaupten, dass er es wirklich ist.

Folgt man dem Glücksforscher Jan Delhey, dann ist Glück durch eine einfache Formel darstellbar: „Haben, Lieben, Sein“. Die Komponenten des sogenannten Dreiecks des Wohlbefindens sind bei jedem Menschen unterschiedlich stark gewichtet, jedoch gilt es immer, alle drei Bereiche positiv zu belegen.

Während des Studiums ist der Bereich des Habens in der Regel stark eingeschränkt. Umso wichtiger werden somit in dieser Zeit die Bereiche Liebe und Sein. Der Bereich der Liebe umfasst neben der Partnerschaft insbesondere die Freundschaft. Das Sein umfasst den Aspekt der Selbstverwirklichung und daraus resultierende Zufriedenheit mit sich selbst.

Das Sein wird in der Phase des Studiums besonders stark geprägt. Man entscheidet sich für einen Berufsweg. Man lernt und man erlernt die spezifischen Grundsätze des Denkens des jeweiligen Faches. Doch ist es auch die Phase, in der man sich hinterfragt, ob es der richtige Weg ist und wie es im Leben weitergehen wird.

Umso wichtiger ist es, sich in diesem Lebensabschnitt auszuprobieren, seine Stärken und Schwächen aufzuspüren, sich an seine Grenzen zu führen und dabei sich selbst näher zu kommen. Eine Möglichkeit von Selbstverwirklichung ist eigene Ideen in einem starken Team zu realisieren. Studenteninitiativen wie

MARKET TEAM bilden dafür eine gute Grundlage. Erlerntes Wissen kann direkt angewendet und ausprobiert werden. Dadurch wächst nicht nur das Projektteam zusammen, sondern auch jeder Stück für Stück an sich selbst.



Ich selbst erfahre durch das Engagement bei MARKET TEAM in den Lebensbereichen Liebe und Sein einen großen Mehrwert. In den letzten Jahren habe ich mir durch den Verein ein großes soziales Netzwerk ausgebaut und mich vor allem beruflich weiter orientiert. Durch die vereinsinterne Ausbildung zum Trainer im Bereich Softskills und anschließenden Trainings vor Personengruppen von bis zu 20 Personen, reflektiert man sich ständig selbst und lernt wie man vor anderen wirkt. Das hat mein Auftreten vor anderen wesentlich verbessert. Zudem ist für mich klar geworden, dass ich dieses Hobby später gern zum Beruf machen möchte. Ein Leben ohne Trainings halten und die Freude, anderen Wissen zu vermitteln, ist für mich mittlerweile unvorstellbar.

Wenn ich ein Vöglein wär... dann flög ich um die ganze Welt. Ich würde fremde Länder sehen und spannende Abenteuer erleben. Ich würde gegen Riesen kämpfen und Träume verwirklichen, statt nur zu träumen. Wie gut, das ich ein Vöglein bin. ■

Marie Mann



Fotos: Marie Mann

Interesse? Informationen? Ideen?



[www.market-team.org](http://www.market-team.org)  
[info@market-team.org](mailto:info@market-team.org)  
[www.facebook.com/marketteam](https://www.facebook.com/marketteam)



## Weltweit Chancen ergreifen

» Der vielfach als Top-Arbeitgeber ausgezeichnete Automobilzulieferer Brose entwickelt und produziert an weltweit 53 Standorten in 23 Ländern mechatronische Systeme und Elektromotoren und beliefert mehr als 80 Automobilmarken sowie über 30 Zulieferer. Fast 21.000 Mitarbeiter produzieren mechatronische Komponenten und Systeme für Fahrzeugtüren, -sitze und Karosserie. Der Umsatz lag 2012 bei 4,5 Milliarden Euro.

Das Familienunternehmen bietet hochinteressante Einsatzmöglichkeiten und schnelle Verantwortungsübernahme im In- und Ausland: als Ingenieur, Elektrotechniker, Wirtschaftswissenschaftler, Betriebswirt oder Softwareentwickler. „Für jeden gibt es exzellente berufliche Chancen, ob Absolvent, Young Professional oder Berufserfahrener“, erklärt Katrin Menzner vom Personalmarketing: „Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Mitarbeiter die großen Handlungsspielräume verantwortungsvoll nutzen, sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben.“

Individuelle Einarbeitungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie spezielle Trainings- oder Einstiegsprogramme verhelfen zum reibungslosen Start. Unabhängig vom jeweiligen Einstiegsbe-

reich können sich Mitarbeiter als Spezialist oder Führungskraft weiterentwickeln.

Familiensinn wird bei Brose ganz groß geschrieben: „Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat bei uns Tradition. Wir setzen auf flexible Arbeitszeiten, Home-Office-Lösungen, Kinderbetreuung, Gesundheitsmanagement, betriebliche Altersversorgung und Hilfe bei der Pflege Angehöriger“, so Menzner. ■



Der Zentralsitz des Familienunternehmens in Coburg





Technik für Automobile

Wir halten Ausschau nach Talenten!

Bewerben Sie sich jetzt unter [www.brose-karriere.com](http://www.brose-karriere.com)









## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Katrin Menzner

## Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50  
96450 Coburg

## Telefon

Telefon: +49 9561/21-1778

## E-Mail

karriere@brose.com

## Internet

www.brose-karriere.com

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Formular unter [www.brose-karriere.com](http://www.brose-karriere.com) oder per E-Mail an [karriere@brose.com](mailto:karriere@brose.com)

### Angebote für StudentInnen für Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten und Werkstudenten pro Jahr

### Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 200 Abschlussarbeiten pro Jahr

### Werkstudenten?

Ja

### Duales Studium?

Ja, siehe

- Angebote unter [www.brose-karriere.com](http://www.brose-karriere.com)

### Trainee-Programm?

Ja

### Direkteinstieg?

Ja

### Promotion?

Ja

### QR zu Brose:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Automobilzulieferindustrie

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Kommunikationswissenschaften, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

## Produkte und Dienstleistungen

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

## Anzahl der Standorte

Weltweit 53 Standorte

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 21.000

## Jahresumsatz

2012: 4,6 Mrd. Euro

## Einsatzmöglichkeiten

Controlling, Einkauf, Elektronik, Entwicklung, Konstruktion, Fertigungsplanung, Finanzen, IT, Kommunikationswissenschaften, Logistik, Personal, Qualität, Rechtswissenschaften, Versuch

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

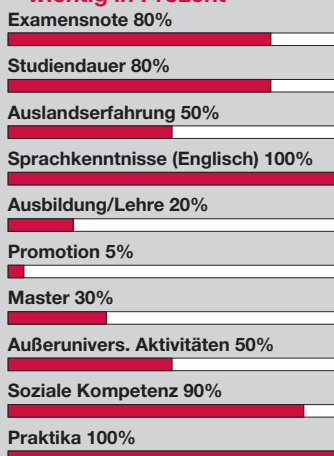
## Warum bei Brose bewerben?

Weil Sie in unserem Familienunternehmen viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig. Unsere Mitarbeiter zeichnet Offenheit für Neues aus, ebenso Pragmatismus verbunden mit Lernbereitschaft.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Sonstige Angaben

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft

# Mach Dich Fit für Deine Karriere



» Wer die Wahl hat, hat die Qual. Denn im Angebots-Dschungel studentischer Vereine geht es hoch her. Jeder will jeden für sich gewinnen. Und vor allem: **Alle wollen Dich!**

Sichtlich überfordert mit der Angebotsvielfalt griff ich nach jedem Flyer, den ich finden konnte. Wie sollte ich denn genau den Verein finden, der zu mir passt? Also arbeitete ich die Termine der Infoabende systematisch ab. Das war vor genau 3 Semestern. Heute bin ich aktiv Mitglied bei MTP, besetze ein Vorstandsamt und fühle mich sehr gut aufgehoben.

Und das kam so: Einer der Infoabende hatte mich besonders angesprochen. MTP, dachte ich, was soll das denn heißen? Doch einmal gewusst, macht es Sinn: MTP steht für „Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.“ Es ist nämlich genau das, was wir machen: „Marketing leben“.

Bei meinem ersten Plenum wurde ich herzlich empfangen, lernte andere an Marketing interessierte Studenten kennen, erfuhr mehr über den Verein und das Thema Marketing. Schon bald bekam ich die Möglichkeit, Marketing praktisch anzuwenden. Ich nahm an Brainstormingrunden von renommierten Unternehmen (u. a. GOstralia und epubli) und Vorträgen teil und merkte, dass Unternehmen an unseren frischen, kreativen Ideen interessiert sind.

Das Highlight des Semesters ist das einmal im Jahr stattfindende nationale Treffen, welches von einem der MTP-Standorte ausgerichtet wird. MTP zählt 3.200 Studenten an 17 Hochschulstandorten. Kreativ austoben konnte ich mich bei einem Workshop von Groupon, abends dann auf einer der legendären MTP-Feiern. Denn bei uns gilt: wer arbeiten kann, darf auch feiern. Während der Geschäftsstellenversammlung ist der Funke von MTP voll und ganz auf mich übergesprungen. Und so kam es dazu, dass ich im Amt der Ressortleiterin Kommunikation mit einem tollen Team die GS Stuttgart leite.

Inwieweit du dich bei uns einbringen möchtest, ist dir selbst überlassen: auf der Suche nach einer intensiven Erfahrung, kannst du dich in Projekten, wie zum Beispiel der Organisation des jährlichen Events „Cannes Rolle“, verwirklichen oder sogar in den Vorstand deiner GS aufsteigen, um an der strategischen Ausrichtung des Vereins mitzuwirken. Möchtest du dich weniger intensiv einbringen, ist dies selbstverständlich auch möglich. Bei uns kannst du Praxiserfahrung sammeln, Verantwortungsbewusstsein und Social Skills aufbauen. Attribute, die dich nicht nur persönlich, sondern auch im Hinblick auf deine Karriere weiterbringen. Natürlich nimmst du bei uns genügend Vitamin B zu dir. Wir profitieren von der Unterstützung vieler Unternehmen und renommierter Professoren. Als regionalen Förderer zählen wir den internationalen Thieme-Verlag zu unserem Portfolio, daraus ergeben sich immer wieder spannende Kooperationen.

Ich habe meine Wahl getroffen, ich bin ein MTPler. Bist du schon fit für Deine Karriere?

Besuche uns doch in einem unserer Plenen. Diese finden wöchentlich im Wechsel an der Universität Hohenheim oder an der Hochschule der Medien statt.

**Wir freuen uns auf Dich!**

*Isabel Raabe, Ressortleiterin Kommunikation der GS Stuttgart*



Mehr Informationen findest du unter:



[www.mtp.org/stuttgart](http://www.mtp.org/stuttgart) oder auf [www.facebook.de/mtp.org](https://www.facebook.de/mtp.org)



# Epidemie an deutschen Unis: Aufschieberitis

**Nächste Woche ist meine Statistiklausur und vor mir liegt ein Bücherberg, der ... halt: Sehe ich auf meinen Fensterscheiben da nicht einen zarten Schleier? Zwar habe ich die Fenster erst geputzt, bevor ich vor drei Wochen durch meine BWL-Prüfung gefallen bin, aber jetzt könnten sie erneut ein paar Spritzer Glasreiniger vertragen. Oder nicht? Herrlich, wenn die Scheiben wieder Licht und Sonne durchlassen. Erst dann werde ich motiviert lernen können! Doch bevor ich ans Werk gehe, brauche ich noch einen Kaffee mit schönem Milchschaum. Ach! Einen Milchaufschäumer wollte ich auch noch kaufen. Schuhe an und los. Sie kennen das? Dann leiden Sie womöglich unter einem studentischen Virus: Aufschieberitis!**

un

erledigt



Deutsche  
Bildung

»» Fast jeder kennt es: Geschirr spülen, den Goldhamster füttern, Oma besuchen, Facebook, Facebook, Facebook, obwohl eigentlich eine dringende Aufgabe ins Haus steht. Der Klausurtermin naht, die Abgabefrist der Bachelorarbeit rückt unerbittlich näher. Und Sie verlieren sich in Tätigkeiten, die vielleicht auch getan werden müssen, aber weder dringend noch hochwichtig sind. Was diese Ausweichmanöver versprechen ist vor allem eins: Ein schnelles Erfolgserlebnis und das Gefühl, überhaupt etwas getan zu haben. Für einen kurzen Moment lenken sie ab vom unüberschaubaren Berg, den ein großes Projekt aufgebaut hat.

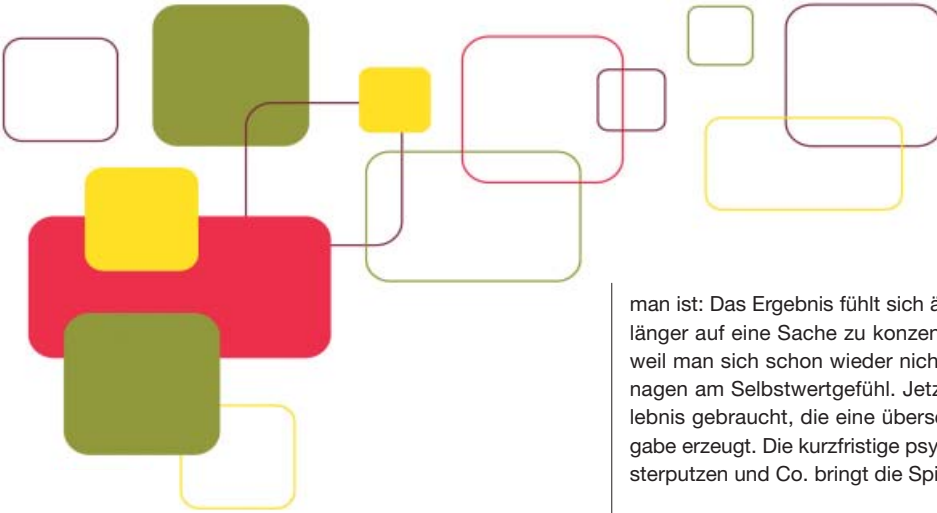
## Das Virus: Milde bis schwere Verläufe

Studenten sind besonders häufig betroffen, meist von einer milden Form. Fast jeder kennt die Lust und den Frust des Aufschiebens. Und da komplexe Klausurvorbereitungen oder Projekte wie eine Abschlussarbeit tatsächlich das Selbstmanage-

ment stark herausfordern, ist das auch ganz normal. Unschön wird es dann, wenn das witzige Wort „Aufschieberitis“ das wahre Ausmaß des Problems verkennt. Wenn Studenten unter echter Prokrastination leiden, die den Erfolg des Studiums ernsthaft gefährdet und nicht selten noch Angst, Schlafstörungen und Depressionen im Schlepptau hat. Die Alarmglocken sollten dann läuten, wenn sich der ganze Alltag nur noch ums Aufschieben dreht und der Betroffene damit sehr unzufrieden ist.

## Es ist aber auch schwer!

Verbreitet ist die Aufschieberitis branchenübergreifend in sämtlichen Berufsgruppen. Isoliertes Arbeiten und die Notwendigkeit, sich in hohem Maße selbst zu organisieren, sind für das Studium aber besonders typisch. Beides begünstigt den Ausbruch der Krankheit. Noch dazu kommt, dass viele Projekte im Studium – zum Beispiel die Abschlussarbeit oder die Prüfungsvorbereitung – von langer Hand geplant werden müssen und der Erfolg erst am Ende eines steinigen Weges winkt. Solche Berge →



bremsen die Motivation. Studenten wissen dann oft nicht, wo sie anfangen sollen. Und fangen gar nicht an. Besonders verbreitet ist das Virus deshalb in Fächergruppen, wo sich junge Menschen ihr Wissen sehr eigenständig aneignen müssen. Zum Beispiel in den Geisteswissenschaften. Je stärker die Häppchen hingegen vorgegeben sind, umso leichter fällt es, strukturiert an seinen Plänen festzuhalten.

## Hochrisikogruppe: Zerstreute Sensibelchen mit strengen Eltern

Auch die Persönlichkeit spielt eine Rolle. Sie sind eher zart besaitet und lassen sich leicht aus der Ruhe bringen? Ihnen fällt es schwer, sich auf eine Sache zu konzentrieren? Auch das begünstigt die Tendenz zum Aufschieben. Der US-Forscher Joe Ferrari aus Chicago vermutet als weitere Ursache dominante Eltern, die vom Kind permanente Leistung einforderten. Mit dieser Vorgeschichte kann das Aufschieben ein unbewusster Ausdruck von Rebellion sein.

## Kick durch Druck und Angst vorm Versagen

Experten unterscheiden zwischen zwei Aufschiebetypen. Der Erregungsaufschieber macht halb-absichtlich alles auf den letzten Drücker. Er braucht den Adrenalinkick, den der hohe Druck am Ende erzeugt. Von ihm hört man besonders oft die Behauptung, nur so könne er kreativ sein. Der Vermeidungsaufschieber leidet unter der Angst zu versagen und meidet deshalb den Leistungsdruck, den eine schwierige oder große Aufgabe erzeugt. Egal, welcher Typ

man ist: Das Ergebnis fühlt sich ähnlich an. Es fällt schwer, sich länger auf eine Sache zu konzentrieren. Ständige Misserfolge, weil man sich schon wieder nicht an seine Pläne gehalten hat, nagen am Selbstwertgefühl. Jetzt wird das schnelle Erfolgserlebnis gebraucht, die eine überschaubare und unwichtige Aufgabe erzeugt. Die kurzfristige psychische Entlastung durch Fensterputzen und Co. bringt die Spirale nur immer mehr in Gang.

## Heilung auch in schweren Fällen möglich

Was hilft ist die Selbsterkenntnis. Hartnäckige Prokrastinierer sollten nach den Ursachen und typischen Symptomen ihres Verhaltens schauen, um geeignete Strategien dagegen zu halten. Psychologische Beratungsstellen der Hochschulen bieten außerdem professionelle Hilfe für dieses typische Uni-Problem. Erste Hilfe gegen Aufschieberitis finden Sie auf Seite 127. ■



Studenten sch(l)auen nach.  
Auf der Facebook-Seite der Deutschen Bildung.

[www.deutsche-bildung.de](http://www.deutsche-bildung.de)



## Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen



» Die Carl Zeiss Gruppe ist international führend in Optik und Optoelektronik. Die rund 24.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2011/12 einen Umsatz von rund 4,2 Milliarden Euro. In den Märkten Industrial Solutions, Research Solutions, Medical Technology und Consumer Optics trägt Carl Zeiss seit mehr als 160 Jahren zum technologischen Fortschritt bei und verbessert die Lebensqualität vieler Menschen.

Der Konzern entwickelt und fertigt Planetarien, Brillengläser, Foto-/Filmobjektive und Ferngläser sowie Lösungen für die biomedizinische Forschung, die Medizintechnik, die Halbleiter-, Automobil- und Maschinenbauindustrie. In über 40 Ländern der Welt ist Carl Zeiss präsent mit rund 40 Produktions- und über 50 Service- und Vertriebsstandorten sowie rund 20 Forschungs- und Entwicklungsstandorten. Die Carl Zeiss AG ist zu 100 Prozent im Besitz der Carl-Zeiss-Stiftung. Sitz des 1846 in Jena gegründeten Unternehmens ist Oberkochen.



**We make it visible.**

## Hätten Sie gewusst, dass ...



**seit 1975 mehr als  
40 Oscar prämierte Filme  
mit ZEISS Objektiven  
gedreht wurden?**

Viele Kameramänner von Blockbustern in USA und Europa vertrauen auf die Leistung von Objektiven von Carl Zeiss. So wurden beispielsweise einer der erfolgreichsten deutschen Filme, „Der Schuh des Manitu“ und die letzten Oscar-Gewinner „The King's Speech“ sowie „Black Swan“ mit ZEISS Objektiven gedreht.



In diesem spannenden Umfeld bewege ich, Anna Elisabeth Rausch, mich nun seit 2005 in der strategischen Geschäftseinheit Camera Lenses der Carl Zeiss AG. Ins Berufsleben bin ich mit einem dreijährigen dualen Studium an der Berufsakademie (heute Duale Hochschule) gestartet. Im Anschluss folgte ein 15-monatiges Global Graduate Program und schließlich fand ich meine Zielfunktion seit Januar 2010 als Projektleiterin in der Produktentwicklung für Cine-Objektive.

Ich bin in Hessen geboren und habe durch das Studium den Weg auf die Ostalb gefunden. Ich wollte gerne ein Studium an einer Berufsakademie machen, da ich eine Kombination aus Theorie und Praxis am interessantesten fand. Als ich dann die Zusage von Carl Zeiss für den Studiengang Industrial Engineering erhielt, habe ich nicht lange gezögert und zugesagt.

Im Anschluss an mein Studium entschied ich, mich für das Global Graduate Program von Carl Zeiss zu bewerben. Ich wollte auch die übrigen Geschäftseinheiten des Unternehmens kennen lernen und fand das Programm äußerst vielversprechend, da es crossfunktionale und ausländische Stationen beinhaltet sowie unterschiedlichste Qualifizierungsmodule. Zusätzlich lernt man durch die übrigen Graduates viele Bereiche kennen und baut ein großes Netzwerk auf.

Meine Aufgabe in der Produktentwicklung ist es nun, die Wünsche unserer Kunden in unseren Projekten und damit auch späteren Produkten umzusetzen, damit auch in Zukunft Menschen mit den Bildern von ZEISS Objektiven in den Kinosälen begeistert werden.



Hinter der Kamera: Anna Elisabeth Rausch

Der Moment, in dem Sie wissen:  
ein Jahr bei Carl Zeiss hat mindestens 365 Patente.  
Und bietet nicht weniger Möglichkeiten für Sie.  
**Für diesen Moment arbeiten wir.**



// PIONIERGEIST UND  
BODENHAFTUNG  
MADE BY CARL ZEISS

Carl Zeiss ist ein weltweit führendes Unternehmen der Optik und Optoelektronik mit rund 24.000 Mitarbeitern. Zusammen mit den Besten ihres Fachs arbeiten Sie hier in einem kollegialen Klima für technologisch bahnbrechende Produkte. Mitarbeiter von Carl Zeiss stehen leidenschaftlich dafür ein, immer wieder etwas zu schaffen, das die Welt ein bisschen besser macht.

Starten Sie Ihre Karriere bei uns: [www.zeiss.de/karriere](http://www.zeiss.de/karriere)



We make it visible.

**Kontakt**

**Ansprechpartner**  
Carl Zeiss AG  
Talent Attraction

**Anschrift**

Carl-Zeiss-Straße 22  
73447 Oberkochen

**Telefon/Fax**

Telefon: +49 7364 20-8271

**E-Mail**

karriere@zeiss.de

**Internet**

www.zeiss.de

**Direkter Link zum  
Karrierebereich**

www.zeiss.de/karriere

**Bevorzugte  
Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse und Tätigkeitsnachweise) bevorzugt über unsere Homepage unter [www.zeiss.de/karriere](http://www.zeiss.de/karriere). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Angebote für  
StudentInnen  
Praktika? Ja,**

rund 500 Praktikanten im Jahr

**Abschlussarbeiten? Ja,**

rund 250 Studenten im Jahr

**Werkstudenten? Ja****Duales Studium? Ja,**

rund 50 Studenten im Jahr

- Bachelor of Arts  
BWL, Logistik, Kommunikation und Medien
- Bachelor of Science  
Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering  
Maschinenbau, Informatik, Wirtschaftsingenieur, Mechatronik

**Global Graduate Program? Ja,**  
Ausschreibung zweimal jährlich,  
Frühjahr und Herbst

**Direkteinstieg? Ja,** alle Stellen  
sind unter [www.zeiss.de/karriere](http://www.zeiss.de/karriere)  
zu finden

**Promotion? Ja**

**QR zu Carl Zeiss:**

# FIRMENPROFIL

**Allgemeine Informationen****Branche**

Optische und optoelektronische Industrie

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**

Je nach Unternehmensbereich  
unterschiedlich

**Gesuchte Fachrichtungen**

Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen  
sowie Natur- und Wirtschaftswissenschaften  
und Informatik

**Produkte und Dienstleistungen**

Optische Systeme für die Mikroelektronik,  
Messtechnik für die Industrie, Optische  
Systeme für Biologie und Medizin, Optik  
rund ums Auge

**Anzahl der Standorte**

12 Produktionsstandorte in Deutschland  
(Zentrale in Oberkochen) und weitere  
40 Produktionsstandorte weltweit sowie über  
50 Service- und Vertriebsstandorte auf der  
ganzen Welt

**Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 24.000 weltweit  
Rund 10.000 in Deutschland

**Jahresumsatz**

Weltweit: 4,163 Mrd. Euro  
(Geschäftsjahr 2011/12)

**Einsatzmöglichkeiten**

Forschung und Entwicklung, Produktion und  
Produktionsplanung, Vertrieb und Marketing,  
Logistik und Einkauf, Finanzwesen und  
Controlling, Personal- und Sozialwesen

**Einstiegsprogramme**

Praktika, Abschlussarbeiten, Studium der  
Dualen Hochschule, Global Graduate  
Program, Promotion, Direkteinstieg

**Mögliche Einstiegstermine**

Je nach Ausschreibung

**Auslandstätigkeit**

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt  
über die jeweilige Auslandsgesellschaft,  
Sämtliche Kontaktadressen sind unter  
[www.zeiss.de/kontakte](http://www.zeiss.de/kontakte) veröffentlicht

**Einstiegsgehalt für Absolventen**

Marktüblich (tarifgebunden)

**Warum bei Carl Zeiss bewerben?**

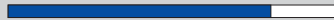
Sie haben mit großem Ehrgeiz, Interesse  
und Begeisterung Ihr Studium im natur-,  
ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlichen  
Bereich absolviert. Möglicherweise haben Sie  
bereits den Dokortitel erworben. Im Studium  
und/oder während der Promotion haben Sie  
sich mit abgegrenzten Fragestellungen und  
Spezialthemen auseinandergesetzt. Nun  
wollen Sie die vielseitigen Karrierechancen  
bei einem der innovativsten Technologieführer  
nutzen.  
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bei  
Carl Zeiss!

Ca. 500 Praktikumsstellen pro  
Jahr zu vergeben!

# BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil  
wichtig in Prozent**

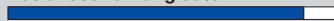
**Examensnote 80%**



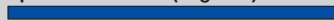
**Studiendauer 50%**



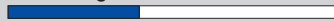
**Auslandserfahrung 90%**



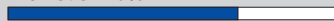
**Sprachkenntnisse (englisch) 100%**



**Ausbildung/Lehre 40%**



**Promotion 70%**



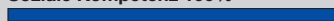
**MBA 70%**



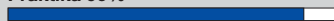
**Außerunivers. Aktivitäten 50%**



**Soziale Kompetenz 100%**



**Praktika 90%**







# JungChemikerForum – Ein Netzwerk, das seines gleichen sucht

» Das JungChemikerForum (JCF), welches 1997 ins Leben gerufen wurde, ist die Organisation der jungen Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh). In ihm koordinieren und organisieren junge Chemikerinnen und Chemiker ihre Interessen und Aktivitäten. Alle studentischen und andere sich in Ausbildung befindlichen Mitglieder bilden das JungChemikerForum (ca. 9.000 Mitglieder). Damit stellt das JCF fast ein Drittel der gesamten Mitglieder der GDCh.

Das JCF besteht mittlerweile aus 50 Regionalforen, die bundesweit verteilt sind und durch ihre Aktivitäten (Vorträge, Grillabend, Erstsemester-Veranstaltungen) die jeweiligen Hochschulstandorte bereichern. Neben den regionalen Veranstaltungen, organisieren die Regionalforen auch überregionale Veranstaltungen wie das alljährliche Frühjahrssymposium (FJS) oder bundesweite Jobmessen. Die JungChemikerForen sind in der Planung und Organisation ihrer Veranstaltung unabhängig, so dass es eine große Vielfalt an Veranstaltungen gibt. Diese Vielfalt spiegelt die Mannigfaltigkeit unserer Mitglieder wieder. Neben den einzelnen Regionalforen mit ihren gewählten

Sprechergremien gibt es fünf Bundessprecher, die das JCF innerhalb der GDCh und nach außen vertreten. Sie koordinieren auch die überregionalen Veranstaltungen, wie das Frühjahrssymposium. Das mittlerweile 15. FJS wurde dieses Jahr durch das JCF Berlin ausgetragen, welches sich aus engagierten Studenten und Doktoranden zusammensetzt. Weit über 400 Teilnehmer, von welchen knapp die Hälfte internationale junge Forscher waren, wurden vom 6.3.2013 bis zum 9.3.2013 begrüßt. Ein paar Impressionen sind auf den Fotos zu sehen.

Weiterhin versteht sich das JungChemikerForum als Brücke zwischen Schule, Studium und Beruf. Durch gemeinsame Projekte beispielsweise mit Evonik Industries AG sollen bereits Kindergartenkinder und Schüler für Chemie begeistert werden. Zum anderen verbindet das JCF die Universität durch Jobmessen und Vortragsreihen junger Industriechemiker mit dem Berufsleben. Das JCF ist eine Plattform, welche nicht nur Austausch innerhalb der GDCh, sondern auch Austausch mit jungen Wissenschaftlern aus der ganzen Welt ermöglicht. So gibt es zum Beispiel ein Austauschprogramm mit dem YoungerChemistCommittee (YCC) der American Chemical Society (ACS), bei welchem die jeweiligen JungChemiker nicht nur das andere Land besuchen, Leute und Kultur kennen lernen, sondern auch die Möglichkeit bekommen, ihre Forschung durch Poster und Vorträge zu präsentieren. Das Netzwerk von jungen Chemikerinnen und Chemikern ist ebenfalls auf europäischer Ebene etabliert (European Young Chemists' Network – EYCN). Auch reisen jedes Jahr JungChemiker zur Nobelpreisträgertagung nach Lindau. ■

## Weitere Informationen

**Homepage:**  
[www.jungchemikerforum.de](http://www.jungchemikerforum.de)

**Facebook:**  
<http://www.facebook.com/groups/111915482154501/>

Bildung **Unternehmen**  
**Jobbörse**

Karriere  
**Odeki.de**

**Studium**

Firmenporträts

**Odeki.de - Dein Bildungs-  
& Karriereportal**

Es gibt viele gute Gründe **odeki.de** für den Einstieg ins Studien- oder Berufsleben zu nutzen, denn als eine der führenden Online-Portale sind wir für außergewöhnlich gute Karriere- & Bildungsangebote bekannt.

Unternehmen präsentieren sich mit detaillierten Arbeitgeberprofilen sowie interessanten Jobs in unserem Bildungs- & Karriereportal und überzeugen so die Fach- und Führungskräfte der Zukunft.

Hochschulen stellen sich als interessante Bildungseinrichtungen vor und bieten den Schülern und Studierenden zahlreiche Studiengänge und Weiterbildungsmöglichkeiten ...

**... denn Bildung macht bei uns  
Karriere!**

**Odeki**

Bildung macht Karriere

**Hochschulen**  
**Kontakte**





Sabina Wachtel

„KLEIDE DICH STETS FÜR DIE POSITION DIE DU WILLST – NICHT FÜR DIE, DIE DU SCHON HAST.“

*Viele Studenten haben vom ersten Semester an ihre Karriere im Blick. Man sollte meinen, das schlägt sich auch im Outfit nieder. Pustekuchen!*

**Eitelkeit unter Studenten verpönt**

Fachkompetenz scheint sich in manchen Fachbereichen in schlampiger Kleidung auszudrücken. Viele Studenten haben Angst dazu zu bekennen, dass sie darauf achten, was sie tragen und wie sie es tragen. Sie haben Angst zu geschneigelt zu wirken. Der erste Anzug, das erste Kostüm im Job fühlt sich dann wie eine Verkleidung an.

**Drei Regeln für das Outfit im Job**

**Regel Nr. 1:** Gut gekleideten Menschen traut man mehr zu.

**Regel Nr. 2:** Orientieren Sie sich nicht blind am Professor. Wenn dieser beispielsweise meint, der alte ausgeleierte Strickpulli mit der noch älteren Bundfaltenjeans gehe immer noch, muss er da alleine durch.

**Regel Nr. 3:** Angst ist ein schlechter Ratgeber.

Natürlich will nicht jeder von der Uni direkt ins Top-Management. Aber dennoch: Ungepflegte und unpassende Kleidung spricht Bände, an der Uni genauso wie im Dax-Konzern. Auch wenn Sie meinen, es interessiert auf dem Campus niemanden. Das mag dann zwar so sein, aber was auch immer Sie tragen, Ihr Stil wird anderen auffallen. Und: Sie setzen, auch wenn Sie meinen, dass Ihnen Kleidung egal ist, immer ein Statement. Interessant ist auch, dass Leute, auch wenn sie noch so "schlecht" angezogen sind, bei anderen sofort bemerken, wenn die nachlässig, schlampig oder was auch immer angezogen sind.

**Ein Anzug oder ein Kostüm macht nicht automatisch seriös**

Es braucht mehr als einen Anzug/ein Kostüm, um seriös zu wirken. Wenn der Sitz nicht der Richtige ist oder die Farbwahl nicht passt, ist das unnötig ärgerlich, weil es gleich nachlässig wirkt. Wer sich keinen teuren Anzug oder Kostüm leisten kann oder will, muss in jedem Fall auf den perfekten Schnitt achten. Wenn man wählen muss, geht Schnitt vor Qualität!

Unpassende Kleidung zeugt von Desinteresse und mangelndem Respekt anderen gegenüber. Gerade gut gekleidete und gepflegte Männer mit einer guten Portion Stil sind rar. Das hat

übrigens nichts mit Geld zu tun. In jeder (Gehalts-)Kategorie gibt es Qualität. Stil hat nichts mit billiger oder teurer Kleidung zu tun. Somit auch nicht mit viel und wenig Geld. Man muss nur wissen, wie man mixt.

**Outfit beeinflusst das Auftreten**

Beim Outfit sollte zumindest ein hochwertiges Teil dabei sein, ein Gürtel zum Beispiel. Dafür zu sparen lohnt sich. Dieses dann zu tragen ist pure Freude. Abgesehen von der Qualität ist der Gang schon ein anderer, das Auftreten auch.

Modedesigner Giorgio Armani sagte einst: „Kleide Dich stets für die Position die Du willst – nicht für die, die Du schon hast.“ Wie wahr. Wenn Sie den beruflichen Erfolg anstreben, haben Sie gar keine andere Wahl. Ihr Outfit dokumentiert, in welcher Liga Sie spielen. Ob Sie wollen oder nicht. ■



**Sabina Wachtel beseitigt alle Outfit-Sorgen!**

Fragen zum Thema Outfit bitte mit dem Betreff „Outfit“ an [redaktion@campushunter.de](mailto:redaktion@campushunter.de) – die Top-Fragen beantworten wir in der kommenden Ausgabe!



**Sabina Wachtel**

hat einen in Deutschland einmaligen Erfahrungsschatz in der Vorbereitung auf öffentliche Auftritte; 100-prozentige Praxisnähe ist gewährleistet.

**Wir launchen gerade die Seite famous-for-15-minutes.com**

Weil es so viele verschiedene Menschen mit so vielen verschiedenen Ansichten über Kleidung, Outfits, No-Gos und Stil gibt, kann man sich dort in Kürze präsentieren und "stylish" Fragen von "Welches Kleidungsstück gehört abgeschafft?" bis "Was geht bei Männern/Frauen gar nicht?" beantworten - mit Wort und Foto!

**ManagerOutfit.de**





Ausgezeichnet mit Platz 1:

# BBQuchen für den Grill

Trophelia-Wettbewerb 2013: Bereits zweiter Erfolg der Universität Hohenheim beim Product Development Contest des Forschungskreis der Ernährungsindustrie

Rechtzeitig zum Start der Grillsaison: Zwei Studenten der Universität Hohenheim haben mit einem neuartigen Grill-Dessert namens BBQuchen den ersten Platz beim Product Development Contest Trophelia belegt. Damit stehen bereits zum zweiten Mal in Folge Studierende des Instituts für Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie auf dem Siegereppchen. Denn im vergangenen Jahr schafften es vier Studentinnen mit dem Fleisch-Snack Meat me auf Platz zwei.

Es sieht aus wie eine Bratwurst, schmeckt aber süß: Nüsse, Eier, Zucker und wahlweise geriebene Früchte oder geriebenes Gemüse – das sind die Zutaten des Grill-Desserts BBQuchen, mit dem die beiden Studenten Georg Lenz und Felix Walz die Jury des Product Development Contest Trophelia überzeugt haben.

Entwickelt haben sie ihr neues Produkt unter der Moderation von Prof. Dr. Jörg Hinrichs vom Institut für Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie der Universität Hohenheim.

## Drei Sorten und drei Soßen für Frühling, Sommer und Herbst

Bisher gibt es BBQuchen in den drei Geschmacksrichtungen: Mohn mit Mango, Zucchini mit Kokos und Haselnuss mit Karotte. „Mit den drei Sorten wollen wir die gesamte Grill-Saison abdecken – vom Frühling über den Sommer bis in den Herbst“, sagt Lenz. Denkbar sei außerdem eine weitere Geschmacksrichtung mit Zimt für Weihnachtsmärkte.

Zu den drei Sorten haben sich Lenz und Walz passende Soßen einfallen lassen: Himbeer-Limette, Ananas-Minze und Orange-Ingwer.

## Gluten- und laktosefrei mit Pluspunkten in der Öko-Bilanz

Die Idee füllt nicht nur eine Marktlücke. Der Grill-Kuchen ist außerdem gluten- und laktosefrei.

Überzeugt haben Lenz und Walz die sechsköpfige Jury nicht nur mit dem Geschmack. Auch der ökologische Benefit war ein wichtiges Bewertungskriterium. Sowohl die Herstellung des BBQuchen als auch die Entsorgung der Verpackung verursachen

So sieht ein Sieger aus: das Grill-Dessert BBQuchen.



Foto: Universität Hohenheim

nur sehr geringe Mengen an CO<sub>2</sub>. Ein weiterer ökologischer Pluspunkt: Die längliche Alu-Verpackung samt Deckel dient gleichzeitig als Grillunterlage.

Lenz und Walz studieren den Master-Studiengang Food Science und Engineering im zweiten Semester. Nach ihrem Sieg bei Trophelia wollen sie sich erst einmal weiter ihrem Studium widmen. „Danach können wir uns aber auch vorstellen BBQuchen zusammen mit interessierten Firmen zu vermarkten“, sagt Lenz.

## Auch die Plätze 4 und 5 gehen an die Universität Hohenheim

Außerdem vertritt das Gewinnerteam der Universität Hohenheim Deutschland mit BBQuchen beim europäischen Ecotrophelia-Wettbewerb. Er findet am 6. und 7. Oktober 2013 in Köln statt.

Noch zwei weitere Studierenden-Teams der Universität Hohenheim haben es bis in die Endausscheidung des Wettbewerbs geschafft. Ihre Ideen: WeckSnack, das vollwertige, sättigende Frühstück für unterwegs (Platz 4) und das Quark-Dessert ProPearls mit Fruchtkügelchen, die probiotische Bakterienkulturen enthalten, für Kinder (Platz 5).

## Hintergrund: Wettbewerb Trophelia

Trophelia ist ein Product Development Contest, veranstaltet vom Forschungskreis der Ernährungsindustrie (FEI). Der Gewinner steigt automatisch in die nächsthöhere Liga auf und nimmt am europaweiten Wettbewerb teil. Das Institut für Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie der Universität Hohenheim hat zum zweiten Mal Studierenden-Teams ins Rennen geschickt. Mit einem neuartigen Fleisch-Snack (Meat me) belegten im vergangenen Jahr vier Studentinnen den zweiten Platz.



Foto: Universität Hohenheim

**BBQuchen lässt sich in seiner Alu-Verpackung grillen.**

## Weitere Informationen

Prof. Dr. Jörg Hinrichs, Universität Hohenheim,  
Fachgebiet Lebensmittel tierischer Herkunft  
Tel.: 0711/459 23792, E-Mail: J.Hinrichs@uni-hohenheim.de





## Innovationen, die weit über den klassischen Maschinenbau hinausgehen

» Der Krones Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für alle Bereiche der Abfüll- und Verpackungstechnologie. Das beginnt beim Entpalettieren und Auspacken der zurückkommenden Flaschenkästen und endet erst wieder beim Einpacken bzw. Palettieren der sortierten, gereinigten, auf Sauberkeit kontrollierten – inspiziert ist das Fachwort –, gefüllten, verschlossenen, etiket-

Mehr als 2.200 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential des Unternehmens.

tierten sowie datierten Flaschen, wobei der gesamte Ablauf vielfältig überprüft wird. Jede vierte Flasche, die weltweit geöffnet wird, ist auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert und verpackt worden. Täglich werden Millionen Flaschen, Dosen und Form-



Vor 60 Jahren kamen zur Etikettierung von Getränkeflaschen ausschließlich halbautomatisch arbeitende Tellermaschinen wie die Krones „Piccolo“ zum Einsatz. Der Leistungsbereich lag zwischen 1.000 und 2.100 Flaschen pro Stunde.

behälter mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie. Jährlich installiert Krones weit über 100 komplette Abfüll- und Verpackungsanlagen in allen Teilen der Welt, selbst im Himalaja. Ganze Brauereien und Soft-Drink-Be-



Die erste vollautomatische Etikettiermaschine stellte Krones 1956 vor: die „Super“. Der „aufrechte Gang“ der Flaschen in der Maschine brachte den Durchbruch in den höheren Leistungsbereich.

triebe entstehen unter seiner Regie. Krones übernimmt dabei alles: die Farbikplanung sowie die vollständige Ausstattung des Abfüllbetriebes.

Krones hat sich seit seiner Gründung 1951 über den klassischen Maschinen- und Anlagenbau weit hinaus entwickelt. Das Unternehmen ist zum „Rund-um-Partner“ für seine Kunden geworden. Maschinenbau, Anlagen-Know-how, Verfahrenstechnik, Mikrobiologie und Informationstechnik wurden dabei harmonisch miteinander verbunden und optimiert. Heute ist Krones das Synonym für „Systemtechnik“.

Der Erfolg von Krones beruht auf einigen, wenigen jedoch wesentlichen Strategien: Spezialwissen im Maschinenbau und in den Abnehmerbranchen, technischer Vorsprung durch ständige hohe Aufwendungen in Forschung und Entwicklung, Fertigung mit modernsten Anlagen und nach hohen Qualitätsnormen sowie weltweiter Service rund um die Uhr und darüber hinaus auf der hohen fachlichen Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter.

Mehr als 2.200 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential des Unternehmens.

Und während sich die Krones Aktivitäten überwiegend auf das mittlere, hohe bis höchste Leistungssegment konzentrieren, bietet seine Tochtergesellschaft Kosme – mit ihren Maschinen und kompletten Linien für den Einstiegsbereich – kleineren Unternehmen in der Getränkebranche ein leistungsmäßig und preislich attraktives Produktprogramm. ➔

## Stark im Export – Produktion in Deutschland

Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann 1951: Dr.-Ing. E.h. Hermann Kronseder gründet sein eigenes Unternehmen. Auf ausrangierten Drehbänken beginnt er mit fünf Mitarbeitern die Fertigung von halbautomatischen Etikettiermaschinen. Vor allem mit dem sehr früh forcierten Export setzt ein dynamisches Wachstum des Unternehmens ein. Gegenwärtig resultieren rund 87 % des Umsatzes von Kronos aus Exportverkäufen.



Mit der Gebindeumreifungstechnik LitePac brachte Kronos ein komplett neues Verpackungsdesign für PET-Behälter auf den Markt.

Bereits 1966 wird eine Tochtergesellschaft in den USA gegründet. Inzwischen arbeiten über 90 Töchter und sonstige Vertretungen in allen wichtigen Abnehmerländern. Neumaschinen werden ausschließlich in den deutschen Werken Neutraubling, Nittenau, Flensburg, Freising und Rosenheim – alle nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert – produziert.

Ersatzteilerfertigung erfolgt darüber hinaus in den USA, in Brasilien, China, Thailand, Afrika, Dubai/VAE und Russland, um den Kunden und deren Erfordernissen möglichst nah zu sein.

## Maschinen für Flaschen- und Dosenhandling

Aus den halbautomatischen Etikettiermaschinen der fünfziger Jahre, die eine Leistung von 1.500 Flaschen pro Stunde erbrachten, entwickelte Kronos in der Folgezeit vollautomatische Hochleistungsmaschinen, die stündlich Zehntausende von Behältern faltenfrei und mit einer Genauigkeit von Bruchteilen von Millimetern etikettieren. Die schnellste von Kronos hergestellte Etikettiermaschine verarbeitet 120.000 Flaschen pro Stunde. Bei Etikettiermaschinen ist Kronos mit weit über 30.000 verkauften Maschinen heute weltweit der Marktführer.

Flaschenreinigungsmaschinen können bis zu 150.000 Flaschen pro Stunde biologisch einwandfrei reinigen. Inspektionsmaschinen sind mit hochempfindlichen opto-elektronischen Systemen ausgerüstet. Sie entdecken geringste Verunreinigungen oder Beschädigungen, falsche Verschlüsse oder Etikettensitz und sorgen dafür, dass nur korrekt gefüllte Flaschen und Dosen die Abfüllanlage verlassen. Alle von ihnen beanstandeten Behälter werden automatisch ausgesondert.

Bei Kronos erhält der Kunde alles aus einer Hand. Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und betriebsinterne Abläufe optimieren und effizient gestalten.

Bei den Füllmaschinen steht die Sicherstellung der Qualität des Abfüllproduktes im Vordergrund. Mit seinem BLOC-Konzept, dessen mechanische Verkettung von Einzelmaschinen eine Pionierleistung bei der Rationalisierung im Flaschenkeller darstellt, hat Kronos bereits seit Mitte der siebziger Jahre einen Siegeszug in der Füllerei angetreten. Die aseptische Getränkeabfüllung, die Ende der 90er Jahre von Kronos entwickelt wurde, spielt heute eine besonders wichtige Rolle. Mit ihr können empfindliche Getränke ohne Konservierungsmittel kaltsteril und produkt-schonend abgefüllt werden.

Seit 1990 baut Kronos auch Maschinen des so genannten Trockenteils. Egal was es zu packen oder zu palettieren gibt, Kronos Packmaschinen, Roboter, Palettierer und komplette Verpackungsanlagen meistern das gesamte Spektrum.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Zunahme von PET als moderne Getränkeverpackung ergänzt Kronos 1997 sein Produktionsprogramm um die Herstellung von Streckblasmaschinen. Die Maschinenreihe Contiform bietet alle Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Produktion von PET-Kunststoffflaschen auf höchstem technologischem Niveau. Sie ermöglicht die Produktion von PET-Ein- und Mehrwegflaschen zur Kalt- oder Heißabfüllung von flüssigen Produkten. Pro Blasstation erreicht die Contiform eine Leistung von bis zu 2.000 Behältern pro Stunde. Je nach Anzahl der Blasstationen und in Abhängigkeit von der Flaschengröße können mit der Contiform Tausende von Kunststoffflaschen pro Stunde produziert werden. Die Kleinkavitätenmaschine Contiform SK erzielt sogar die weltmeisterliche Leistung von 72.000 Behältern pro Stunde.

Über all die Jahre hinweg, baut die Kronos AG kontinuierlich ihr Produktportfolio aus. Zur Abfüll- und Verpackungstechnik kamen Informationstechnologie, Prozessstechnik, Fabrikplanung und vieles mehr hinzu. Der „Rund-um-Partner“ Kronos ist damit auch zum Generalunternehmer für seine Kunden geworden. Bei Kronos erhält der Kunde alles aus einer Hand. Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und betriebsinterne Abläufe optimieren und effizient gestalten. ■

## Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



### Die KRONES AG

- Mehr als 11.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



## Kontakt Ansprechpartner

Carola Unterländer  
Leiterin Personalmarketing

## Anschrift

Böhmerwaldstraße 5  
93073 Neutraubling  
(bei Regensburg)

## Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275  
Fax: +49 9401 7091 1275

## E-Mail

carola.unterlaender@krones.com

## Internet

www.krones.de

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

## Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

## Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

## Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

## Werkstudenten? Nein

## Duales Studium?

Ja,  
· Bachelor of Engineering  
· Bachelor of Science  
· Bachelor of Arts

## Traineeprogramm? Ja

## Direkteinstieg? Ja

## Promotion? Nein

## QR zu KRONES:



### Allgemeine Informationen

**Branche**  
Maschinen- und Anlagenbau

### Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: [www.krones.com](http://www.krones.com)

### Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

### Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

### Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim  
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

### Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.076 (Stand 31.12.2012)  
Weltweit: 11.963 (Stand 31.12.2012)

### Jahresumsatz

2011: 2.480 Mio. Euro

### Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

### Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

### Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

### Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

### Einstiegsgehalt für Absolventen

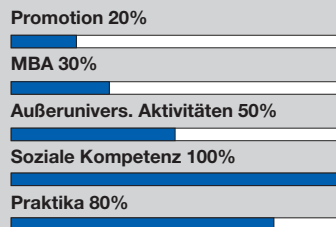
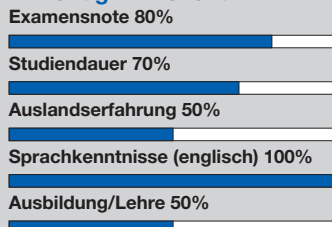
Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

### Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

# BEWERBERPROFIL

### Bewerberprofil wichtig in Prozent



### Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



## Wie sind die aktuellen Arbeitsmarktchancen?

# Die Firmenkontaktmesse Life Science 2013 gibt Antworten!

Dieses Jahr findet die Firmenkontaktmesse Life Science 2013 erstmals an zwei Tagen statt.  
Termine: Di., 11. und Mi., 12. Juni 2013 von jeweils 10–15 Uhr im Schloss Hohenheim, Stuttgart.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM



Studierende, Absolventen/innen und Doktoranden können sich über zukünftige Arbeitgeber informieren und sich einen Überblick über die Arbeitsmarktlage für den Bereich der Agrar-, Natur- und Lebensmittelwissenschaften verschaffen. Auch Wirtschaftswissenschaftler/innen haben hier Chancen!

Durch Vorträge der teilnehmenden Unternehmen sowie Gespräche an deren Messeständen können sich die Teilnehmer/innen über **Berufseinstieg**, **Karrierewege**, **Praktika** sowie **Abschlussarbeiten** informieren. Durch die Teilnahme berufsrelevanter Verbände bietet die Messe auch einen Einblick in aktuelle Entwicklungen der Branche.

Dieses Jahr wird es zum zweiten Mal das „Forum Agrartechnik“ geben, bei dem sich sieben teilnehmende Unternehmen aus dem Bereich Agrartechnik bei einer Podiumsrunde gemeinsam präsentieren und für Fragen der Studierenden zur Verfügung stehen.

Einen zusätzlichen Service bietet das Team „Akademische Berufe“ der Arbeitsagentur durch kostenlose Bewerbungsunterlagenchecks und Kurzberatungen an (am 12. Juni 2013).

Für die Teilnahme an der Life Science 2013 ist für Studierende keine Anmeldung erforderlich.

### Seit wann gibt es die Life Science?

Die Life Science findet zum zehnten Mal statt. Bei der ersten Life Science im Jahre 2004 haben 16 Unternehmen/Verbände teilgenommen. Mittlerweile sind es über 40 Unternehmen/Verbände.

### Wer nimmt teil?

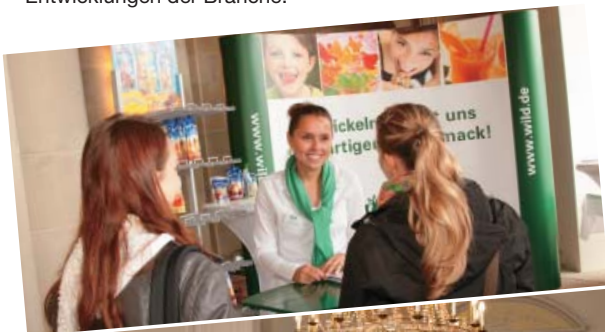
Mehr Informationen zu den teilnehmenden Unternehmen und zum Ablauf finden Sie unter:

[www.uni-hohenheim.de/lifescience](http://www.uni-hohenheim.de/lifescience)

Veranstalter:

CareerCenter Hohenheim

[www.career.uni-hohenheim.de](http://www.career.uni-hohenheim.de)



# Science

ohne

# Fiction



**Wie sieht die Medizin der Zukunft aus?**

**Können wir bald Krebs heilen?**

**Gewebe und ganze Organe im Labor nachzüchten?**

**Mit neuen Antibiotika Infektionserregern noch besser beikommen?**

**Und was brauchen wir dafür?**

» Alles noch Science Fiction. Nur die letzte Frage lässt sich beantworten und auch das nur zum Teil: jede Menge Durchhaltevermögen und wohl auch Glück brauchen wir. Denn die Fortschritte in der biomedizinischen Forschung der letzten Jahre sind rasant und beeindruckend, aber noch immer gibt es zahlreiche ungeklärte Herausforderungen – nicht zuletzt, weil sich gerade in den Lebenswissenschaften oft nach Teilerfolgen bereits wieder neue Fragen stellen. Denn Zellen, egal ob Mikroorganismen oder Zellen des menschlichen Körpers, sind so komplex und fein abgestimmt organisierte Systeme, dass sie noch immer nicht völlig durchschaut sind – auch wenn jede neue Publikation wieder einen Wissensbaustein mehr liefert.

Essentiell ist es also dranzubleiben und immer weiter zu machen. Denn in der biomedizinischen Forschung geht es letztlich um Erkenntnisse, die der Erhaltung unserer eigenen Gesundheit von Nutzen sein können. Und da zeigt sich, wie wichtig es gerade ist, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu motivieren und mit einzubeziehen. Alle Studenten der Life Sciences, der Biowissenschaften, Biotechnologie, Biomedizin, Chemie, Pharmazie genauso wie angrenzender Fächer, widmen sich im Laufe ihrer Zeit an der Hochschule durch Laborpraktika, Abschlussarbeiten oder als wissenschaftliche Hilfskraft intensiv der Forschung. Die meisten hängen sogar ein Promotionsstudium hinten an und beschäftigen sich dann mehrere Jahre lang besonders ausführlich mit einem bestimmten Themenbereich. Nicht selten ergeben sich daraus wegweisende wissenschaftliche Erkenntnisse.

**Der ScieTalk findet am 20. Juni 2013  
in Berlin im Magnus-Haus statt.**

Diesen Doktoranden und Studenten die Möglichkeit zu geben, ihre Forschung vor fachkundigem Publikum präsentieren zu können, ist das Ziel des Wissenschaftskongresses ScieTalk, den die Life Sciences Studenteninitiative btS in diesem Sommer bereits zum vierten Mal veranstaltet. Er findet am 20. Juni 2013 in Berlin im Magnus-Haus direkt bei der berühmten Museumsinsel im Zentrum statt. Mit interessanten Vorträgen und Posterpräsentationen wird sich der ScieTalk Berlin den vielleicht spannendsten Aspekten der modernen Lebenswissenschaften widmen: der Zukunft der Medizin. Das Tagungsthema lautet: „New Frontiers in Biomedical Research“. Anmeldungen zu Vorträgen und Posterpräsentationen sind ab sofort möglich!



Das Besondere des ScieTalks spiegelt sich im Motto aller Veranstaltungen der btS wider: ‚Von Studenten. Für Studenten.‘ Der Kongress wird von engagierten btS-Mitgliedern aus Berlin organisiert, die mit solchen Projekten selbst viel lernen, indem sie ihre Soft Skills erweitern. Und der ScieTalk verbindet auf wunderbare Weise zwei zukunftsweisende Aspekte der biomedizinischen Forschung. Er zeigt nicht nur aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse und somit Ausblicke auf weiterführende Forschungsansätze, sondern verbindet dies zudem mit effizienter Nachwuchsförderung.

Denn nicht nur vor einer fachkundigen Jury und interessiertem Publikum seine eigene Forschung zu präsentieren, werde Anreiz sein, am ScieTalk teilzunehmen, wie Projektleiter Micha Lehmann von der btS Berlin betont: „Vor allem erhält jeder Vortragende konstruktives Feedback von der renommierten Jury aus Hochschullehrern und Wirtschaftsvertretern – so kann man schon früh erste wertvolle Erfahrungen in der Präsentation seiner Forschungsergebnisse sammeln und sehr viel mitnehmen, auch wenn man am Ende nicht den Award gewinnt!“

Informationen zur Teilnahme gibt es unter [www.ScieTalk.btS-eV.de](http://www.ScieTalk.btS-eV.de). Abstracts für einen Vortrag oder eine Posterpräsentation können bis zum 16. Mai 2013 eingereicht werden. Die Teilnahme am Kongress ist sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch möglich und natürlich kostenlos! „Wir freuen uns sehr darüber, dass der ScieTalk zum ersten Mal in Berlin stattfindet und hier sowohl Teilnehmer als auch Publikum die Gelegenheit bekommen, ein Spektrum aktuellster biomedizinischer Forschung zu erleben“, resümiert Jan-Hendrik Sachs, Mitglied des btS-Vereinsvorstands. ■



Let's talk...

...about Life Sciences!

## Wissenschafts- kongress

Von Studenten.  
Für Studenten.

New Frontiers  
in Biomedical Research

Präsentiere Deine Forschung  
und gewinne tolle Preise!

Informationen zur Teilnahme unter  
[ScieTalk.btS-eV.de](http://ScieTalk.btS-eV.de).

ScieTalk Berlin 2013  
20. Juni 2013  
Magnus-Haus, Berlin

[www.ScieTalk.btS-eV.de](http://www.ScieTalk.btS-eV.de)

HIER DREHTS  
SICH NUR  
UM DICH



## 23. Firmenkontaktmesse

27. & 28. Mai 2013 | 9:30Uhr - 16:00 Uhr  
Universität Stuttgart Campus Vaihingen  
Infos unter:

[bonding.de/stuttgart/messe](http://bonding.de/stuttgart/messe)  
[facebook.de/bondingstuttgart](https://facebook.de/bondingstuttgart)

KOSTENLOS  
von Studenten  
für Studenten

# Zum 1. Oktober 2013 startet die Fraport AG den 14. Jahrgang ihres Traineeprogramms

Ziel ist es, den Teilnehmern (m/w) einen Einblick in die Aktivitäten und Aufgaben am Flughafen zu gewähren und sie auf die Anforderungen in den späteren Zielpositionen vorzubereiten.

Im Folgenden geben zwei Trainees einen kleinen Einblick in ihre Erlebnisse während des Traineeprogramms.



**Hallo Verena, hallo Dominik. Euer Traineejahr ist bereits vorüber. Wenn ihr euch zurück erinnert, wie war euer Einstieg bei Fraport und wie findet man sich in so einem großen Unternehmen überhaupt zurecht?**



**Dominik:** Das Traineeprogramm begann für uns mit einer Einführungswoche, in der wir uns erst mal kennenlernten. Obwohl wir 16 Trainees aus allen Teilen Deutschlands kommen und die unterschiedlichsten Studienhintergründe besitzen, haben wir uns von Anfang an sehr gut verstanden.



**Verena:** In der daran anschließenden Orientierungsphase lernten wir den Flughafenbetrieb und die verschiedenen Bereiche des Unternehmens kennen. Bei Flughafenrundfahrten und verschiedenen Besichtigungen konnten wir uns ein erstes Bild machen, wie der Flughafen „funktioniert“. Ein Höhepunkt war die Begehung des neuen Terminalbereich „A-Plus“ – damals noch im Rohbau befindlich. Inzwischen ergänzt der Flugsteig das bisherige

Terminal 1. Des Weiteren stellten die einzelnen Fachabteilungen ihre Funktionen und Aufgaben vor, so dass wir – auch durch die Assistenzphase – vor dem Einstieg in das erste Projekt einen sehr guten Überblick über das Unternehmen hatten.

**Was versteht man denn unter Assistenzphase?**

**Verena:** Da wir nun alle administrativ tätig sind, ging es darum, auch die operative Arbeit kennenzulernen. Dies sollte uns helfen, im weiteren Berufsleben operative Prozesse besser zu verstehen. In der Assistenzphase waren wir deshalb drei Wochen lang einer operativen Führungskraft zugeordnet, der wir bei allen anfallenden Tätigkeiten über die Schulter schauen durften. Ich war dem Leiter des Passagiertransports zugeordnet. Dieser ist für die 215 Busfahrer verantwortlich, die die Passagiere zwischen den Flugzeugen und Terminals befördern.

**Dominik:** Ich durfte der Leiterin der Vorfeldkontrolle assistieren und konnte bei einer Frühschicht auch direkt die Arbeit der Vorfeldkontrolle kennenlernen. Die Kollegen sorgen dafür, dass die Flugzeuge sicher von der Start- und Landebahn zu ihren Parkpositionen gelangen – und umgekehrt.

**Verena:** Das operative Tagesgeschäft haben wir zudem bei einem zweitägigen Einsatz an der „Rampe“ und im Gepäckservice am eigenen Leib erfahren. Hier war es besonders spannend, einen A380 mal aus einer ganz anderen Perspektive zu sehen: Mit dem Lademeister konnte man die Beladung der Flieger beobachten, dabei auch selbst mit anpacken und eben auch mal in den Frachtraum dieses riesigen Flugzeugs klettern.

**Dominik:** Und im Gepäckservice hieß es, einen Tag lang Koffer auf das Gepäckband zu wuchten und die vielen operativen Mitarbeiter bei dieser Knochenarbeit zu unterstützen.

**Und wo fand euer erstes Projekt statt?**

**Verena:** Das erste Projekt fand in meinem Zielbereich, dem Vertrieb statt, wo ich nun seit Oktober tätig bin. Dieser ist Ansprechpartner für alle Airline-Kunden des Flughafens. Dort untersuchte ich das Frachtgeschäft und konnte dabei meine zukünftigen Kollegen und den Bereich kennenlernen.

**Dominik:** Ich arbeite inzwischen in der Abteilung Immobilienentwicklung und befasse mich mit der Entwicklung neuer Frachthallen auf dem Flughafengelände. Ähnliche Themen habe ich auch während des ersten Projekts bearbeitet. Es war hilfreich, bereits damals zu erfahren, was mich nach dem Traineeprogramm konkret erwarten würde.

**Ein Flughafen steht ja auch immer für Internationalität, wie ist es damit im Traineeprogramm bestellt?**

**Verena:** Teil des Traineeprogramms ist es, zehn Wochen in einer der Auslandsbeteiligungen der Fraport AG zu verbringen. Für uns ging es nach Xi'an in China, andere waren in Lima, ➔

St. Petersburg, Antalya, Riad oder Varna. In welche Stadt man gesandt wurde, war abhängig von den aktuellen Projekten vor Ort, dem Studiengang und den Sprachkenntnissen.

**Dominik:** In Xi'an hatten wir das Glück, dass während unseres Aufenthalts ein neues Terminal eröffnet wurde und wir an der Eröffnungsfeier teilnehmen konnten. Auch sonst war es sehr spannend, einen anderen Flughafen und eine neue Arbeitskultur zu erleben. Und nebenbei kam natürlich auch das Reisen innerhalb des Landes nicht zu kurz.

## Habt ihr noch andere Abteilungen kennengelernt?

**Verena:** Nach der Auslandsphase startete unser drittes Projekt. Es fand in einer Abteilung statt, die eine Schnittstelle zu der Zielposition darstellt.

## Bei den Projekten wart ihr ja alle in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Habt ihr Trainees euch denn trotzdem untereinander austauschen können?

**Verena:** Ja, auf jeden Fall. Dank gemeinsamer Veranstaltungen haben wir uns oft getroffen. Einmal im Monat sind alle Trainees zusammengekommen. Dort haben wir unser aktuelles Stimmungsbild und Organisatorisches besprochen und durften weitere Bereiche des Flughafengeländes besuchen. Man muss sagen, dass es trotz der ausführlichen Einführung am Anfang an so einem großen Flughafen fast täglich Neues zu entdecken gab.

**Dominik:** Zusätzlich gab es noch begleitende Seminare und Teamtrainings innerhalb der Trainee-Gruppe, so dass neben dem fachlichen Wissen auch weitere Soft-Skills vermittelt wurden.

## Was habt ihr sonst noch während des Jahres erlebt?

**Verena:** Ein weiteres Highlight war die „Vorstandshospitation“, in der wir für zwei bis drei Tage ein Vorstandsmitglied oder einen Bereichsleiter in seinem Arbeitsalltag und bei Terminen begleiten durften. In meinem Fall war das der Vorstandsvorsitzende der Fraport AG, Dr. Stefan Schulte.

**Dominik:** Und Ende September gab es noch unsere Abschlussveranstaltung, die wir Trainees für alle organisiert haben, die uns bei unserem Einstieg in das Unternehmen unterstützt haben.

## Klingt alles in allem sehr positiv...?

**Dominik:** Ich kann sagen, dass mir das Traineeprogramm super gefallen hat und ich es immer wieder machen würde. Zudem hat es mich bestens auf meine jetzigen Aufgaben vorbereitet.

**Verena:** Da kann ich mich nur anschließen. Wir Trainees haben auch immer noch Kontakt und treffen uns regelmäßig. Neben den Freundschaften, die ich geschlossen habe, ist es auch immer wieder interessant, einen Einblick in die Arbeit der anderen Abteilungen zu bekommen. Das hilft, Zusammenhänge im Unternehmen zu verstehen und zudem kenne ich immer jemanden, an den ich mich wenden kann.

**Vielen Dank für diese Einblicke und alles Gute!**



# Hoch hinaus

*Beflügeln Sie Ihr Know-how und starten Sie durch  
beim größten deutschen Airport-Konzern*

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Bereich Jobs & Karriere.

[www.fraport.de](http://www.fraport.de)

*Fraport. The Airport Managers.*

**Trainee-Programm  
startet im Oktober 2013**  
Bewerbungsphase: 15.4. – 9.6.





# FIRMENPROFIL

**Kontakt  
Ansprechpartner**  
Elina Pohl

**Anschrift**  
Fraport AG  
Personalmarketing (PSL-FR1)  
60547 Frankfurt am Main

**Telefon/Fax**  
Telefon: + 49 69 690-22220  
Fax: + 49 69 690-66264

**E-Mail**  
abschlussarbeit@fraport.de,  
praktikum@fraport.de

**Internet**  
www.fraport.de  
http://www.facebook.com/  
FraportKarriere

**Bevorzugte  
Bewerbungsart(en)**  
Bitte bewerben Sie sich  
ausschließlich über unser  
Online-Bewerbungsformular

**Direkter Link zum  
Karrierebereich**  
www.fraport.de/karriere

**Angebote für  
StudentInnen  
Praktika?**  
Ja, Einsatzmöglichkeiten  
für ca. 250 Praktikanten  
/-innen pro Jahr

**Wissenschaftliche Arbeit?**  
Ja, Betreuungsmöglichkei-  
ten für ca. 80 Arbeiten  
pro Jahr

**Werkstudenten?** Ja

**Duales Studium?**  
Ja,  
eine Übersicht der aktuell  
angebotenen Studiengän-  
ge entnehmen Sie bitte  
unserer Internetseite

**Trainee-Programm?** Ja

**Direkteinstieg?** Ja

**Promotion?** Nein

**QR zu Fraport:**



## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Transport, Verkehr, Logistik

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen,  
Informatik, Wirtschaftsinformatik,  
Wirtschaftswissenschaften  
(insbesondere Betriebswirtschaft)

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Flughafenmanagement (Frankfurt und  
weltweit), Sicherheitsdienstleistungen,  
Handels- und Vermietungsmanagement,  
Ground Handling

## ■ Anzahl der Standorte

Ca. 15

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

## ■ Jahresumsatz

Über 2 Mrd EURO

## ■ Einsatzmöglichkeiten

In den Unternehmensbereichen bestehen  
vielfältige Einsatzmöglichkeiten

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg: jederzeit  
Traineeprogramm: Start jährlich  
Das nächste Traineeprogramm startet  
voraussichtlich zum 1. Oktober 2013.

## ■ Auslandstätigkeit

Nach Erlangung eines fundierten  
Airport-Know-hows ist ein Auslandseinsatz  
möglich. Im Traineeprogramm sind  
Auslandsprojekte ein fester Bestandteil

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

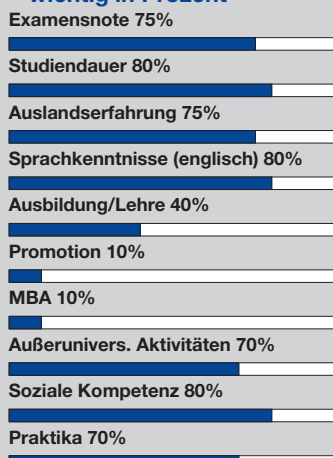
Ca. 35.000 bis 40.000 Euro p.a.,  
abhängig von der jeweiligen Stelle

## ■ Warum bei Fraport bewerben?

Wer bei der Fraport AG einsteigt, sollte ein  
zupackender Typ sein. Das Unternehmen ist  
expansiv und bietet seinen Mitarbeitern gute  
Entwicklungschancen. Dabei gibt es aber  
keine festgelegten Karrierewege:  
Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und  
Selbstständigkeit sind also gefragt. Regel-  
mäßig  
vereinbaren die Vorgesetzten Entwick-  
lungsziele mit ihren Mitarbeitern. Im Fraport Colle-  
ge wird dann sowohl fachspezifisch als auch  
fachübergreifend geschult. Und für  
Führungskräfte gibt es die Fraport Academy,  
die unter anderem eine Weiterbildung zum  
Projektleiter anbietet. Karriere zu machen  
bedeutet bei der Fraport AG nicht zwingend,  
Führungsverantwortung zu übernehmen,  
sondern es gibt auch Projekt- und Fachlauf-  
bahnen. Einsätze im Ausland bei unseren  
Beteiligungen sind sowohl im Rahmen einer  
dauerhaften Entsendung als auch als short-  
term-expert möglich.  
Neben der fachlichen und persönlichen  
Entwicklung bietet Fraport seinen Mitarbei-  
tern eine faire Vergütung mit leistungs- und  
erfolgsorientierten Komponenten sowie eine  
Vielzahl an Möglichkeiten zur Vereinbarkeit  
von Beruf und Familie.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit und interkulturelle Kompetenz  
sind wichtige Einstiegsvoraussetzungen

**Trainee-Programm  
startet im Oktober 2013**  
Bewerbungsphase: 15.4. – 9.6.



# „Wenn wir einen Freund auf der Straße treffen, ...



... dann vergessen wir unseren Termin und kümmern uns um diese Person. Das führt dazu, dass wir oft zu spät kommen.“

➤ Marius Hirling, Student der Sozialen Arbeit im sechsten Semester an der DHBW Stuttgart begann im Januar 2012 gemeinsam mit drei weiteren Kommilitonen für drei Monate sein Abenteuer Nepal. „Ich hatte mich zunächst nicht so intensiv über das Land, die Kultur oder das Schulsystem informiert, denn ich wollte zunächst ganz unvoreingenommen an die Arbeit in Patan herangehen“, erzählt Marius, der bereits seit seiner Schulzeit ein großes Interesse an dem Land am Himalaya hegt.

Die ASHA-Schule in Patan, nahe der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern aus besonders bedürftigen Familien zu helfen und sie zu unterstützen. „Passend dazu bedeutet ‚ASHA‘ in der Landessprache Nepali auch ‚Hoffnung‘“, erklärt der Student.

Die pädagogische Aufbau- und Entwicklungsarbeit im Rahmen des Praktikums war zunächst Neuland für Marius und seine Kommilitonen. Doch die Erzieher an der ASHA-Schule zeigten schnell großes Interesse an den pädagogischen Ideen und Vorstellungen der Deutschen. „Wir haben uns für unseren Aufenthalt in Patan einiges vorgenommen: den Aufbau einer Nursery, einer Art Vorschule“, so Marius. „Der erste Punkt, den wir auf jeden Fall abschaffen wollten, war Frontalunterricht für noch nicht einmal vierjährige Kinder. Das neue Konzept sollte – angelegt an Montessori – unter dem Motto ‚spielerisches Lernen‘ stehen.“



**Kinder der ASHA Schule im Unterricht und Kinder an der Kletterwand (rechts)**



Doch zunächst galt es kulturelle Unterschiede zu überwinden und Kompromisse zu finden. „Die Nepali haben ein ganz anderes Verständnis von Kindererziehung als wir Deutschen. Wo wir über vorsichtig sind, sind sie ganz entspannt. Wo wir jedoch entspannt sind, haben die Nepali große Bedenken, wie zum Beispiel beim freien Spielen draußen. Die Nepali hatten sehr viel Angst, dass sich die Kinder hinfallen und wehtun könnten“, erzählt Marius.

Im August 2012 flog Marius für einen weiteren Monat nach Nepal und besuchte die Schule erneut. „Die Erzieherinnen haben unsere Vorschläge auch nach unserer Abreise weiter umgesetzt und mit eigenen Ideen an ihre Lehrweisen und Traditionen ergänzt und angepasst. Es war schön zu sehen, dass wir hier etwas langfristig mit aufgebaut haben.“ In seiner Bachelorarbeit wird sich Marius nun dem Thema der Chancen der Montessori Pädagogik in einem Entwicklungsland widmen.

Nachdem er nun dreimal in Patan war, resümiert der DH-Student: „Was ich gelernt habe und vor allem über mich gelernt habe ist, dass ich überall leben und glücklich werden könnte. Die Menschen in Nepal sind unglaublich herzlich, freundlich und fürsorglich. Obwohl sie zum Teil unter schwersten Bedingungen leben sind sie dennoch lebensfroh und mit wenig zufrieden. Sie lassen sich einfach treiben und machen nur ungern genaue Pläne. Dies ist durch die immer wiederkehrenden Streiks auch nur schwer möglich, da nahezu jeder Plan zerstört wird. Nepal hat eine andere Geschwindigkeit. In Europa rennen wir und kommen dennoch nicht an.“

## Was ist das ZIK?

Das Zentrum für Interkulturelle Kompetenz und Sprachen (ZIK) greift Themen auf, die für eine kultursensible soziale Arbeit relevant sind.

Weitere Informationen unter [www.dhbw-stuttgart.de/zik](http://www.dhbw-stuttgart.de/zik)

# Lernen fürs Leben – Studentisches Engagement als Karrierebaustein

» Mit der zunehmenden Verknüpfung in der internationalen Wirtschaft, Politik und weit über diese Bereiche hinaus wächst auch der Anspruch an die zukünftigen Arbeitnehmer, bereits erste Schritte auf internationalem Parkett gemeistert zu haben. Ein Auslandsaufenthalt während der Studienzeit wird zum essentiellen Karrierebaustein, bei Personalentscheidern vor allem inter- und multinationaler Unternehmen gilt er praktisch als Standardanforderung.



auch Kommunikationsgeschick unter Beweis stellen. AIESEC als größte internationale Studentenorganisation, mit Präsenz in 110 Ländern, hat es sich zum Ziel gesetzt, global denkende sowie global vernetzte Führungspersönlichkeiten auszubilden, die durch ihre internationale Erfahrung und interkulturelle Bewandnis einen positiven Beitrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft leisten. Gegründet vor über 60 Jahren hat sich die Praktikantenvermittlung zu einem der entscheidenden Instrumente entwickelt, diese Ziele zu

erreichen. Im Jahr 2011 entschieden sich über 16.000 Studenten für ein individuelles Auslandspraktikum mit AIESEC. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, was es bedeutet, allein innerhalb der Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell.

Die Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell.

Die Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell.





Deutschlands über 1000 Praktika jährlich zu organisieren und zu vermitteln, für deutsche Studenten in alle Regionen der Welt und für internationale Studenten nach Deutschland. Etwa 2.500 Mitglieder engagieren sich an deutschen Hochschulen neben dem Studium ehrenamtlich, um ihr lokales AIESEC Komitee zu unterstützen, und eben diese Auslandserfahrungen für viele andere zu ermöglichen. Dabei eignen sie sich selbst die verschiedensten unternehmerischen Fähigkeiten an und sammeln wertvolle praktische Erfahrung neben dem Studium, die ihnen den Übergang in die Arbeitswelt ebnet.

## Von Studenten für Studenten, mit der Möglichkeit, von Anfang an viel Verantwortung zu übernehmen und dadurch über sich hinaus zu wachsen.

Gerade bei theorielastigen Studiengängen mit wenigen Praxisteilen kann hierdurch ein großer Mehrwert geschaffen werden. Für Ambitionen im Personalbereich nicht nur die Vorlesung besucht, sondern selbst schon einmal Mitarbeitergespräche geführt zu haben, oder statt Rechnungswesen lediglich im Auditorium gehört, es auch direkt selbst bei der Erstellung eines Jahresabschlusses mit dem eigenen Team angewendet zu haben –

### Ein Praktikum mit AIESEC? Du hast die Wahl

#### • Das Global Internship Program

Unternehmenspraktikum, u. a. in den Bereichen Betriebswirtschaft, Finanzen, Marketing, Projektmanagement, Personal, Rechnungswesen und Controlling. Mindestdauer liegt meist bei 3 Monaten, Voraussetzung: mind. 3. Bachelorsemester.

#### • Das Global Community Development Program

Arbeit im Entwicklungs- und Bildungsbereich in vielfältigen Projekten, z. B. Englischunterricht in benachteiligten Regionen, Projekte im CSR Bereich, kulturelle Bildung. Dauer meist zwischen 6-12 Wochen. Ab dem 1. Semester.

das macht sich nicht nur im eigenen Umgang mit der Thematik bemerkbar, sondern macht auch den Unterschied für's Auswahlgespräch beim potentiellen Arbeitgeber! Wer aus Erfahrung spricht, dem fällt es sehr viel einfacher, zu überzeugen!

Genau hier liegt der zweite Schwerpunkt, den AIESEC für Studenten bietet, durch welche Führungserfahrung gesammelt und auch Internationalität vor der eigenen Haustür erlebt werden kann. Denn ein lokales AIESEC Komitee besteht u. a. aus verschiedenen Teams.

- Einem „**Entsendeteam**“, welches die Praktikumsinteressierten betreut und sie beim Finden des Wunschpraktikums im Ausland unterstützt (Outgoing Exchange Team),
- einem „**Empfangsteam**“, welches sich um die internationalen Praktikanten kümmert und sie z. B. bei Behördengängen begleitet und die Praktikumsfirma betreut (Incoming Exchange Team),
- einem Team, welches den Kontakt zu potentiellen Partnerfirmen aufbaut (**External Relations Team**),
- einer **HR Abteilung**, welche u. a. Weiterbildungsmaßnahmen für Mitglieder organisiert und auch Mitarbeitergespräche zu individuellen Zielsetzungen durchführt.
- Natürlich bedarf es darüber hinaus auch einem **Finanzteam** für die Buchhaltung und einem **Vorstand**, der die Fäden zusammenführt und das Lokalkomitee für ein Jahr leitet und koordiniert.

Von Studenten für Studenten, mit der Möglichkeit, von Anfang an viel Verantwortung zu übernehmen und dadurch über sich hinaus zu wachsen. Das klingt spannend für dich? Du hast selber schon eine ungefähre Vorstellung davon, in welchem Bereich du gern mehr Erfahrung sammeln würdest oder möchtest eigentlich selbst so schnell wie möglich ins Ausland? Dann besuche uns doch unter [www.aiesec.de](http://www.aiesec.de) und finde die Daten zum Informationsabend vom Lokalkomitee in deiner Nähe!

### Ein tolles Semester wünscht AIESEC!



### Weitere Informationen über AIESEC

[www.aiesec.de](http://www.aiesec.de)

oder bei AIESEC an deiner Universität

E-Mail: Passwort: 

# Recruiting 2.0

411 „Gefällt mir“-Angaben · 1203 sprechen darüber · 73 waren hier

Info

Karte

Fotos

Veranstaltungen

**Das deutsche Wort einfach durch ein englisches ersetzt, und voila, es klingt und wirkt gigantisch und sehr wichtig. Üblich? Nein, üblich ist an der Personalbeschaffung der neuesten Generation wohl kaum etwas. Den Personalern von heute stehen erstmals ziemlich viele Wege offen, um sich über eine Person ein Bild zu machen. Der Einstiegsweg ist hierbei natürlich die Suche mithilfe von Suchmaschinen und dann kommen „soziale“ Netzwerke ins Spiel.**

Phillip Vladimirovic Chulyukov

Große internationale Unternehmen wirken oft weit von einem entfernt. Zu Unrecht. Hierzu nutzen diese, unterschiedliche Marketing-Instrumente bei Facebook, um bei potentiellen Bewerbern Interesse zu wecken. Facebook bietet hierzu optimale Voraussetzungen, denn durch das Klicken auf den „Gefällt mir“-Knopf erhält man Informationen, welche das Unternehmen über sich veröffentlicht. Natürlich gut gefiltert und nur das Beste von sich selbst. Mit „persönlichen“ Beiträgen von Mitarbeitern wird dabei auch Nähe suggeriert, denn einen Beitrag unterschrieben mit „Annika Müller“ wirkt ganz anders als „Euer Team“.

Interessenten haben so die Möglichkeit, ohne ein Rundschreiben abonnieren zu müssen, ganz einfach die aktuellsten Informationen eines Unternehmens zu erhalten. Persönliche Daten werden ja eh keine angegeben – das denkt man zumindest. Über aktuelle Ereignisse ist man somit immer informiert. Für die meisten Studenten ist Recruiting bei Facebook somit eine feine Sache, denn Fragen können direkt dort gestellt werden. Nutzt man ein Pseudonym, so geht dies sogar anonym. Psychologisch gesehen ist es für einen Menschen sehr wichtig, einfach mal das zu sagen, was er empfindet, auch wenn hierzu nicht immer eine Reaktion erfolgt. Durch das Veröffentlichenden von Inhalten an bestimmten Tagen, nicht zu oft und nicht zu selten, wird dadurch auch Werbung gemacht. Das ist keineswegs etwas Schlechtes, ohne Werbung könnte wohl kaum ein Unternehmen leben und Studenten würden wohl ohne permanente Erinnerungen, jegliche Bewerbungsfristen versäumen. Aber kritisch sollte man dennoch bleiben.

„There's no such thing as a free lunch“. Ein bekanntes Sprichwort aus dem angloamerikanischen Raum, beschreibt anders ausgelegt eigentlich nur, dass es kostenlosen Käse nur in einer Mausefalle gibt. So auch hier, denn persönliche Daten sind Geld wert für Unternehmen.

Ist eine Bewerbung bei einer Firma eingegangen, wird mithilfe des Namens die Person bei Facebook ausfindig gemacht. Wenn dies nicht funktioniert, wird die Elektronische Postadresse (E-Mail) in der Suchzeile eingetippt, und in ziemlich vielen Fällen findet der „Recruiter“ dann die gesuchte Person. Jetzt kommt es auf die Datenschutzeinstellungen eines Jeden an. Sind diese zu lasch, ermöglicht das fast Röntgenblicke in das eigene Leben. Somit beginnt auch das „Profiling“, welches seine Wurzeln beim Federal Bureau Of Investigations (FBI) hat. Dabei erfahren Firmen oftmals mehr, als sie erfahren sollten. Denn die Religion, Parteiangehörigkeit, sexuelle Präferenzen, Vereine sowie Lieblingsmarken sind eigentlich Privatsache und gehen keine Firma etwas an! Fragen die aufgrund der aktuellen Gesetzeslage nicht gestellt werden dürfen, wie „sind Sie schwanger“, können durch irgendwelche Beiträge von Interessenten bei Facebook beantwortet werden.

Man darf aber keineswegs vergessen, dass ein Unternehmen als erstes Ziel die eigene Wirtschaftlichkeit hat. Verständlich, sonst wäre es eine karitative Einrichtung. Deswegen sollte jeder, der diese Dienstleistung nutzt, im Fokus haben, dass hierbei nur eine Seite der Realität dargestellt wird, und zwar die subjektive seitens der Firma. Es klingt natürlich verlockend, wenn renommierte Banken Studenten zur „Spring Week“ kostenlos für eine Woche nach London einladen, um die Unternehmenspraxis zu zeigen. Aber das ist das Bild, welches Unternehmen von sich zeigen möchten. Das kritische Betrachten ist dabei das A und O bei einer Bewerbung. Hierzu muss man sich wohl oder übel mit Fachzeitschriften auseinandersetzen. Aber in der Ära der Bequemlichkeit, wird dies wahrscheinlich immer seltener gemacht. Letztendlich kann es passieren, dass man nach sechs Praktikumsmonaten einfach nur enttäuscht ist, weil man sich alles so anders vorgestellt hat.

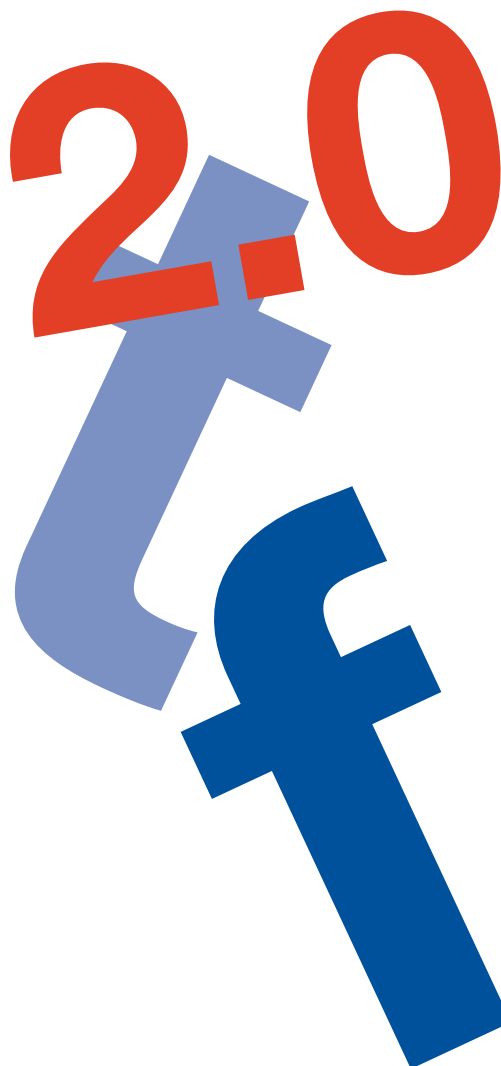
[Ältere Beiträge](#) ➔

2012 gab es einen interessanten Vorfall mit der Schufa Holding. Als öffentlich wurde, dass sie zur Bonitätsprüfung Inhalte und Informationen von „sozialen“ Netzwerken verwenden möchte, gab es einen regelrechten „Aufschrei“ in den Medien. Prompt schrieben deutsche Twitter- und Facebook-Nutzer von ihrem Vermögen und reichen Freunden, mit denen sie regelmäßig „Welcome to St. Tropez“ auf einer Jacht singen. Offiziell wurde diese Idee über Bord geworfen. Dies zeigt aber, wie wichtig die Daten aus solchen Netzwerken für Unternehmen sein können. Einige Firmen in den Vereinigten Staaten Von Amerika gehen gar einen Schritt weiter, und verlangen die Passwörter von Bewerbern, wie Der Spiegel am 28.03.2012 berichtet hat.

Aber denkt ein Interessent etwas weiter, lässt sich dies auch zu eigenen Gunsten nutzen. Klingt banal, aber frisiert wird im Leben doch irgendwie immer. Es fängt schon bei der Rhetorik an und endet mit Lügen. Die Personalbeschaffung mithilfe sozialer Medien kann somit nicht nur eine Goldgrube, sondern auch eine Falle sein. Denn viele Studenten filtern bewusst Informationen so, damit sie für Unternehmen attraktiver wirken.

All das gilt natürlich nicht, wenn man keine Prinzipien hat und alles über sich ergehen lässt, um ein großes Unternehmen als Karriere-Sprungbrett zu nutzen. Mit dieser Einstellung ist ja ohnehin alles egal.

Die meisten Studenten sowie auch Unternehmen empfinden Recruiting 2.0 wohl als gute Erweiterung der Informationsfindung und Kommunikation mit dem Unternehmen. Dies sehe ich geteilter Meinung, da die Informationsverarbeitung aufgrund der Datenmenge ziemlich erschwert wird für beide Parteien. Firmen können somit maßgeschneiderte Personen suchen und lassen sich vielleicht andere interessante andersdenkende Köpfe entgehen. ■



Weitere Informationen unter [www.mtp.org](http://www.mtp.org)



## Ein Verein. Eine Idee. Viele Facetten.



### MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.

Der gemeinnützige MTP e.V. wurde 1981 als Studenteninitiative gegründet, um die Marketingausbildung an Universitäten praxisnäher zu gestalten. Heute verstehen wir uns als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft. Dafür engagieren sich an 17 Hochschulstandorten und in 17 Alumni-Clubs etwa 3200 Mitglieder ehrenamtlich. Unterstützt werden wir dabei von 85 Professoren der renommiertesten Marketinglehrstühle

sowie von 89 regionalen Partnerunternehmen. Zu den nationalen Förderern gehören unter anderem Henkel, Procter & Gamble, BBDO, L'Oréal, Microsoft und Groupon. Zahlreiche Veranstaltungen und Beratungsprojekte sowie der regelmäßig stattfindende Fachkongress „Marketing Horizonte“ zeigen die Leistungsstärke des Vereins. Um diese auszubauen, investieren wir in eine umfangreiche Weiterbildung unserer Mitglieder. Seit nunmehr 30 Jahren steht MTP für „Marketing leben“.

# Internationale Möbelmesse Köln

## Der Studiengang Innenarchitektur präsentiert sich anlässlich der Internationalen Möbelmesse Köln

» Prof. Karsten Weigel und Studierende im 4. Semester zeigen Jahr für Jahr zur Möbelmesse in Köln das Leistungsspektrum des Studiengangs Innenarchitektur im Bereich Möbel und Messeauftritt.

Mit eingeschränktem Budget und großem Engagement der Studierenden entstehen Möbel und Objekte, sowie der dazugehörige Messestand. Insbesondere die Umsetzung einer Idee in die Realität und das in studentischer Hand liegende Projektmanagement stellt eine wichtige Erfahrung im Studium dar.

Entwerfen, Skizzieren, Entwickeln von Details, Annähern über Modelle: alles Prozesse, die in der Kommunikation mit dem Lehrenden und den Mitarbeitern in den Werkstätten zu außerge-

wöhnlichen und beachtenswerten Lösungen führen.

Die einwöchigen Präsentationen in Köln werden von den Studierenden betreut und bieten so direktes Feedback auf die geleistete Studienarbeit.

Die Hochschule für Technik Stuttgart ist in Baden-Württemberg die einzige Hochschule, die Innenarchitektur-Studiengänge anbietet. ■

Hochschule  
für Technik  
Stuttgart



[www.hft-stuttgart.de](http://www.hft-stuttgart.de)



# FEV – Turning innovative ideas into reality

» Die 1978 in Aachen gegründete FEV GmbH entwickelte sich unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger zu einem der weltweit führenden, unabhängigen Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet der Motoren- und Antriebsentwicklung. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt über 2.400 Mitarbeiter weltweit. Die Automobilindustrie schätzt FEV als verlässlichen und innovativen Entwicklungspartner. Diesen Erfolg erzielt FEV durch hoch motivierte Mitarbeiter, die mit automobilier Leidenschaft Ziele verfolgen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität Ideen zur Realität werden lassen.

FEV beschäftigt sich mit allen innovativen Technologien rund um Motor, Getriebe und Antriebsstrang – angefangen bei der Optimierung von Verbrauch, Emissionen und Fahrleistung

konventioneller Antriebe über Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie bis hin zu alternativen Kraftstoffen. Somit leistet FEV wesentliche Beiträge zur Minderung der verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Zum Leistungsspektrum gehört auch ein vollständiges Angebot eigenentwickelter Mess- und Prüfsysteme für die Antriebsstrangentwicklung und Produktion.

FEV führt enge Beziehungen zu den Kunden der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie sowie zu Herstellern von Motoren für Off-Road- und stationäre Anwendungen. Von der Unternehmenszentrale in Aachen steuert FEV die weltweit operierende Gruppe mit Engineering Centern in den USA, China, Indien und Polen sowie zahlreichen lokalen Repräsentanzen. ■



**FEV**®

## Technik im Blick

Karriere am Puls der Automobilindustrie



### Wir suchen Ingenieure (m/w)

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Regelungstechnik
- Software-Entwicklung
- Akustik



KONTAKT  
FEV GmbH  
Central Unit Human Resources  
Telefon +49 241 5689-226  
Fax +49 241 5689-489  
E-Mail [zp@fev.com](mailto:zp@fev.com)  
[www.fev.com](http://www.fev.com)

**FEV**®



# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Margret Winkler

## Anschrift

Neuenhofstraße 181  
52078 Aachen

## Telefon/Fax

Telefon: +49 241 5689 226

## E-Mail

zp@fev.de

## Internet

www.fev.com

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an zp@fev.com.

### Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja

### Diplomarbeit / Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

## QR zu FEV:



### Allgemeine Informationen

**Branche**  
Automobilindustrie

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
Kontinuierlicher Bedarf

### Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

### Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

### Anzahl der Standorte

Weltweit in über 26 Ländern vertreten

### Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.500 weltweit

### Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

### Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

### Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

### Auslandstätigkeit

Möglich

### Warum bei FEV bewerben?

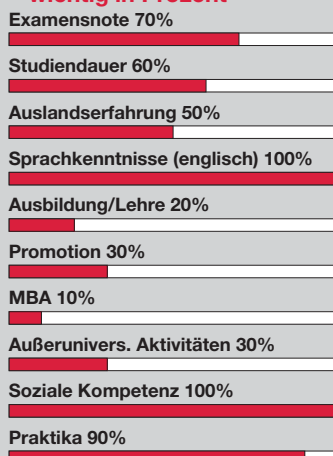
Die FEV GmbH genießt ein hohes Ansehen als innovativer Entwicklungsdienstleister. Diese Stärke beruht auf dem Zusammenwirken weitgefächerter Kompetenzen. Von unserer Zentrale in Aachen steuern wir ein weltweites Netzwerk mit sieben Entwicklungszentren und zahlreichen Repräsentanzen. So sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Projektarbeit ständig auf Tuchfühlung mit der weltweiten Automobilindustrie. FEV bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur die Chancen an spannenden und innovativen Projekten, die die Menschheit weltweit beeinflussen, mit zu arbeiten, sondern offeriert zudem umfassende und flexible Zusatzleistungen. Der Erfolg der FEV ist abhängig von der Energie und Innovationskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Produktivität unserer Angestellten ist wiederum abhängig von einer Managementphilosophie, die die Belange der Mitarbeiter versteht und unterstützt. Daher strebt die FEV ein Arbeitsumfeld an, in dem die Grundsätze und Ziele der FEV erreicht und höchste ethische und moralische Standards eingehalten werden.

Egal, ob Sie

- Praktikant/Student
  - Berufseinsteiger
  - beruferfahrener Ingenieur
- sind – wir bieten Ihnen den richtigen Einstieg in unser Team. Als schnell wachsendes Unternehmen sind wir erfahren in der Integration neuer Kolleginnen und Kollegen. Die Förderung Ihrer Talente empfinden wir auch als unsere Chance.

# BEWERBERPROFIL

### Bewerberprofil wichtig in Prozent



### Sonstige Angaben

- Teamfähigkeit
- Mobilität
- Flexibilität
- Internationalität
- Hohes Eigenengagement



# Unterrichten an einer Brennpunktschule in Deutschland – mit den Fellows von Teach First Deutschland macht Lernen Spaß

*Felix als Fellow motiviert seine Schüler. Diese werden selbstbewusster, entdecken ihre Fähigkeiten und steigern ihre Leistungen im Unterricht.*



» Im Sommer 2012 absolvierte Felix Buchbinder an der ESB Business School der Hochschule Reutlingen in seinem Studiengang International Management Double Degree im deutsch-englischen Link. Schon an seiner Graduierungsfeier wusste er, dass er zu Teach First gehen würde. Nach drei Monaten Intensivausbildung in der Sommerakademie mit Jugendferiencamp, Schulpraktikum und Online Campus, begann im September 2012 das erste Schulhalbjahr 2012/13. Für Felix ging es nach Pfullingen an die Grund- und Werkrealschule Schloss Schule. Pfullingen liegt am Rande der schwäbischen Alb und grenzt an Reutlingen, dort hat Felix studiert. Das Kollegium lernte er bei der ersten Gesamtlehrerkonferenz (GLK) des Schuljahres 2012/2013 kennen. Dank seiner Vorgängerin, Ulrike Nehls, wussten alle schon, was ein Teach First Deutschland Fellow ist.

„In den ersten Tagen hospitierte ich, sprach mit den Lehrern, stellte mich vor, bot meine Dienste an und lernte das Schulleben, Lehrer und Schüler kennen.



Ich beobachtete Unterrichtsstile, probierte viel aus und fand meinen Platz im Unterricht.“ Das war wichtig, denn in der Anfangsphase werden die Weichen für das spätere Fellow-Dasein gestellt:

„Vertrauen und persönliche Beziehungen zu Schülern und Lehrern haben Schlüsselfunktion.“

Als Fellow fördert man Schüler individuell und bringt sich mit extra Angeboten an der Schule ein. Die Arbeit erfolgt im Unterricht, durch die Leitung von Teilungs- und Kleingruppen und im Nachmittagsbereich durch Förderkurse, Schülerfirmen und diverse AGs. Dabei wird man ständig von professionellen Teach First Trainern begleitet und weiterqualifiziert.

## Das 1. Halbjahr an der Schloss-Schule

In der 10. Klasse hat Felix gleich sechs Schüler, die ihren Hauptschulabschluss wiederholen müssen, unter „seiner Fittiche“, die er viermal pro Woche bis zur Hauptschulabschlussprüfung unter-

**ESB**  
BUSINESS SCHOOL  
REUTLINGEN UNIVERSITY

richtet: „In diesem Kurs lerne ich am meisten über das Unterrichten und Motivieren von Menschen.“

Wöchentlich unterrichtet er zudem eine Kleingruppe leistungsschwächerer Schüler der 9. Klasse, deren größtes Problem die mangelnde Motivation sei; als Fellow kann man diese durch persönliche Lernhilfe motivieren. In der Bewerber-AG unterstützt Felix zweimal wöchentlich Schüler der 8., 9. und 10. Klassen, sucht mit ihnen Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätze, hilft beim Verfassen von Anschreiben, dem Vorbereiten und Trainieren von Telefoninterviews und Vorstellungsgesprächen.

„Schön ist, wenn Schüler Praktika und Ausbildungsplätze bekommen. Frustrierend ist, wenn man Bewerbungen schreibt und die Schüler diese nicht rechtzeitig abschieken.“

Neben dem Schulalltag gibt es vier AG's, die Felix als Fellow betreut: eine Schach AG für Grund- und Sekundarschüler. Das Projekt „Schüler-Firma“, mit der Event-Management geübt wird: es gab schon ein Tischkickerturnier und einen Winter-Waffelverkauf. Aktuell einen Schüler-Laden, der im April eröffnet und mit dem 7. Klässler in einem Kooperationsprojekt professionell „Verkaufen“ ler-



nen. In seiner Yoga-AG können die Kids entspannen und kreativ sein, als ausgebildeter Yogalehrer für Erwachsene überraschen ihn aber die Kreativität und der Ideenreichtum der jungen Leute: „Diese AG ist ein Abenteuer und macht mir und den Kindern großen Spaß.“

Seit einem Lesevormittag im Rahmen des 9. bundesweiten Vorlesetags gibt es ein regelmäßiges Vorlesen in der 6. Klasse im Unterricht: jeden Donnerstag wird 20

Minuten lang vorgelesen – zurzeit „Momo“. „Die Kinder lieben es! Entweder sie entspannen dabei, machen ganz leise Schulaufgaben oder malen nebenher. Eine kurze und effektive Methode, die Fantasie der Kinder zu beflügeln und das Hinhören zu schulen“.



Wie an den meisten öffentlichen Schulen kooperiert die Schloss Schule mit Jugendhelfern bzw. Sozialarbeitern. An dieser Schnittstelle betreut Felix einmal wöchentlich das Schülercafé, ein Treffpunkt für Jugendliche mit Musik, Billard-, Tischkicker und einem Thekenverkauf.

eine besondere Herausforderung. Man ergänzt sein „Studierwissen“ und entdeckt vorher verschlossene Welten.“ Trotzdem möchte auch er nach zwei Jahren Schuleinsatz, danach Erfahrungen in der Wirtschaft sammeln.

„Es macht Mut, zu sehen, wie Schüler Zusammenhänge begreifen, ihnen Lichter aufgehen und sie sich Schritt für Schritt verbessern!“

„Einmal in der Woche darf ich mit einer Lehrerin Englisch im Team-Teaching unterrichten. Hier zeigt sich, wie angenehm es für Schüler (und Lehrer) ist, wenn sie von zwei Lehrern unterrichtet werden. Einer der Schüler, der eher ungern zur Schule geht, vertraute mir an: „Heute, Herr Buchbinder, hat mir der Unterricht zum ersten Mal Spaß gemacht!“



Sein Fazit : „Teach First war für mich im direkten Anschluss an mein Studium definitiv die richtige Entscheidung. Das Arbeiten mit Jugendlichen und das Unterrichten bereitet viel Freude und ist

Weitere Informationen

[www.schloss-schule-pfullingen.de](http://www.schloss-schule-pfullingen.de)

Teach First Deutschland  
Teach First Deutschland

53.100 Jugendliche verließen die Schule 2010 ohne Hauptschulabschluss. (Statistik Bundesagentur für Arbeit)

**Der Vorstandsposten kann warten. Deine Schüler nicht.**

Bereit für die Herausforderung? Werde Fellow!  
[www.teachfirst.de](http://www.teachfirst.de)

Teach First Deutschland – für gerechtere Bildungschancen



Diese gemeinnützige Bildungsinitiative fördert Schüler, indem sie fachlich herausragende Hochschulabsolventen aller Studienrichtungen als zusätzliche Lehrkräfte an sogenannten Brennpunkt-Schulen einsetzt. Die Fellows arbeiten mit den schulischen Lehrkräften zwei Jahre Vollzeit an ihrer Einsatzschule.

2009 startete das Programm in drei Bundesländern. 2012 arbeiteten rund 120 Fellows an Schulen in Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen. Nach ihrem Schuleinsatz gehen Fellows oft in die Wirtschaft, Wissenschaft oder Politik, doch viele setzen sich weiterhin für Bildungschancen benachteiligter Jugendlicher ein – derzeit arbeiten mehr als die Hälfte weiter im Bildungsbereich. Ein Fellow braucht vor allem Interesse am Schulalltag, eine gute Allgemeinbildung und Fachwissen. Emotionale Stärke und viel Durchhaltevermögen sowie Empathie, um sich in seine Schüler hineinzusetzen und ihnen Hilfestellungen geben zu können. Hohe Motivation und die Begeisterung für das Lernen sind ebenfalls gefragt. Offene, ehrliche und konstruktive Kommunikation ist essentiell für die Lehrtätigkeit. [www.teachfirst.de](http://www.teachfirst.de)

# Die ultimative Präsentation

## und was Lametta damit zu tun hat...

„Ich will, dass die Präsentation alle vom Hocker reißt, Thorsten...“ Klar, sag ich, aber hast Du auch an die Weihnachtsbaumregel gedacht...? „Die was?!“

Also die Weihnachtsbaumregel – oder: Ein Haufen Christbaumschmuck macht noch keinen Weihnachtsbaum...

### 1. Der solide Standfuß

- Was genau willst Du den Zuhörern vermitteln?
  - Du triffst die Auswahl!
- Wohin sollen die Blicke und Gedanken der Zuhörer gelenkt werden?
  - Du wählst die Ausrichtung.

### 2. Der Baum: Wie baust Du die Präsentation auf?

Liefere Deinen Zuhörern im Laufe Deiner Präsentation Antworten auf folgende Fragen:

1. Warum ist das Thema (für sie) interessant?
2. Was sind die Zahlen, Daten und Fakten?
3. Wie wird/wurde da etwas genau gemacht?
4. Wohin/Wie geht's nun weiter?
  - formuliere prägnant – am besten in **Stichworten**  
...Fließtexte können die Zuhörer auch zuhause lesen!
  - jede Folie mit einer **Überschrift**  
...und die Zuhörer können sie gleich gedanklich einordnen.
  - jede Folie mit **Seitenzahl**  
...und anschließend fällt das Besprechen leichter.
  - **3 bis 5 Stichpunkte** sind eine gute Anzahl pro Folie  
– mehr als 7 Stichpunkte sind definitiv ein Indikator für das **Unterteilen** in zwei Folien.

### 3. Der Schmuck

Genau jetzt kann die Präsentation mit dem aufpoliert werden, was die Zuhörer vom Hocker reißt...  
...und das bist... genau: Du! – Der mitreißende Präsentator!



### Dazu einige Tipps aus der Praxis:

**Standing** – Klingt nicht nur nach sicherem vor-Leuten-Stehen, es hat auch viel mit dem Stehen selbst zu tun: Stell Dich etwa schulterbreit hin und lass entspannt Deine Gesten sprechen. Je mehr Ruhe Dein restlicher Körper dabei ausstrahlt, desto besser kannst Du die Augen Deines Publikums auf das Lenken, was Du ihnen anhand der Folien zeigen möchtest.

**Touch – Turn – Talk** – Wenn Du sprichst, dann mit Deinem Publikum. Das zeigt Du ihm am besten, indem Du es beim Sprechen auch ansiehst. Dafür ist es hilfreich, leicht versetzt, seitlich vor der Präsentationsfläche zu stehen. Wenn Du Dich doch einmal umdrehen musst, dann am besten in drei klar voneinander getrennten Schritten: **1 Touch:** Zeigen, Anschreiben, Anpinnen, etc.; **2 Turn:** Umdrehen (komplett!); **3 Talk:** ...wieder mit dem Publikum im Blick.

**Pausen** – Beim Umdrehen, zwischen den Sätzen, nach gedanklichen Absätzen,

beim Konzentrieren auf den nächsten Abschnitt und beim **Atemholen:** Während sie Dir als Präsentator oft wie eine Ewigkeit vorkommen, sind Deine Sprechpausen für den Zuhörer kurzweilig und höchst willkommen – Klar, denn für ihn ist die Präsentation neu und die Pause hilft ihm, das gerade Gehörte sacken zu lassen.

**Lampenfiebertoleranz** – Zum Schluss noch zwei Worte zum Thema „aufgeregt sein“ vor Präsentationen:

**Ganz normal...**...interessanter ist die Frage: Wie viel **Übung** hast Du im Umgang mit dieser Gefühlslage? Mit anderen Worten: Üben, üben, üben – möglichst häufig, möglichst frei (was man selbst formulieren kann, kann man nicht vergessen). Dies unter möglichst realistischen Bedingungen. Frag einen guten Freund, der Dir Feedback geben kann. Übe vor einem kleinen Publikum aus Freunden. Stoppe die Zeit. Trainiere vor einer Kamera. Besuche ein Präsentationstraining. ■



**Thorsten Ohler** ist seit 2009 SoftSkills Trainer in den Bereichen Präsentation, Moderation, Kreativ-, Lern- und Arbeitstechniken ...und seit kurzem durch das Postulieren der Weihnachtsbaumregel bekannt. (Wer obigen Text gelesen hat ist einer jener glücklichen...)

Mehr Tipps und Tricks aus der Welt der SoftSkills sowie Trainings nach denen alles gleich nochmal so viel Spaß macht finden sich demnächst auf seiner Website:

[www.chartflipper.de](http://www.chartflipper.de)

# Soll ich promovieren?

Gegen Ende des Studiums stellt sich für gute Studenten eine wichtige Frage für den weiteren Lebensweg: „Soll ich promovieren?“ Wer sich diese Frage stellt, der übersieht oft, dass sich hinter dieser Frage eigentlich mehrere andere, persönliche Fragen verstecken: Die Frage nach der Stärke der wissenschaftlichen Ehrgeiz, Neugier und Motivation, die Frage nach den Vorteilen für den weiteren Lebensweg, die Frage nach den beruflichen und privaten Zielen, nach der persönlichen Eignung und nicht zuletzt die Frage, was einen erwartet und ob man bereit ist, auch Nachteile in Kauf zu nehmen.

## Argumente für und gegen eine Promotion

Der beste, edelste und am weitesten tragende Grund für eine Promotion ist immer noch: brennendes Interesse am Thema. Man hat die Möglichkeit, sich mehrere Jahre lang intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen, aktiv zu forschen, Lösungen zu finden und zum Experten auf seinem Gebiet zu werden. Gerade bei einer praxisnahen, in der Industrie verwendbaren Fragestellung kann dieses Expertenwissen auch im Leben nach der Promotion sehr hilfreich sein. Das Interesse am Thema ist aber auch die wichtigste Voraussetzung für eine Promotion:

Die große Motivation, die daraus geschöpft wird, hilft beim erfolgreichen Bestehen der Promotion – auch wenns länger dauern sollte als geplant.

... intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen, aktiv zu forschen, Lösungen zu finden und zum Experten auf seinem Gebiet zu werden.

Dann wären da noch die Karrierechancen. In bestimmten Branchen ist eine Promotion sinnvoll, wenn nicht gar obligatorisch. Wer eine wissenschaftliche Karriere anstrebt, für den gehört die Promotion einfach dazu, allerdings sollte er sich vorher sorgfältig über den Arbeitsmarkt im universitären Bereich informieren. Eine gute Promotion ist noch lange kein Garant für eine akademische Berufslaufbahn. Auch wer eine verantwortliche Position in einer naturwissenschaftlich ausgerichteten F&E-Abteilung eines Unternehmens ins Auge fasst, sollte promovieren. Für Chemiker etwa, die mit Führungsverantwortung als Laborleiter arbeiten möchten, ist die Promotion der richtige Abschluss, andernfalls verlängert sich der Weg bis zur Personalverantwortung oft dramatisch. Von Ingenieuren

wird hingegen meist keine Promotion erwartet, sie ist eher ein Bonus für wissenschaftlich besonders interessierte Studenten.

Auch in weniger wissenschaftlichen Bereichen kann ein „Dr.“ der Karriere dienen: Der Titel verspricht Prestige, außerdem signalisiert er möglichen Arbeitgebern neben geistigen Fähigkeiten des Inhabers auch Leistungsbereitschaft, Disziplin und Hartnäckigkeit: der/die Absolventin hat ja bereits vor dem eigentlichen Berufsstart erfolgreich ein Projekt mit langer Laufzeit erfolgreich beendet – die eigene Promotion. Man sollte sich aber genau umsehen und nicht ausschließlich wegen der vermeintlich besseren Karriereaussichten promovieren. In vielen Bereichen ist

kein Titel nötig, um schnell aufzusteigen oder viel zu verdienen, etwa im Vertrieb. Gerade kleine Betriebe sehen eine Promotion oft als Überqualifikation an, wenn diese für die Ausübung der Tätigkeit nicht erforderlich ist und können oder wollen den entsprechenden Vergütungsaufschlag nicht zahlen. Auch Absolventen aus Bereichen, in denen Bewerber dringend gesucht sind, sollten sich überlegen, ob sie den aktuellen Fachkräftemangel nicht ausnutzen und sofort in die Industrie gehen. Die Unternehmen sichern den begehrten Experten momentan hohe Löhne und Sonderkonditionen zu. ➔

Dazu braucht es Leidenschaft für das Thema; eine Promotion, die aus den falschen Gründen begonnen wird, kann leicht scheitern.



Wer promovieren will, braucht ein hohes Maß an Motivation, die einen über die mehrjährige Promotion trägt! Auch vielleicht auftretende Forschungsmüdigkeit in fortgeschrittenen Phasen sollte diese Motivation überwinden können. Dazu braucht es Leidenschaft für das Thema; eine Promotion, die aus den falschen Gründen begonnen wird, kann leicht scheitern. Persönliche Eitelkeit („Dr.-Titel vor dem Namen klingt einfach verdammt gut“), reines Karrierekalkül oder Druck von außen sollen und können deshalb nicht maßgeblichen Faktoren sein. Bedenken Sie, dass Sie sich über Jahre mit einem einzigen Thema beschäftigen werden. Oft ist eine hohe Frustrationstoleranz nötig, kombiniert mit Stressresistenz. Auch wer nicht gerne schreibt, wird sich schwer tun, mehrere hundert Seiten wissenschaftliche Texte in Form von Manuskripten, Publikationen und der eigentlichen Dissertation zu verfassen.

Eine Garantie gibt's nicht, jedoch ist die Wahrscheinlichkeit für eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem spannenden Umfeld hoch.

Weitere Argumente gegen eine Promotion sind die finanziellen Entbehrungen, die man trotz harter Arbeit und im Regelfall erhebliche Überstunden während der Promotionszeit in Kauf nehmen muss, während viele Freunde gut bezahlte Jobs bekommen und Familien gründen. Dazu gehört ein gutes Stück Idealismus.

Die beiden Buchstaben vor dem Namen sind jedoch nur ein Schlüssel. Die passende Tür für diesen Schlüssel, die Lebensglück im Hinblick auf Job-Zufriedenheit, Vergütung und Aufgabenfeld eröffnet, muss trotz erfolgreicher Promotion erstmal gefunden werden. Eine Garantie gibt's nicht, jedoch ist die Wahrscheinlichkeit für eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem spannenden Umfeld hoch. ■

Der Titel verspricht Prestige, außerdem signalisiert er möglichen Arbeitgebern neben geistigen Fähigkeiten des Inhabers auch Leistungsbereitschaft, Disziplin und Hartnäckigkeit.

Redaktion:



Rätselspaß mit **campushunter**  
das etwas andere Karriereportal

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   |   |   | 1 | 8 | 5 |   | 9 |
| 8 |   | 1 |   | 4 | 9 |   | 3 |   |
|   |   | 4 | 2 |   |   | 7 | 1 | 8 |
| 2 | 3 | 8 |   |   | 7 |   | 6 |   |
| 7 | 1 |   | 4 | 6 | 5 |   | 8 | 2 |
|   | 4 |   | 3 |   |   | 1 | 9 | 7 |
| 4 | 6 | 2 |   |   | 3 | 9 |   |   |
|   | 8 |   | 9 | 5 |   | 6 |   | 4 |
| 1 |   | 5 | 6 | 2 |   |   |   |   |

leicht

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   |   | 1 | 7 | 8 |   |   | 6 |   |
|   | 8 |   |   |   |   |   |   | 1 | 5 |
| 9 | 2 |   |   | 3 |   |   |   |   |   |
| 3 | 4 | 5 |   | 6 |   |   | 9 | 2 |   |
|   |   |   |   | 1 |   |   |   |   |   |
| 2 | 1 |   |   | 4 |   | 6 | 7 | 8 |   |
|   |   |   |   | 7 |   |   | 8 | 6 |   |
| 4 | 7 |   |   |   |   |   | 2 |   |   |
|   | 9 |   |   | 5 | 2 | 7 |   |   |   |

schwer

# Im Fernstudium zum Ingenieur

**Andreas Drath ist der erste Absolvent der AKAD Hochschulen im Studiengang Maschinenbau (Bachelor of Engineering). Der Vater von fünf Kindern studierte berufsbegleitend neben seinem Job als Elektro-Meister und ist nun, mit 43 Jahren, Ingenieur.**

» „Studieren wollte ich schon immer, da war ich auch ehrgeizig“, sagt Andreas Drath. Nur hatte das Studium bis 2009 nicht in seinen Lebenslauf hineingepasst. Als ausgebildeter Facharbeiter für Mess- und Regeltechnik kam er mit 19 Jahren aus Schwerin nach Westdeutschland: 1989 war ihm – im zweiten Anlauf – noch vor dem Mauerfall die Flucht aus der DDR über Ungarn und Österreich gelungen. „Ich musste mich damals selbst finanzieren, deshalb habe ich angefangen, als Elektriker zu arbeiten und parallel meinen Elektro-Meister für MSR-Technik gemacht“, erzählt Drath. Auf seinen Beruf, den er nun seit über 20 Jahren beim Dow-Chemiewerk im niedersächsischen Stade ausübt, lässt er nichts kommen, aber er hat auch erfahren: „Wenn man gut ist in seinem Job, bekommt man immer mehr Aufgaben, und dann hängen irgendwann die möglichen Karriereschritte am Hochschulabschluss.“

## Fernstudium ermöglicht Lernen, Beruf und Familie

An dieser Stelle kam für Andreas Drath nur ein berufsbegleitendes Fernstudium in Frage: „Durch meine große Familie habe ich ja als Alleinverdiener eine hohe finanzielle Verantwortung“, stellt er nüchtern fest und ist gleichzeitig froh, dass ihm seine Frau samt den fünf Kindern den „nötigen Freiraum eingeräumt haben. Außerdem war es durch das Fernstudium ja möglich, das Lernen auf den späteren Abend zu verlegen und nach der Arbeit trotzdem noch gemeinsam Zeit zu verbringen.“

## Vernetzung als Erfolgsrezept

Als wichtigen Teil seines Erfolgsrezepts sieht Andreas Drath die gute Vernetzung mit seinen Kommilitonen: Gleich zu Studienbeginn fand sich die „Lerngruppe Finkenwerder“ zusammen, fünf Maschinenbaustudenten aus Norddeutschland. „Wir waren die erste Welle von Leuten, die nur darauf gewartet hatten, dass bei AKAD genau dieser Studiengang angeboten wird“, erinnert sich Andreas Drath und betont: „Auch wenn man in eine Lerngruppe vielleicht erst einmal investieren muss – es lohnt sich auf jeden Fall, gemeinsam zu studieren.“ Denn „extrem viel Arbeit“ sei es schon gewesen: „Ich hatte immer meine Unterlagen dabei, auch im Urlaub. Man lernt einfach, strukturiert zu sein und Prioritäten zu setzen.“ Davon und von den neuen fachlichen Qualifikationen profitiert nicht nur er persönlich, sondern auch sein Arbeitgeber: 95 Prozent der Studieninhalte könne er in der Praxis anwenden, sagt Andreas Drath. Durch sein Studium ist er inzwischen auch innerhalb des Unternehmens aufgestiegen: Als „Reliability Manager“ hat Drath nun eine fach- und funktionsübergreifende Schlüsselposition inne und führt in dieser Funktion ein Team von 20 Mitarbeitern. ■



„Wenn man gut ist in seinem Job, bekommt man immer mehr Aufgaben, und dann hängen irgendwann die möglichen Karriereschritte am Hochschulabschluss.“



**Zeugnisübergabe: Andreas Drath (links) mit Hochschulrektor Prof. Dr. Wolfgang Bohlen**

# Die Perspektive wechseln...



„Als ich mich nach mehreren Semestern Studium 2009 auf die Suche nach einem Job machte, war der Arbeitsmarkt dank Wirtschaftskrise für Studenten denkbar schwer zu erreichen. Ansprechende Stellenausschreibungen von namhaften Unternehmen waren so selten, wie die tatsächlichen Sonnentage im August. Trotz vieler Bewerbungen war nie das Richtige für mich dabei. Doch dann stieß ich auf univativ...

Mittlerweile schreiben wir das Jahr 2013 und ich bin immer noch univativ'ler. Ich möchte euch auch gleich einen Aspekt aufzeigen, den nur wenige erkennen: Wenn ihr jung und relativ ungebunden seid, dann nutzt diese Zeit, um euch persönlich und beruflich zu entfalten. Genau dies wird dir bei univativ ermöglicht. Die Projektarbeit mit begrenztem Zeithorizont bietet nämlich ungeahnte Möglichkeiten. Ich selbst war in verschiedenen, sehr abwechslungsreichen und spannenden Projekten eingesetzt und konnte dort viel für die Zukunft mitnehmen. Wer ordentlich und schnell arbeitet, sich engagiert und mit den Kollegen ein gutes Arbeitsverhältnis pflegt, der wird schnell wieder einen neuen Projektauftrag erhalten. Zwischen den Projekten war ich mit dem Rucksack privat im Ausland unterwegs. Erst in Indonesien und Australien, dann 4,5 Monate in Südamerika. Danach nahm ich wieder Projekte in Teilzeit bei univativ an, um die Möglichkeit zu haben, mich nebenberuflich selbstständig zu machen. Nur dank der flexiblen Möglichkeiten und der wirklich gerechten Bezahlung von univativ konnte ich diesen Weg einschlagen.

Mein Blickwinkel auf Beruf und Leben hat sich dank der vielen Erfahrungen in den letzten vier Jahren sehr erweitert. Der Gedanke, dass es dem Lebenslauf schadet, wenn man viele Projekte bei ver-

schiedenen Firmen gemacht hat, ist unbegründet und nicht mehr zeitgemäß. Solange ihr etwas macht, das euch persönlich und beruflich weiterbringt – tut es! Findet den richtigen Weg, indem ihr in möglichst vielen Bereichen Projekterfahrungen sammelt. Mit der gewonnenen Berufserfahrung ergibt sich der Weg dann wie von selbst.

## Mein Fazit der letzten vier Jahre:

Einsätze in Management, Controlling, Marketing und in der IT bei weltbekannten Unternehmen. Nebenberuflicher Autor und freier Fotograf. Die Veröffentlichung

**univativ**  
YOUNG POTENTIALS AGENCY

meines ersten Romans mit dem Titel „Aufleben“ (erhältlich im Buchhandel und im Internet). Ohne die Reisen hätte ich den Roman nicht schreiben können, ohne die Teilzeitstellen mich nicht nebenberuflich selbstständig machen können. Dennoch habe ich Berufserfahrung in hochqualifizierten Arbeitsbereichen bei bekannten Firmen gesammelt und fühle mich dank univativ als ein Young Professional. ■

*Florian Frick*

**DU WEISST, DASS EIN  
BOARD-  
MEETING  
KEIN SURFERTREFFEN IST?**

WELCOME TO BUSINESS CLASS.

univativ sucht clevere Studenten, die ihr Know-how gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für Dich: hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Hast Du Lust auf neue Herausforderungen? Dann bewirb Dich jetzt unter [www.univativ.de](http://www.univativ.de)

**univativ**  
YOUNG POTENTIALS AGENCY

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Frau Ellen Alber

## Anschrift

Kriegsbergstr. 34  
70174 Stuttgart

## Telefon/E-Mail

Telefon: +49 711 722 074 8-5  
E-Mail: [bewerbung\\_stuttgart@univativ.de](mailto:bewerbung_stuttgart@univativ.de)

## Internet

[www.univativ.de](http://www.univativ.de)

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung oder  
per E-Mail

## Angebote für

### StudentInnen

#### Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt  
intern bei univativ

#### Abschlussarbeiten?

Ja, nach einem Praktikum  
direkt intern bei univativ

#### Werkstudenten?

Ja

#### Duales Studium?

Ja

#### Trainee-Programm?

Ja, direkt intern bei univativ im  
Bereich Personal und Vertrieb

#### Direkteinstieg?

Ja

#### Promotion?

Nein

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Dienstleistungsunternehmen für Support-  
und Projektleistungen

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach  
Young Potentials mit unterschiedlichem Er-  
fahrungshintergrund

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere  
Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),  
Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik  
(insbesondere Softwareentwicklung/Techni-  
sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-  
sen, (Wirtschafts-)Mathematik

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-  
denten und Young Professionals

## ■ Anzahl der Standorte

Bundesweit neun Niederlassungen in den  
Regionen Nord, Rhein/Ruhr, Rhein/Main,  
Südwest und Süd

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 700 Mitarbeiter bundesweit

## ■ Jahresumsatz

In 2012: 23,5 Mio. EURO

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-  
port, Systemtests & Dokumentation, Control-  
ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)  
Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-  
programme im Personal/Vertrieb

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

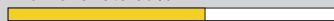
## ■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte  
an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen  
ortsnahe Einsatz ermöglichen. So kann man  
während des Studiums die zum Berufsstart so  
wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-  
meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-  
venten, Young Professionals und Junioren mit  
Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-  
stiegspositionen mit der Option auf fachliche  
Weiterqualifizierung sowie ein persönliches  
Coaching. In der Regel handelt es sich um  
große – nicht selten sogar internationale –  
Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder  
namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder  
langfristig, es ist für jeden etwas Passendes  
dabei.

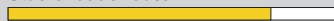
# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

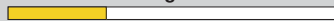
Examensnote 60%



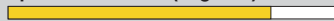
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 0%



MBA 10%



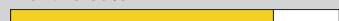
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



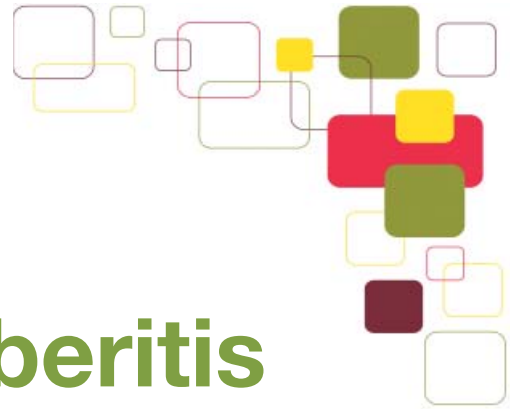
Praktika 80%



QR zu univativ:







# Erste Hilfe gegen Aufschieberitis

Sie wollen die Behandlung nicht mehr länger aufschieben, sondern jetzt sofort erfahren, was hilft? Perfekt! Wir haben die besten Tipps gegen das weit verbreitete Problem mit der Selbststeuerung für Sie zusammengestellt. Schauen Sie in unseren seelischen Arzneimittelschrank und lernen Sie etwas über die 72-Stunden-Regel und die Perfektionismus-Falle. Und warum Eigenlob manchmal herrlich duften kann.

» **Fangen Sie an. Jetzt gleich.** Haben Sie schon einmal von der 72-Stunden-Regel gehört? Sie besagt, dass Sie alles, was Sie sich vornehmen, innerhalb von 72 Stunden erledigen sollten. Sonst ist der Zug irgendwie abgefahren. Laut Studien sinkt die Chance, dass Sie die Sache noch angehen, auf unter ein Prozent. Krass, oder? Zwischen Entschluss und Erledigung darf nicht zu viel Zeit verstreichen, geben Sie Gas. Es gibt noch eine weitere Formel für dieses Prinzip: OHIO – Only handle it once.

**Erkennen Sie sich.** Die Selbsterkenntnis steht oft am Beginn der erfolgreichen Bewältigung eines Problems. Haben Sie sie sich mal in einem ruhigen Moment ernsthaft gefragt, WARUM Sie eigentlich aufschieben? Machen Sie sich Ihr Verhalten bewusst, um die Gewohnheit zu durchbrechen. In welchen Situationen schieben Sie auf? Welche typischen Gedanken begleiten Sie dabei? Was sind Ihre Ängste oder was genau macht die Unlust aus, die das aufgeschobene Projekt kennzeichnet? Hilfreich kann sein, darüber eine Weile Tagebuch zu führen. Warum machen Sie etwas ungern? Was können Sie beim nächsten Mal anders machen?

**Druck ablassen.** Sind in Ihrem Kopf lauter Sätze, die mit „Du musst“ oder „Du sollst“ anfangen? Ganz schlecht. Der innere Rebell in Ihnen wird flüchten wollen. Machen Sie sich bewusst, eine Wahl zu haben und versuchen Sie, etwas freundlicher mit sich selbst zu sprechen. Sie wollen sich ja besser fühlen. Und das haben Sie auch verdient. Sie brauchen eine innere Stimme, die Sie liebevoll an die Hand nimmt und keinen inneren Richter, der auf Sie eindrischt. Davon gab und gibt es in der Außenwelt vielleicht schon genug.

**80% reichen.** Sie sind ein Perfektionist, der alles immer zu 100% erledigen möchte? Gerade auf chronische Aufschieber trifft das paradoxerweise oftmals zu. Und das gefühlte Versagen wird durch diese Einstellung immer größer und die Spirale dreht sich weiter. Perfektionisten verlieren sich außerdem gerne in De-

tails und das große Ganze gerät aus dem Blick. Versuchen Sie, sich weniger mit Ihrem Image und den Erwartungen der anderen zu beschäftigen. Mängel gehören zum menschlichen Leben dazu. Sie können nicht alles perfekt machen. Mit anderen Menschen sind Sie wahrscheinlich auch nicht so streng.

**Doofe Aufgaben zuerst.** Meistens sind es die unangenehmen Aufgaben, die vermeintlich bis morgen Zeit haben. Haken Sie es morgens gleich ab, bevor das Ärgernis den ganzen Tag in Ihrem Hinterkopf lauert und schlechte Gefühle erzeugt. Der Rest geht dann auch viel leichter von der Hand.

**Eigenlob duftet.** Der Mensch ist einfach so: Das Feuer der Motivation wird auch durch Belohnung angetrieben. Während des Lernens werden Sie von außen leider selten gelobt. Erst das Ergebnis bringt die gewünschten Lorbeeren, doch der Weg dahin ist verdammt lang. Wichtig ist deshalb, Teilerfolge zu definieren und sich dafür ganz bewusst etwas Gutes zu gönnen. Sie haben drei schwierige Kapitel in Mindmaps zusammengefasst? Das ist vielleicht einen Besuch im Kino wert. Wer solche Rituale pflegt, geht viel motivierter an die nächsten Schritte und will noch höher hinaus. ■





» Natürlich ist eine gute inhaltliche Vorbereitung sehr wichtig. Jeder sollte gut über das Unternehmen und die Branche Bescheid wissen und auch etwas über sich erzählen können, selbstbewusst aber nicht arrogant: Wie der berufliche Werdegang bisher gelaufen ist – anschaulich, nicht nur Zahlen, Daten, Fakten aber eben auch nicht ausschweifend. Unterschätzt wird hier oft, dass es dabei weniger um die harten Faktoren geht – die konnte man schließlich aus Ihren Unterlagen ersehen. Vielmehr möchten die Einladenden ein Gefühl dafür entwickeln, wie Sie sich mit anderen Menschen verhalten: Können Sie locker plaudern? Sind Sie angenehm im Umgang? Werden Sie ins Team passen? Können Sie auf den Messen, bei Firmenpräsentationen und in Kundenmeetings nicht nur fachlich glänzen, sondern auch das Unternehmen gut repräsentieren?

### Nicht nur Zahlen, Daten, Fakten...

Ich habe vor kurzem mit einer Leiterin der Personalentwicklung in einem großen IT-Unternehmen gesprochen. Sie hat mir erzählt, dass sie in der letzten Woche einen vielversprechenden, topausgebilde-

ten und den fachlich am besten qualifizierten Bewerber für eine anspruchsvolle Position nicht nehmen konnten, da er auf ihr Smalltalk-Angebot wie folgt reagiert: „Ich denke, wir sind beide klug genug, um diese Spielchen am Anfang wegzulassen. Das haben wir nicht nötig. Lassen Sie uns gleich zu den Fakten übergehen.“ Das ist nicht selbstbewusst und situationskritisch, sondern einfach nur unfreundlich und schlicht asozial.

### Möchten Sie eine Tasse Kaffee?

Ebenso unsozial ist die zwar vielleicht ehrliche und auch authentische Antwort „Nein“ auf die oft gestellte Frage zu Beginn eines Vorstellungsgesprächs:



„Möchten Sie eine Tasse Kaffee?“ Warum das unklug ist? Ein freundliches Angebot sollte man nicht ausschlagen, Psychologen haben schon lange nachgewiesen, dass ein „Nein“ zu Beginn eines Gespräches immer eine subtil-schlechte Stimmung schafft. Zudem sind Antworten in Einwort-Sätzen immer ein wenig grob. Achten Sie deshalb auch hier auf Ihre Wortwahl. „Ja, gerne. Vielen Dank.“ Oder: „Ja, sehr gerne. Eine Tasse Kaffee wäre wunderbar“ ist immer höflicher als ein reines „ja“. Sicher, wer gar keinen Kaffee hinunterbringt, der kann auch sagen: „Das ist sehr nett, vielen Dank. Ein Schluck Wasser wäre mir jetzt lieber.“

### ... ein ganz besonderer und wichtiger Termin.

Viele fragen sich immer wieder, was sie für eine Kleidung zum Gespräch tragen sollen. Manch einem erscheint ein Anzug absurd, wenn man weiß, dass dann im Tagesgeschäft eher Jeans und T-Shirt angesagt sind. Dennoch gilt ganz klar: Zu einem Vorstellungsgespräch ist die Kleidung immer formeller als im Alltag – es ist schließlich ein ganz besonderer und wichtiger Termin. Man darf schon sehen, dass es Ihnen auch wichtig ist und

dass Sie sich in jeder Hinsicht vorbereitet haben. Außerdem kommt manchmal noch hinzu, dass auch hier wieder geschaut wird, ob Sie auch für all die Dinge, die über die tagtäglichen Anforderungen hinausgehen, geeignet sind.

Sieht man Ihnen an, dass Sie widerwillig irgendwie eine Krawatte um den Hals geschlungen haben oder tragen Sie ebenso entspannt wie eine Jeans auch einen Anzug? Können die Führungskräfte vor Ort ein inneres Bild davon entwickeln, wie Sie ganz souverän bei allen Veranstaltungen wie Kundessen, Firmenveranstaltungen wie Tag der offenen Tür oder auch wichtige Meetings korrekt gekleidet erscheinen?

### Jeans oder Anzug?

Wer bisher selten in Anzug und Kostüm aufgetreten ist, der macht in einer Bewerbungsphase oft den Fehler, sich etwas Neues zu kaufen und es dann schon

fast voller Abscheu gleich in den Schrank zu hängen. Da soll es dann warten bis zum Tag X.

Doch nun kommt der Tag des Vorstellungsgesprächs und mit Schrecken muss man unterwegs bemerken, dass die Schuhe beim Laufen knarzen oder schmerzhaft drücken, der Saum der Hose sich auf dem Weg gelöst hat, ein Jackettknopf locker wird, die Hose schon nach kurzem Sitzen völlig verknittert ist oder ein Rocksäum beim Laufen ständig nach oben rutscht. Ich lege deshalb jedem ans Herz, die neuen Stücke mindestens für einen halben Tag getragen zu haben – nur so findet man mögliche Schwachstellen heraus. Nur, wer sich nicht gedanklich mit dem Äußeren beschäftigen muss, der ist auch voller Konzentration beim Gespräch.

Doch nicht nur der erste Eindruck und die Wirkung während des Gesprächs zählt: Denken Sie auch an den letzten Eindruck und bedanken Sie sich für das Gespräch, wenn möglich nicht nur ganz allgemein, sondern für etwas spezifi-

### Nicht nur der erste Eindruck zählt.

sches, zum Beispiel, dass Ihnen viel Zeit gewidmet wurde oder dass Sie so viel Aktuelles aus dem Unternehmen erfahren durften.

Nandine Meyden

**Nandine Meyden**



Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:  
[www.etikette-und-mehr.de](http://www.etikette-und-mehr.de)

**Nandine Meyden im Fernsehen**  
Jeden Montag um 17.00 Uhr im Live-Ratgeber „Vorsicht Fettnäpfchen!“ als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

## Die „Kölner Runde“ heißt jetzt VDSI

Der Verband deutscher Studenteninitiativen hat einen neuen Namen: VDSI. Gemeinsam mit campushunter wurde im April 2013 als Kooperationsprojekt ein neues bundesweites Karrieremagazin für den engagierten Studenten auf den Campus gebracht. Das Magazin „Engagier dich“ bietet den Initiativen eine mediale Plattform und informiert den Leser über die zahlreichen Möglichkeiten, sich in einer der sieben Studenteninitiativen zu engagieren. Der Frage „Was bringt mir das Ehrenamt?“ wird ausführlich auf den Grund gegangen - auch Arbeitgeber wurden hierzu befragt. Wissenswertes rund um die Karriere und top Arbeitgeber im Profil runden das Magazin ab.



Über folgende Initiativen des VDSI erhältlich:



PDF Download:



## Kontakt

**Ansprechpartner**  
 Frau Daniela Petschick  
 E-Mail: [d.petschick@thost.de](mailto:d.petschick@thost.de)  
 Tel.: +49 7231 / 1560-73

## Anschrift

THOST Projektmanagement  
 für Bauten und Anlagen GmbH  
 Villingerstr. 6  
 75179 Pforzheim

## Bewerberhotline

+49 7231 / 1560-888  
[karriere@thost.de](mailto:karriere@thost.de)

## Internet

[www.thost.de](http://www.thost.de)

## Direkter Link zum

**Karrierebereich**  
[www.thost.de/karriere](http://www.thost.de/karriere)

## Bevorzugte

**Bewerbungsart(en)**  
 Bitte nur vollständige  
 Bewerbungen (Anschreiben,  
 Lebenslauf, Zeugnisse inkl.  
 Abitur und aktueller Noten-  
 übersicht) an  
[karriere@thost.de](mailto:karriere@thost.de)

## Angebote für

**StudentInnen  
 Praktika?**  
 Praktika im In- und Ausland  
 an unseren Standorten  
 möglich (mind. 5-6 Monate)

## Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen  
 Standorten möglich

## Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

## Duales Studium?

Bachelor of Science /  
 Fachrichtung Angewandte  
 Informatik

## Ausbildung?

Bürokauffrau /-mann

**Trainee-Programm?** Nein

**Direkteinstieg?** Ja

**Promotion?** Nein

**QR zu THOST:**



## Allgemeine Informationen

### Branche

Projektmanagement in den Bereichen  
 Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

**Studium:** Ingenieur- und Wirtschafts-  
 ingenieurwesen, Naturwissenschaften,  
 Informatik  
**Fachbereiche:** Architektur, Bauingenieur-  
 wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-  
 technik, Energietechnik, Maschinenbau,  
 Mathematik, Physik, Projektmanagement,  
 sonstiges

## Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert  
 und steuert die Entwicklung, Planung und  
 Realisierung komplexer Projekte im In-  
 und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und  
 Branchenbreite betreuen wir Kunden aus  
 Industrie, Wirtschaft, Handel und der  
 öffentlichen Hand.

## Anzahl der Standorte

**Inland:** Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg, Köln,  
 Berlin, München, Hannover, Hamburg  
**Weltweit:** Luzern, Moskau, Abu Dhabi, Doha,  
 Mumbai

## Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 300

## Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

## Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.  
 Bewerbungen über [karriere@thost.de](mailto:karriere@thost.de)

## Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST bietet Ihnen anspruchsvolle Herausforderungen und hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.

Sie steigen als Absolvent bzw. Young Professional in die Projektsteuerung ein und bearbeiten selbständig Projekte mit erfahrenen Projektmanagern an Ihrer Seite. Unsere Personalentwicklung begleitet Sie in wachsenden Projektanforderungen und ermöglicht attraktive Fach- und Führungsaufgaben.

Interessierten Studentinnen und Studenten bieten wir die Möglichkeit der Studienförderung mit abwechslungsreichen Angeboten zu Praktika, Werkstudententätigkeiten und/oder Abschlussarbeiten.

Nähere Informationen über dieses Programm und unseren aktuellen Stellenausschreibungen erhalten Sie unter [www.thost.de/karriere](http://www.thost.de/karriere).

### thost:project solutions

Der Bereich thost:project solutions vereint die langjährige Expertise im Projektmanagement mit modernen Softwaretechnologien. Mit der Professionalität in der Anwendung ist thost:project solutions Spezialist für die Einführung, Implementierung und kundenspezifische Adaption von Projektmanagement-Systemen.

Für die weitere Entwicklung dieses Geschäftsbereiches suchen wir an unserem Standort in Pforzheim:

INFORMATIKER / WIRTSCHAFTSINFORMATIKER / WIRTSCHAFTSINGENIEURE (m/w) zur Konfiguration komplexer Datenbank-Systeme, Betreuung und Beratung unserer Kunden in diesem Prozess, Unterstützung bei Schulungen und der Entwicklung neuer Tools.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

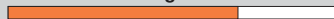
**Examensnote 70%**



**Studiendauer 70%**



**Auslandserfahrung 70%**



**Sprachkenntnisse (Englisch) 100%**



**Ausbildung/Lehre 30%**



**Promotion 10%**



**MBA 20%**



**Außerunivers. Aktivitäten 40%**



**Soziale Kompetenz 100%**



**Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%**



## Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende **Karrierechancen für Ingenieure (m/w) im Projektmanagement** – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, Hamburg, Hannover, Köln, München, Abu Dhabi, Doha, Luzern, Moskau und Mumbai.

[www.thost.de/karriere](http://www.thost.de/karriere)

**THOST**  
PROJEKTMANAGEMENT





Einscannen und  
„Daimler Jobs“-App  
bei iTunes laden!

Jobsuche jetzt auch  
von unterwegs. Mit der  
„Daimler Jobs“-App  
zu Ihrem Traumjob.

## Neue Wege zur nachhaltigen Mobilität. Mit Ihnen.

Für den besten Weg in die Zukunft der Mobilität haben wir einen einzigartigen Kompass – die Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Fähigkeiten jedes Einzelnen und die Möglichkeit, sich ständig weiterzuentwickeln, entstehen in den Teams zukunftsfähige Produkte und unkonventionelle Lösungen. Nicht nur in der Forschung und Entwicklung, sondern z. B. auch in der Produktion, Logistik, im Vertrieb, Einkauf oder in der Informationstechnologie. Nur so überzeugen wir unsere Kunden auch weiterhin mit Automobilen, die in puncto Komfort, Sicherheit und Verbrauch die Richtung vorgeben. Ihr Weg in die Zukunft startet hier. In einem Konzern, in dem alles möglich ist, weil Sie es möglich machen.

Jetzt bewerben unter: [www.career.daimler.com](http://www.career.daimler.com)

**DAIMLER**